

•• niedersächsisches  
**ärzteblatt**

**PRAXEN schlagen ALARM**

**#Praxen  
Kollaps**



Flächendeckende  
ambulante Versorgung  
in Gefahr

**Landarztquote**  
Ärztekammer  
übernimmt  
praktischen Teil  
der Auswahl

**Malignes Melanom**  
Symposium  
des Klinischen  
Krebsregisters  
Niedersachsen

**Praxis und Versorgung**  
StatAMed –  
Neuer Aufschlag  
für die Integrierte  
Versorgung?

# GEMEINSAM **ERFOLGREICH** PRAKTIZIEREN



NEUBAU AM KRH NEUSTADT: **JETZT PRAXIS MIETEN**



LINDENSTRASSE 77a+b  
31535 NEUSTADT AM RÜBENBERGE  
TELEFON **05032 98200**  
[WWW.RAHLFS.EU](http://WWW.RAHLFS.EU)



# Das Maß ist voll

Fotos: Deutschmann/KVN



## Sehr geehrte Damen und Herren,

das „Gesetz über das Kassenarztrecht“ von 1955 hat die Politik seinerzeit mit dem Versprechen verbunden, für das künftige ambulante Versorgungssystem eine angemessene Vergütung bereitzustellen. Nur zögerlich und niemals vollständig hat sie sich an dieses Versprechen gehalten.

Seit zwei Legislaturperioden werden die KVen nicht müde, die chronische Unterfinanzierung unseres ambulanten Gesundheitssystems anzuprangern. Unter dem Leitsatz „Begrenzte Vergütung, begrenzte Leistung“ haben wir gegenüber Politik und Öffentlichkeit immer wieder deutlich gemacht, dass sich mit einer budgetierten Praxisvergütung nicht unbegrenzte Leistungsversprechen einlösen lassen. Wartezeiten für Patienten und immer weniger Interesse an einer Niederlassung als Arzt oder Ärztin sind auch die Folge einer langjährig verfehlten Honoraranpassung.

Doch in der gegenwärtigen Lage droht unsere ambulante Versorgung endgültig in die Schieflage zu geraten. Die Praxen ächzen unter dem Druck von Kostensteigerungen bisher ungekannten Ausmaßes. Doch bei den Kostenträgern und der Politik ist bislang keine Bereitschaft zu erkennen, den Praxen auch nur annähernd den Inflationsausgleich zu gewähren, den viele Branchen für ihr Überleben erhalten haben. Es fehlt an Bereitschaft, Verantwortung für die ambulante Versorgung zu übernehmen und die wirtschaftliche Lage der Praxen zu stabilisieren.

Das Maß ist voll. Wir haben für den 18. August zu einem Krisengipfel aller KVen und Berufsverbände nach Berlin gerufen. Wir fordern von der Politik, sich auf ihre Zusagen von früher zu besinnen. Nur wenn unsere bewährte ambulante Versorgung die Mittel erhält, die sie für die Patientenversorgung benötigt, hat sie auch eine Zukunft.

Mit besorgten Grüßen, Ihre

Mark Barjenbruch

Vorstandsvorsitzender der KVN

Thorsten Schmidt

Stellv. Vorstandsvorsitzender der KVN

Nicole Löhr

Vorständin der KVN



Foto: N. Heusel

8

**Minister Dr. med. Andreas Philippi** ließ sich von **ÄKN-Vizepräsidentin Dr. med. Marion Charlotte Renneberg** das praktische Auswahlverfahren für die Landarztquote zeigen.



Foto: M. Tschape / KANN

12

Mit einer Auftaktveranstaltung und Workshops startete das „Kompetenzzentrum zur Förderung der Weiterbildung Allgemeinmedizin Niedersachsen“ (KANN) in die zweite Förderphase.



Foto: KKN

16

Ein Jubiläumssymposium zum fünfjährigen Bestehen veranstaltete das Klinische Krebsregister Niedersachsen (KKN) mit der Qualitätskonferenz Malignes Melanom.

# ÄKN

## Klinik und Praxis

8 „Ein sehr zufriedenstellender erster Durchlauf“ Erste Auswahlrunde für die niedersächsische Landarztquote mit Unterstützung von hausärztlich tätigen Jurorinnen und Juroren: Bis zu 60 künftige Hausärztinnen und -ärzte beginnen im Herbst ihr Medizinstudium in Niedersachsen.

## Fort- und Weiterbildung

- 12 **Künftig auch Kurse zu Versorgungsleitlinien** Beginn der zweiten Förderphase des „Kompetenzzentrums zur Förderung der Weiterbildung Allgemeinmedizin Niedersachsen“ (KANN)
- 14 **Woche der Praktischen Medizin auf Langeoog** Die Niere und die „Aktuelle Nephrologie“ standen auf Langeoog im Mittelpunkt der 69. Woche der Praktischen Medizin.
- 16 **Die wichtige Rolle der Früherkennung** Qualitätskonferenz Malignes Melanom und Jubiläumssymposium des Klinischen Krebsregisters Niedersachsen (KKN)

## Klinik und Praxis

20 **Telemedizinische Unterstützung** bei der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Post-COVID-Syndrom: An der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) startet die Klinik für Rehabilitations- und Sportmedizin die digitale Plattform ViCoReK-NDS.

## Recht

- 21 **„Der Maßstab ist die moralische Verpflichtung der Medizin, kranken Menschen zu helfen“** 15. Kriminalwissenschaftliches Kolloquium der Universität Göttingen rund um das Medizinstrafrecht: Vorträge und eine Podiumsdiskussion zur „Rechtssicherheit für Ärzteschaft und Pflege“
- 24 **Aktueller Fall der Schlichtungsstelle** Komplikationen nach einer Operation müssen abgeklärt werden und von den behandelnden Ärztinnen und Ärzten mit den Patientinnen und Patienten besprochen werden.

## Bezirksstellen

- 26 **„Lassen Sie sich heute feiern“** Absolventenfeier der Fakultät VI Medizin und Gesundheitswissenschaften an der Universität Oldenburg
- 27 **Lob für Engagement und Campusleben** Feierliche Examenfeier an der Medizinische Hochschule Hannover
- 27 **154 neue Kolleginnen und Kollegen** Festakt für die Absolventinnen und Absolventen der Universitätsmedizin Göttingen
- 28 **Wie werden die Verletzten an Bord versorgt?** Fortbildungsveranstaltung des Ärztevereins Wilhelmshaven-Friesland bei der 2. Einsatzflottille

## Nach Redaktionsschluss

87 **Sepsis wird oft zu spät erkannt und behandelt** Welt-Sepsis-Tag am 12. September 2023: Info-Veranstaltung in Präsenz und online in Berlin



Abb.: KVN

42

Die KVN wird 75! Ein Anlass, nicht nur zu feiern, sondern auch auf die von Aufbau und Konflikten geprägte bundesdeutsche Gesundheitspolitik zurückzublicken.



Foto: KVN

46

Der „Parlamentarische Abend“ der KVN ist ein jährlich wiederkehrendes Event. Es zeigte auch diesmal: Die KVN ist als Gesprächspartner in der Gesundheitspolitik fest verankert.



Foto: pxhere.com

56

Wird es diesmal was mit der intersektoralen Versorgung? StaTAMed soll Kliniken, Praxen und Pflege miteinander verzahnen, um geriatrische Patienten optimal zu betreuen.

# KVN

## Honorar & Verträge

39 Wegfall der Neupatientenförderung vorerst weitestgehend kompensiert Mehr Hausarzt- und TSS-Vermittlungsfälle und positive GKV-Mitgliederentwicklung führten zu höheren Kassenzahlungen. Ergebnisse der Honorarabrechnung 1. Quartal 2023

## Arzneimittel & Verordnung

40 Heparin gegen Thromboserisiko nach OP? ATIS informiert: Postoperative Antikoagulation bei Patientinnen und Patienten, die zuvor wegen Vorhofflimmern auf direkte orale Antikoagulantien eingestellt sind

## Selbstverwaltung

42 75 Jahre KVN - kompetent, verlässlich, nah. 75 Jahre Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen! Das Jubiläumsjahr 2023 ist Anlass für eine Rückschau auf eine wechselvolle und bewegte Epoche der deutschen Sozial- und Gesundheitspolitik

46 Im Gesundheitswesen fest etabliert Mit ihrem „Parlamentarischen Abend“ unterstrich die KVN ihre Rolle als einflussreiche Partnerin in der niedersächsischen Gesundheitspolitik

48 Strategieziele der KVN Die Rahmenbedingungen für die ambulante Medizin und die Erwartungen der Mitglieder an die Selbstverwaltung wandeln sich. Die KVN hat einen Leitfaden für ihre Arbeit in den nächsten Jahren entwickelt

50 Tolle Stimmung bei bestem Sommerwetter 20. Austauschabend zwischen Studierenden und Niedergelassenen in Göttingen

51 KVN-Rundschreiben künftig nur noch digital KVN stellt monatliches Rundschreiben auf elektronischen Versand um

## Selbstverwaltung

52 Im Dschungel der Gesetze Informationsstrecke Hygiene & Medizinprodukte: Die wichtigsten Gesetze, Empfehlungen, Richtlinien und Vorgaben für Ärzte und Psychotherapeuten

53 Steuererklärung als Heilmittel? Steuertipp: Um die Belastungen durch Krankheit und Pflegebedürftigkeit auszugleichen, gibt es steuerliche Entlastungsmöglichkeiten

54 Neuerscheinungen

56 Maßgeschneidert für Patienten Modellprojekt StatAMed soll die intersektorale Versorgung geriatrischer Patienten erproben – und Kliniken eine neue Perspektive geben

## Politik & Verbände

60 Aus anderen KVen

## Standards

- 3 Editorial
- 6 Aktuell
- 29 ÄKN-Mitteilungen
- 35 Leserbriefe
- 61 KVN-Mitteilungen
- 72 Veranstaltungen
- 76 Rubrikenanzeigen
- 87 Impressum

# Tag der Allgemeinmedizin in Oldenburg

Zum ersten Mal seit Ausbruch der Corona-Pandemie veranstaltet die Universität Oldenburg am 9. September 2023 in der Zeit von 9 bis 17 Uhr wieder einen „Tag der Allgemeinmedizin“. Angeboten werden unter anderem Workshops zu Themen wie der Rehabilitation bei Post-COVID-Syndrom, dem Umgang mit Gewalt sowie der Psychokardiologie, aber auch zur Verbundweiterbildung, zur Niederlassung und zur hausarztzentrierten Versorgung. Darüber hinaus gibt es Seminare mit Updates zu Harnwegsinfektionen, Diabetes, Reise- und Tropenmedizin sowie zu Kindern und Jugendlichen in der hausärztlichen Praxis. Dabei richtet sich ein Teil der Workshops an das gesamte Praxisteam. Die Keynote zum gesundheitspolitischen Thema „Hausärztliche Versorgung in Gefahr! Lösungsansätze der Enquetekommission für Niedersachsen“ hält Professor Dr. med. Nils Schneider von der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Außerdem gibt es die Möglichkeit, am 15. Oktober 2023 im Rahmen des Oldenburg Marathons am 5. Lauf der Allgemeinmedizin (4 x 5,5 km Staffellauf) teilzunehmen. Das

## Der Gemeinsame Bundesausschuss aktualisiert DMP für Frauen mit Brustkrebs

172.000 an Brustkrebs erkrankte Frauen lassen sich derzeit in einem Disease-Management-Programm (DMP) strukturiert behandeln und in der Nachsorge unterstützen. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat jetzt turnusgemäß die Anforderungen an DMP-Verträge an den aktuellen Stand des medizinischen Wissens angepasst und Ergänzungen sowie Änderungen auf der Grundlage von insgesamt 26 Leitlinien beschlossen. Das vom G-BA verantwortete DMP Brustkrebs garantiert, dass Frauen leitliniengerecht versorgt werden. Seit 2015 gibt es für Frauen mit einem besonderen Verlauf der Brustkrebserkrankung zudem die Möglichkeit, sich von einem Team der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) behandeln zu lassen. Aktualisiert wurde das DMP jetzt hinsichtlich der Empfehlungen, bei welchem Befund die Brust teilweise oder komplett entfernt werden sollte (Mastektomie) und wann anschließend eine Strahlentherapie angezeigt ist. Bei einem multizentrischen Karzinom kann nun im Einzelfall auch eine brusterhaltende Therapie erwogen werden und bei bestimmten Konstellationen auf die operative Entfernung der Lymphknoten im Achselbereich verzichtet werden. Die Empfehlungen, ob sich an die operative Entfernung des Brustkrebses eine Chemotherapie anschließen sollte, sind in Abhängigkeit vom Subtyp des Tumors und der individuellen Nutzen-Risikoabwägung präzisiert worden. Ergänzend zu klinisch-pathologischen Kriterien können ebenfalls Biomarker-Tests genutzt werden. Schließlich wurden die Intervalle der Nachsorgeuntersuchungen den neuen Leitlinien angepasst. ■ wbg



Hörsaalzentrum A14 der Universität Oldenburg auf dem Campus Haarentor (Uhlhornsweg 86)

Foto: Universität Oldenburg/Martin Remmeis

Programm des 4. Oldenburger „Tags der Allgemeinmedizin“ und der Link zur Anmeldung sind unter [uol.de/tda](http://uol.de/tda) auf der Website der Universität eingestellt. Die Veranstaltung findet im Hörsaalzentrum A14 auf dem Campus Haarentor (Uhlhornsweg 86) in Oldenburg statt. ■ wbg

## Pläne für eine neue Krankenwohnung: 10. Benefizgala der Niedergerke-Stiftung

Unter dem Motto „Wir lassen niemanden im Regen stehen...“ veranstaltet die Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung am 4. September 2023 ab 19.30 Uhr die 10. Benefizgala im GOP Variété-Theater (Georgstraße 36) in Hannover. Karten für das vielfältige Programm mit kabarettistischen und musikalischen Darbietungen sind im GOP und online unter [www.variete.de](http://www.variete.de) erhältlich. Das Arztheppaar Ricarda und Udo Niedergerke hat seine Stiftung zur Förderung der Wohlfahrtspflege vor 15 Jahren ins Leben gerufen: Unterstützt werden gemeinnützige Einrichtungen, aber auch ganz individuell Menschen in Not. Die Stiftungsgelder werden unter anderem eingesetzt, um Menschen, die nicht krankenversichert sind, eine medizinische Behandlung zu ermöglichen. Gefördert werden ferner Projekte zur Verbesserung der Lebenssituation von gefährdeten Kindern und Jugendlichen, Flüchtlingen und Aussiedlern in der Region Hannover. Dazu gehören Gesundheitsmaßnahmen, Bildungsprojekte, Integrationsförderung oder eine menschengerechte Unterbringung. Der Erlös der diesjährigen Benefizgala ist unter anderem für eine zweite Krankenwohnung in Hannover gedacht, die im Stadtteil Vahrenwald in den Räumen der Lukasgemeinde gemeinsam mit dem Kirchenvorstand und dem Diakonischen Werk Hannover geplant wird: Dort sollen fünf bis sechs Einzel- bzw. Doppelzimmer entstehen, in denen wohnungs- und obdachlose Menschen nach einer Entlassung aus dem Krankenhaus medizinisch betreut und gepflegt werden können. Weitere Informationen stellt die Stiftungs-Website [www.niedergerke-stiftung.de](http://www.niedergerke-stiftung.de) bereit. ■ wbg

## TI-Pauschale: BMG stellt erste Anpassungen in Aussicht

Bewegung bei der monatlichen TI-Pauschale für Praxen: Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) konnte erreichen, dass zumindest die Psychotherapeuten die Anwendungen elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) und elektronisches Rezept (eRezept) nicht nachweisen müssen, da sie weder krankschreiben noch Arzneimittel verordnen dürfen. Außerdem plant das BMG, „patientenferne“ Fachgruppen von der eRezept-Pflicht auszunehmen. Die Pflicht zum Nachweis der Anwendung eArztbrief soll auf den 1. März 2024 verschoben werden, da noch nicht alle Softwaresysteme den bislang freiwilligen eArztbrief unterstützen. Anfang Juli waren erst 44 Systeme von erwarteten 139 zertifiziert. Die KBV kritisiert auch die BMG-Vorgabe, wonach eine Praxis die funktionsfähige Ausstattung mit neuen, gesetzlich verpflichtenden Anwendungen innerhalb von drei Monaten nachweisen soll. Der Arzt habe keinen Einfluss auf die Entwicklung der Anwendungen durch die Hersteller. Das Ministerium will an dieser Regelung festhalten, um den Druck auf die Hersteller aufrechtzuerhalten, könnte aber die Umsetzungspflichten anpassen, falls die Hersteller nicht liefern. ös

## Ohne Medizinische Fachangestellte keine Versorgung

Der Verband medizinischer Fachberufe (vmf) und die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen (KVN) fordern von der Politik eine höhere Wertschätzung des enormen Engagements der Medizinischen Fachangestellten (MFA) in den Praxen. „Dies ist lange überfällig. Die kontinuierliche Unterfinanzierung der ambulanten medizinischen Versorgung führt dazu, dass Praxisinhaber zunehmend Schwierigkeiten haben, MFA adäquat zu vergüten, sodass viele von ihnen von durch staatliche Hilfen bevorzugten Krankenhäusern abgeworben werden“, warnte Thorsten Schmidt, stellv. Vorstandsvorsitzender der KVN. „Arztpraxen müssen für die MFA auskömmlichere Tarifverträge auch gegenfinanzieren können – es fehlen aber die entsprechenden gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen.“ Hannelore König, Präsidentin des vmf, forderte darüber hinaus einen Coronabonus für die MFA. Angesichts des akuten Fachkräftemangels im Gesundheitswesen müsse die Politik die Rahmenbedingungen verbessern. Sie wertete die ausbleibende Wertschätzung der MFA als Affront. „Ohne MFA gibt es keine ambulante Versorgung,“ betonte KVN-Vize Schmidt. „Die Ungerechtigkeit der Bundesregierung gegenüber einer gesamten Berufsgruppe nehmen der vmf und die KVN nicht hin.“ ■ dh

## Praxen schlagen Alarm: flächendeckende ambulante Versorgung in Gefahr

Die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten stehen unter einem enormen Kostendruck. Steigende Praxis-, Personal- und Investitionskosten machen den Betrieb einer Praxis immer unrentabler. Eine Inflationsrate von aktuell mehr als sechs Prozent lässt ihre Ausgaben massiv in die Höhe schnellen. Eine ausreichende Gegenfinanzierung ist wegen der gedeckelten Arzthonorare kaum noch möglich.



Angesichts der dramatischen Lage der ambulanten Versorgung kommen Vertreter der Ärzte- und Psychotherapeuten aller Bundesländer am 18. August 2023 zu einer Krisensitzung in Berlin zusammen. Unter dem Motto #PraxenKollaps - Praxis weg, Gesundheit weg! wollen sie der Politik sowie den Bürgerinnen und Bürger deutlich machen, dass die flächendeckende ambulante Versorgung in Gefahr ist.

„Die Praxen können die gestiegenen Kosten nicht über höhere Preise ausgleichen, sondern müssen sie aus der eigenen Tasche bezahlen. Einnahmen und Ausgaben klaffen immer weiter auseinander“, machte der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN), Thorsten Schmidt, deutlich. „Die Stimmung bei unseren Mitgliedern sowie dem Praxispersonal ist auf dem Tiefpunkt angelangt. Für junge Ärztinnen und Ärzte wird die ambulante Versorgung zunehmend unattraktiv. Medizinische Fachangestellte verlassen die Praxen in Richtung Krankenhäuser, weil sie dort besser verdienen.“

In den in im August anstehenden Finanzierungsverhandlungen zwischen Kassenärztlicher Bundesvereinigung und Krankenkassen müsse daher eine deutliche Steigerung des Orientierungswertes und damit der Preise für alle ärztlichen und psychotherapeutischen Leistungen erzielt werden. Aus Sicht des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der KVN muss Schluss sein mit den „ritualisierten Nullrunden-Forderungen der Krankenkassen“. „Sollten die Krankenkassen nicht bereit sein, Verantwortung für ihre Versicherten zu übernehmen und ausreichend Geld für die ambulante Versorgung zur Verfügung zu stellen, wird sich die schwierige wirtschaftliche Lage der Praxen weiter verschlechtern. Dann ist letztlich zu überlegen, wie das Leistungsangebot für die Versicherten dem finanziellen Rahmen angepasst werden kann“, sagte der KVN-Vize.

■ dh

## „Ein sehr zufriedenstellender erster Durchlauf“

Erste Auswahlrunde für die neu eingeführte Landarztquote: Zum Wintersemester 23/24 starten bis zu 60 künftige Hausärztinnen und -ärzte in ihr Medizinstudium / Hausärztlich tätige Jurorinnen und Juroren unterstützten bei dem praktischen Verfahren

Am 2. und 3. Juni herrschte reges Treiben in der Landesgeschäftsstelle der Ärztekammer Niedersachsen (ÄKN) in Hannover. Denn an diesen beiden Tagen führte die Abteilung 1 Aus-, Fort- und Weiterbildung der ÄKN unter der Hauptleitung von Ass. jur. Markus Schwinn das praktische Auswahlverfahren zur Vergabe von 60 niedersächsischen Medizinstudienplätzen im Rahmen der sogenannten Landarztquote für den Niedersächsischen Zweckverband zur Approbationserteilung (NiZzA) durch. Die Vorauswahl der 120 Bewerberinnen und Bewerber für das praktische Auswahlverfahren hatte der NiZzA übernommen. Über die sogenannte „Landarztquote“ wird in Niedersachsen ein Teil der Medizin-Studienplätze an Bewerberinnen und Bewerber vergeben, die sich verpflichten, nach Abschluss des Studiums und ihrer Facharztanerkennung, hausärztlich in unterversorgten Gebieten Niedersachsens tätig zu sein.

Mitarbeitende aus dem Referat Ausbildung und Prüfungswesen und anderen Abteilungen, hausärztlich tätige Jurorinnen und Juroren aus ganz Niedersachsen, externe Referierende, etwa von der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), sowie Schauspielerinnen und Schauspieler – dies sind nur einige der beteiligten Personengruppen, die bei dem erstmals durchgeführten Auswahlverfahren im Einsatz waren: Sie sorgten gemeinsam dafür, bei den 120 vorausgewählten Kandidatinnen und Kandidaten in typischen hausärztlichen Situationen zu prüfen, ob sie sich für eine künftige Tätigkeit in einer Hauerztpraxis gut eignen würden und daher einen Studienplatz in Niedersachsen für das Wintersemester 2023/24 erhalten sollten.

In der Vorauswahl der Bewerberinnen und Bewerber für das praktische Verfahren bei der ÄKN hatte der NiZzA zunächst aus allen Bewerbungen die rechnerisch besten 120 Kandidatinnen und Kandidaten ermittelt. Berücksichtigt wurden dabei verschiedene Kriterien wie die Gesamtnote der Hochschulzugangsberechtigung (in der Regel das Abitur), etwaiger Wartezeiten oder auch eine eventuell vorhandene Berufserfahrung, etwa durch eine Ausbildung. Die



Foto: N. Heusel

Besuch des niedersächsischen Ministers für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung Dr. med. Andreas Philippi (2.v.l.) beim praktischen Auswahlverfahren für die Landarztquote: Den Minister informierten Melanie Bock (NiZzA, l.), ÄKN-Vizepräsidentin Dr. med. Marion Charlotte Renneberg (Mitte), Professor Dr. med. Nils Schneider (MHH, 2.v.r.) und Ärztekammer-Abteilungsleiter Ass. jur. Markus Schwinn.

von NiZzA vorausgewählte Gruppe von Bewerberinnen und Bewerber war dann anschließend zu den Auswahlgesprächen Anfang Juni eingeladen worden.

### Schnelle Umsetzung des Prüfungskonzepts

Insgesamt folgte die Planung und Umsetzung des Auswahlverfahrens einem engen Zeitplan. Denn erst am 23. Dezember 2022 war die neue Verordnung zur Verbesserung der flächendeckenden hausärztlichen Versorgung (LAG-VO) in Kraft getreten, die im Rahmen des am 23. März 2022 verabschiedeten Gesetzes zur Verbesserung der flächendeckenden hausärztlichen Versorgung in Niedersachsen die gesetzliche Grundlage für das Auswahlverfahren zur Landarztquote darstellt. Dadurch waren die Details zu Antragsstellung, Bewertung der Qualifikationen und Zuteilung der Studienplätze erst Ende des vorigen Jahres bekannt. „Dies hieß für uns, dass wir ziemlich schnell innerhalb von einem halben Jahr das Auswahlverfahren Stufe 2 konzeptionieren und umsetzen mussten“, sagte rückblickend Pia Linda Welte, Mitarbeiterin im Referat Ausbildung- und Prüfungswesen der ÄKN und mit der Umsetzung des Verfahrens beauftragt. „Wir sind sehr froh, dass wir das so schnell realisieren konnten.“



Im Rahmen des Auswahlverfahrens bewerteten erfahrene Hausärztinnen und -ärzte an den beiden Tagen Anfang Juni an verschiedenen Prüfstationen und anhand von Punktetabellen die Eignung der vorausgewählten Bewerberinnen und Bewerber. Dafür waren pro Prüfungstag jeweils 15 Prüfungsrunden mit vier Bewerberinnen und Bewerbern angesetzt, die allesamt vier Stationen durchliefen. So viele Abläufe, Vorgaben und Personen zu koordinieren, war in der Veranstaltungsplanung eine große Herausforderung, die mit viel Detailplanung, intensiven Vorbereitungen und nicht zuletzt auch ein wenig Flexibilität an den Veranstaltungstagen selbst gelöst wurde. Vom Beginn der Prüfungen in den frühen Morgenstunden bis in den Abend hinein war das Organisationsteam rund um Welte und Schwinn an beiden Veranstaltungstagen mit der Koordinierung und dem geordneten Ablauf der Prüfungen beschäftigt und stellte einen reibungslosen Ablauf sicher.

Von der guten Organisation profitierten auch die Teilnehmenden, die nach ihrer Ankunft zunächst an der zentralen Anmeldung von ÄKN-Mitarbeiterinnen empfangen wurden. „Ich fand das total angenehm, wie ich hier begrüßt wurde. Es waren alle total nett, das hat mir auch die Aufregung ein bisschen genommen“, sagte etwa eine Bewerberin, die aus Hamburg angereist war, um am Auswahlverfahren teilzunehmen. Auf die Frage, warum sie sich für das Verfahren im Rahmen der Landarztquote beworben hatten, nannten die Prüflinge verschiedene Gründe: Vorbilder in der eigenen Familie, eine Rückkehr in die norddeutsche Heimat nach dem Studium oder die Chance, als niedergelassene Ärztin beziehungsweise Arzt auf dem Land, Patientinnen und Patienten intensiver und vor allem über längere Zeit hinweg zu begleiten. Aber auch die zusätzliche Möglichkeit, mithilfe dieses Verfahrens doch noch einen begehrten Medizin-Studienplatz zu erhalten, wurde als Motivationsgrund genannt, an einem der beiden Tage nach Hannover zu kommen.

## Auswahlverfahren mit vier Prüfstationen

Prüfungsinhalte und konkrete Aufgabenstellungen können zwar nicht näher beschrieben werden, um die Chancengleichheit für künftige Auswahlrunden nicht zu gefährden: Der Aufbau der Prüfungen orientierte sich trotzdem an konkreten Vorgaben. Die Anforderungen an das Prüfungssetting und der Ablauf des Auswahlverfahrens sind gesetzlich geregelt. Alle Bewerberinnen und Bewerber mussten in Niedersachsen mehrere Stationen durchlaufen, an denen ihre Eignung für den Beruf und die Tätigkeit als Hausärztin oder -arzt getestet wurde. Dazu wurden besondere Fähigkeiten wie sozial-kommunikative Kompetenzen geprüft. Die Aufgaben waren so gestellt, dass die einzelnen Stationen in maximal fünf Minuten absolviert werden konnten. Die Teilnehmenden wiederum wechselten die Stationen nach einem

festen Zeitplan. Wenn es darum ging, realistische Situationen aus dem ärztlichen Alltag zu simulieren, waren auch Schauspielerinnen und Schauspieler an den Prüfungen beteiligt.

Bei Konzeption und Planung der Prüfungen habe man eng mit anderen Landesärztekammern sowie Verbund-Partnern zusammengearbeitet, berichtete ÄKN-Abteilungsleiter Schwinn über die Entwicklung des praktischen Verfahrens. Auch die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) habe unter der Leitung von Professor Dr. med. Nils Schneider vom Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin an der Umsetzung der konkreten Prüfungsaufgaben mitgewirkt. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit anderen Institutionen, die bereits mehrjährige Erfahrung mit dem sogenannten Auswahlverfahren zur Landarztquote haben, so gut kooperieren konnten und auf deren Erfahrungen – vor allem bei der technischen Umsetzung zurückgreifen konnten“, bestätigte auch Welte. Mit der technischen Umsetzung ist in diesem Fall die Nutzung von Videoübertragungen gemeint. Wie bereits in anderen Bundesländern, etwa Hessen, wurden die Prüfungen in der ÄKN per Video übertragen. Das Ziel dabei war, vergleichbare Prüfungsbedingungen für alle Prüflinge herzustellen und die gesetzlichen Vorgaben eines standardisierten Verfahrens zu erfüllen. Welte beschrieb die Umsetzung so: „Um allen Kandidatinnen und Kandidaten dieselben standardisierten Situationen ohne Störfaktoren zu ermöglichen, haben jeweils drei Jurorinnen beziehungsweise Juroren das Verfahren in einem separaten Raum live verfolgt und die Antworten der Bewerbenden bewertet.“ Die Bewertung erfolgte wiederum anhand von standardisierten Bewertungsbögen und am Ende wurde von allen Teilnehmenden auf Basis der Bewertungen eine Punkte-Rangliste erstellt. Nach Abschluss der Stufe 2 des Verfahrens hat NiZzA in einer zweiten Berechnung die finale Rangfolge erstellt, mit der festgelegt wurde, welche 60 Teilnehmenden einen Studienplatz angeboten bekommen.



Das standardisierte Verfahren – hier eine gestellte Prüfungssituation: Jeweils drei Jurorinnen bzw. Juroren bewerteten pro Station anhand festgelegter Bewertungskriterien die Bewerbenden. Dafür wird die Prüfung über eine Kamera ins Prüfungszimmer übertragen.

## Standardisierte Bewertung durch hausärztlich tätige Jurorinnen und Juroren

Die Vergleichbarkeit einer standardisierten Bewertung der Bewerberinnen und Bewerber war auch für die Kriterien und den Part der Jurorinnen und Juroren maßgebend. Die hier ehrenamtlich tätigen rund 60 Ärztinnen und Ärzte waren Anfang des Jahres 2023 über einen Aufruf der ÄKN rekrutiert worden. Voraussetzung war die hausärztliche Tätigkeit und eine bereits mehrjährige Erfahrung als niedergelassene Ärztin beziehungsweise Arzt. Zur Jurorentätigkeit bereit erklärten sich zum Beispiel Dr. med. Raffael-Sebastian Boragk und Dr. med. Karen Lodhia. Über seine Motivation sagte etwa Boragk, der eine Gemeinschaftspraxis in Hameln betreibt und seit 29 Jahren hausärztlich tätig ist: „Ich sehe schon, dass die Versorgung schwieriger geworden ist. Das zeigt sich auch daran, dass es schwer geworden ist, Praxen nachzubesetzen. Umso wichtiger also, dass wir Strukturen und Möglichkeiten schaffen, um junge Leute für diesen Beruf zu begeistern. Dazu wollte ich gerne beitragen.“ Auch Lodhia, die als niedergelassene hausärztliche Internistin mit eigener Hausarztpraxis in Bilshausen im Landkreis Göttingen arbeitet, wollte etwas für den hausärztlichen Nachwuchs tun: „Alle Daten haben ja gezeigt, je höher der Numerus Clausus, desto weniger Ärztinnen und Ärzte gehen in die Niederlassung, gehen aufs Land. Das ist genau kontraproduktiv. Wir brauchen eine Systemänderung und das Projekt Landarztquote fand ich schon bei den ersten Ankündigungen total gut! Durch eine stärkere Be-

rücksichtigung der Persönlichkeit steigt später die Arbeitszufriedenheit der zukünftigen Ärztinnen und Ärzte und letztlich auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Deswegen fand ich es wichtig, mich als Jurorin zu melden.“

Damit alle ehrenamtlich tätigen Jurorinnen und Juroren bei der Bewertung einheitliche Kriterien und Maßgaben nutzen, hatten sie im Vorfeld der Prüfungen sowie an den Prüfungstagen Schulungen und gezielte Informationen erhalten. Die Schulungen leiteten unter anderem Mitarbeitende des Instituts für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin der MHH. Privatdozent Dr. med. Kambiz Afshar, MME, an der MHH ärztlicher sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter und Bereichsleitung Lehre am Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin, sagte über das Verfahren: „Wir sehen die Landarztquote bei uns am Institut als wichtiges Instrument, um später die Versorgung in unterversorgten Bereichen aufrechterhalten und stärken zu können. Es ist sicher nicht ausreichend, um dem Hausärztemangel auf dem Land vollumfänglich zu begegnen, jedoch ein wichtiger Baustein in einem Gesamtkonzept und wir freuen uns, dass wir das Institut und die MHH hier mit vertreten dürfen.“ Auch Dr. phil. Sven Schwabe, ebenfalls wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin der MHH, bewertete die Partizipation von Ärztinnen und Ärzten aus der Praxis grundsätzlich als positiv: „Die Jurorinnen und Juroren sind ja alles Hausärztinnen und -ärzte. Sie kennen die Situation in den Praxen und wissen, was es bedeutet, Landärztinnen und Landärzte zu sein. Von daher sind sie alle sehr kompetent darin zu beurteilen, ob die Person, die vor ihnen sitzt, für so einen Job geeignet oder weniger geeignet ist“.

## Informationsbesuch des niedersächsischen Ministers Dr. med. Andreas Philippi

Das Konzept des Verfahrens, wie die Schulungen abliefen, wie die Videoübertragungen funktionierten und welche Eindrücke und Erfahrungen die Beteiligten vor Ort hatten – das interessierte auch den niedersächsischen Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung Dr. med. Andreas Philippi. Der Gesundheitsminister kam am 3. Juni persönlich in die ÄKN-Landesgeschäftsstelle und informierte sich über das Auswahlverfahren zur Landarztquote. Bei seinem Besuch nutzte er die Gelegenheit, mit allen Beteiligten ins Gespräch zu kommen. „Ich freue mich, dass wir jetzt in Niedersachsen mit dem ersten Durchgang starten“, sagte der Minister. Nach einem kurzen Austausch mit Prüflingen über ihre Beweggründe für die Bewerbung sprach er auch mit den ehrenamtlichen Jurorinnen und Juroren über ihren Part beim Auswahlverfahren: „Ich danke Ihnen für Ihren Einsatz und Ihr Engagement“, sagte Philippi und kündigte an, sich darüber hinaus weiter für zusätzliche Studienplätze



Foto: E. Schmotz

Schulungen als wichtiger Teil des Auswahlverfahrens: Schulungsleiter PD Dr. med. Kambiz Afshar gab den hausärztlich tätigen Jurorinnen und Juroren weitergehende Informationen zur standardisierten Bewertung der Bewerberinnen und Bewerber.



Foto: N. Heusel

Dr. med. Marion Charlotte Renneberg, Vizepräsidentin der Ärztekammer Niedersachsen, im Gespräch mit einigen Bewerbern

in der Humanmedizin in Niedersachsen einzusetzen. Den Gesundheitsminister begrüßt und über das Prüfungsgeschehen informiert, hatte Dr. med. Marion Charlotte Renneberg, Vizepräsidentin der ÄKN. Über weitere Details des Verfahrens unterrichteten Philippi außerdem Professor Dr. med. Nils Schneider vom Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin der MHH und der Leiter der ÄKN-Abteilung Aus-, Fort- und Weiterbildung Ass. jur. Markus Schwinn. Melanie Bock aus der Rechtsabteilung von NiZzA erteilte dem Minister darüber hinaus Auskunft über den Part der Approbationsbehörde und Stufe 1 des Auswahlverfahrens.

## Positives Fazit: „Erfolgreicher erster Durchlauf“

Insgesamt war das Auswahlverfahren erfolgreich und die ÄKN konnte ihren Auftrag erfüllen, bei der Auswahl der 60 Bewerberinnen und Bewerber zu unterstützen, denen am Ende von NiZzA in diesem Jahr ein Medizinstudienplatz in Niedersachsen angeboten wird. Nach den zwei Tagen zog auch Organisatorin Welte ein positives Fazit: „Wir sind glücklich, dass alles zufriedenstellend verlaufen ist. Die technische Umsetzung der Prüfungen hat gut funktioniert und alle Beteiligten an den Stationen sind standardisiert vorgegangen – wirklich so, wie wir uns das vorgestellt haben.“ Zudem seien die Rückmeldungen der Jurorinnen und Juroren sehr positiv ausgefallen. Seitens der Bewerberinnen und Bewerber seien ferner mehrmals die gute Organisation und die freundliche Begleitung durch den Prüfungstag erwähnt worden, hat Schwinn erfahren.

Vizepräsidentin Renneberg, selbst als niedergelassene Hausärztin tätig, war ebenfalls sehr zufrieden mit Ablauf und Ergebnis der ersten Runde. „Der erste Durchlauf unserer Auswahlgespräche und somit des Auswahlverfahrens Stufe 2 im Rahmen der Landarztquote war sehr erfolgreich und ich danke allen Beteiligten für die großartige Arbeit vor und

hinter den Kulissen. Uns als Ärztekammer Niedersachsen liegt eine optimale flächendeckende ärztliche Versorgung aller Menschen in Niedersachsen besonders am Herzen. Schon deshalb freuen wir uns darauf, in den kommenden Jahren erneut viele motivierte Bewerberinnen und Bewerber für den spannenden Beruf als Fachärztin beziehungsweise Facharzt für Allgemeinmedizin im Rahmen der Landarztquote zu gewinnen. Die Versorgung der Patientinnen und Patienten in einem Flächenland wie Niedersachsen wird damit gestärkt.“

Für die Bewerberinnen und Bewerber heißt es nun noch abwarten, ob sie einen Studienplatz über das separate Auswahlverfahren erhalten haben. Wer zu den 60 ausgewählten Personen zählt, wird persönlich informiert und kann dann zum Wintersemester 2023/24 das Studium aufnehmen. Für diejenigen, für die es dieses Mal nicht geklappt hat, gibt es dann wieder im nächsten Jahr erneut die Chance, sich im Rahmen der sogenannten Landarztquote zu bewerben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ÄKN stehen dann jedenfalls wieder bereit, um bei der Auswahl der Studierenden zu unterstützen.

■ Esther Schmotz

Anzeige



## Patienteninformationen überall griffbereit

medatix 

### Ideal für mobiles Arbeiten

Die Praxissoftware medatixx kann mehr als Desktop. Mit ihr betreuen Sie Patientinnen und Patienten bequem an einem beliebigen Ort in Ihrer Praxis, auf Hausbesuchen oder aus den eigenen vier Wänden. Hausarztpraxen dürfen sich über ein passendes Vorteilspaket freuen:

Neben den Grundfunktionen enthält das Angebot den mobilen Datenzugriff, sechs Zugriffslizenzen, eArztbrief, DMPs, Terminplaner und vieles mehr. **Sparen Sie jetzt monatlich 75,00 € und erhalten Sie das Vorteilspaket dauerhaft für 220,00 €\*.**

Jetzt zugreifen und Angebot sichern:  
[mein.medatixx.de/hausaeerzte](https://mein.medatixx.de/hausaeerzte)

\* Preis monatlich, zzgl. MwSt. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Angebotsbedingungen siehe: [mein.medatixx.de/hausaeerzte](https://mein.medatixx.de/hausaeerzte)

## Künftig auch Seminare zu Versorgungsleitlinien

Beginn der zweiten Förderphase des „Kompetenzzentrums zur Förderung der Weiterbildung Allgemeinmedizin Niedersachsen“ (KANN): Ab sofort werden auch Seminare und Veranstaltungen in der Region Braunschweig/Wolfsburg angeboten



Foto: M. Tischepe / KANN

Ruben Bernau (l.) bot im Rahmen der KANN-Auftaktveranstaltung zur zweiten Förderphase den Workshop „Blickdiagnosen“ an.

„In den vergangenen Jahren entlassen wir von Jahr zu Jahr mehr Fachärztinnen und -ärzte für Allgemeinmedizin in die Praxis“, sagte Dr. med. Marion Charlotte Renneberg auf der Auftaktveranstaltung zur zweiten Förderperiode des „Kompetenzzentrums zur Förderung der Weiterbildung Allgemeinmedizin Niedersachsen“ (KANN) am 28. Juni in Braunschweig. Dieser Zuwachs an Prüflingen und Prüfungen – im Jahr 2022 seien es insgesamt 183 Facharztprüfungen im Fach Allgemeinmedizin gewesen – sei nicht zuletzt auch ein Verdienst des KANN, freute sich die Vizepräsidentin der Ärztekammer Niedersachsen (ÄKN), die zugleich dem KANN-Lenkungsausschuss vorsteht. Das niedersächsische Kompetenzzentrum war Ende 2017 gemeinsam von den Instituten für Allgemeinmedizin der medizinischen Fakultäten in Göttingen, Hannover und Oldenburg, der ÄKN, der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) und der Niedersächsischen Krankenhausgesellschaft gegründet worden. Den Weg für die deutschlandweite Gründung von Kompetenzzentren hatte zuvor das 2015 verabschiedete Versorgungsstärkungsgesetz (Paragraf 75a SGB V) geebnet. Auch der Deutsche Hausärzteverband mit seinen Landesverbänden Niedersachsen und Braunschweig sowie die

Akademie für hausärztliche Fortbildung Bremen e.V. gehören zu den Unterstützern des KANN.

### Viele Quereinsteigerinnen und -einsteiger nutzen das Angebot des KANN

2018, am Ende des ersten Jahres, waren 253 Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung im KANN eingeschrieben, Ende 2022 waren es 340 Ärztinnen und Ärzte. Mit der neuen Förderperiode ist auch die jährliche Einschreibebühr für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung entfallen. Besonders zahlreich im KANN vertreten ist mit mehr als 25 Prozent der Einschriebenen die Gruppe der Quereinsteigerinnen und -einsteiger in die Weiterbildung zur Fachärztin oder zum Facharzt für Allgemeinmedizin. Professorin Dr. med. Eva Hummers, Direktorin des Instituts für Allgemeinmedizin der Universitätsmedizin Göttingen und Leitung des KANN, sagte im Rahmen der Auftaktveranstaltung: „Dies macht deutlich, wie sehr das Fach Allgemeinmedizin an Attraktivität gewinnt!“

Auf die große, elementare Bedeutung der Allgemeinmedizin bei der Versorgung der Bevölkerung wies ferner Thorsten

Schmidt, stellvertretender Vorsitzender der KVN und deren Vertreter in der Lenkungsgruppe, hin. Dr. med. Matthias Berndt, Vorsitzender des Landesverbands Niedersachsen des Deutschen Hausärzterverbands, hob in seiner Ansprache hervor, wie wichtig für Ärztinnen und Ärzte Netzwerke seien: „Zum einen die Peer-Group, die man während der Weiterbildung – also zum Beispiel über das KANN – kennenlernt, dann das Netzwerk, das man als Hausärztin oder -arzt im Nahbereich oder im Stadtteil aufbaut und schließlich das große Netzwerk des Hausärzterverbands, das ebenfalls viel Unterstützung anbietet.“ Dr. med. Carsten Gieseke, Vorsitzender des Deutschen Hausärzterverbands Landesverband Braunschweig, begrüßte es, dass die Region rund um Braunschweig und Wolfsburg künftig stärker in das Seminar- und Kursangebot des KANN eingebunden werden soll.

### Zusätzliche Kurse an weiteren Standorten

Einen Rückblick auf die Arbeit und zugleich Ausblick auf die neue Förderphase bis 2027 gab die geschäftsführende Leitung des KANN, Susanne Heim: Sehr gut angenommen worden seien gerade in der Zeit der Pandemie etwa die Online-Seminare, berichtete Heim vom Institut für Allgemeinmedizin an der Universitätsmedizin Göttingen: „Wir haben allerdings die Zahl der Teilnehmenden bewusst beschränkt, um Interaktivität zu ermöglichen.“ Besonders bewährt habe sich in der ersten Förderperiode zudem das Mentoring-Programm für die Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung an zehn verschiedenen Orten unter der Anleitung erfahrener Hausärztinnen und -ärzte und ebenso das Angebot der Doppelschulungstage. Zunächst jährlich angeboten, wurden 2022 bereits zwei Doppelschulungstage veranstaltet: „Für den 17. und 18. November laden wir nun herzlich nach Wöltingerode bei Goslar zum zweiten Doppelschulungstag 2023 ein.“

Für die zweite Förderphase wurde Heim zufolge darüber hinaus eine Seminarreihe zu wichtigen Versorgungsleitlinien

in Präsenz entwickelt: Zu den Doppel-Themen Asthma/COPD, KHK/Herzinsuffizienz (27. September im Skills Lab der Medizinischen Hochschule Hannover), Diabetes/Schilddrüse (11. Oktober in Braunschweig/Wolfsburg) sowie Rückenschmerz/Depression (1. November 2023) bietet das KANN Ganztagsseminare an, die im kommenden Jahr dann an einem anderen Standort in Niedersachsen ein zweites Mal abgehalten werden. Ausgeweitet werden soll zudem das Kursangebot auch für den Standort Braunschweig/Wolfsburg.

Für die Gruppe der Weiterbildenden veranstaltet das KANN außerdem Train-the-Trainer-Kurse (TtT). Über das aktuelle Kursangebot informiert die Website des KANN unter: [kann-niedersachsen.de/termine/](http://kann-niedersachsen.de/termine/). Neu ins Veranstaltungsprogramm aufgenommen, hat das KANN in diesem Jahr ferner Dozierendenschulungen: Der erste dreiteilige Online-Basiskurs unter dem Titel „wirkungsvoll wissen weitergeben“ im Herbst 2023 ist bereits ausgebucht. Infos zu weiteren Veranstaltungen erteilt am Standort Hannover Dr. med. Birte Vogel: [vogel.birte@mh-hannover.de](mailto:vogel.birte@mh-hannover.de).

Das Programm der KANN-Auftaktveranstaltung zur zweiten Förderphase endete mit zwei Workshops. Den Besuch von Modul 2 der Train-the-Trainer-Seminare (TtT) für Weiterbildende bot an diesem Nachmittag Pia Linda Welte vom Referat Weiterbildung der ÄKN an. Für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung fand dagegen ein Workshop zum Thema „Blickdiagnosen“ mit Ruben Bernau, Vorstandsmitglied des Hausärzterverbands Niedersachsen und Mitglied der ÄKN-Kammerversammlung, statt: Der in Hambergen niedergelassene Facharzt für Allgemeinmedizin hatte anonyme Bildbeispiele von Patientinnen und Patienten mitgebracht und erörterte mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Diagnosen: „Ich umkreise eine gerötete Stelle nach einem Zeckenbiss zum Beispiel immer mit einem Stift“, lautete einer von Bernaus Tipps aus der Praxis: „Dann kann ich sehen, ob der Ausschlag zurückgeht.“ ■ Inge Wünnenberg

Anzeige



**M LEASYMED**

Wenn ich groß bin, werde ich Arzt mit einer Praxis von LEASYMED®





**Com<sup>2</sup> Med**  
PARTNER FÜR MEDIZIN + TECHNIK

- spezialisiert auf Beratung & Fachplanung für Ärzt\*innen
- Vollversorgungskonzept inkl. Ultraschall & Röntgen
- IT-Kompetenz für Sicherheit & Digitalisierung
- umfassendes technisches Service-Angebot
- modernste Logistik inkl. Online-Bestellportal

[www.com2med.de](http://www.com2med.de)

## Woche der Praktischen Medizin auf Langeoog

Die Niere und die „Aktuelle Nephrologie“ standen auf Langeoog im Mittelpunkt der 69. Woche der Praktischen Medizin: Jens Wagenknecht als wissenschaftlicher Leiter und ÄKN-Präsidentin Dr. med. Martina Wenker eröffneten die traditionelle Fortbildung

Gewohnt souverän eröffnete Jens Wagenknecht als Mitglied des Landesvorstands der Ärztekammer Niedersachsen (ÄKN) am Morgen des 22. Mai auf Langeoog im Haus der Insel die seit 69 Jahren von der ÄKN veranstaltete Langeooger Woche der Praktischen Medizin. Endlich konnten – nach mehrjährigen Einschränkungen durch die Coronapandemie – zahlreiche Ärztinnen und Ärzte wieder persönlich an dieser bereits seit Jahrzehnten zur Tradition zählenden Fortbildungsveranstaltung teilnehmen. Trotzdem konnte Wagenknecht als wissenschaftlicher Leiter der Fortbildung diesmal auch eine ganze Reihe „neuer“ Kolleginnen und Kollegen zum ersten Mal begrüßen. Ebenso an die Tradition anknüpfend, präsentierte er nach einer persönlichen Begrüßung der Langeooger Bürgermeisterin Heike Horn und zahlreicher Ehrengäste zunächst einmal die aktuellen Wetterdaten und die Wassertemperatur. Die an diesem Tag eher niedrige Temperatur der Nordsee von 13 Grad Celsius hatte allerdings nur einen Teilnehmer in der Frühe zum Sprung ins kühle Nass ermuntert.

Sehr herzlich begrüßte im Anschluss Bürgermeisterin Horn ihrerseits die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildung. Auch sie griff den Gedanken der jahrzehntelangen Tradition auf und stellte fest, dass Langeoog im Mai eines jeden Jahres die „Ärzteinsel“ sei. Viele Ärztinnen und Ärzte würden sich bereits in der dritten Generation mit ihren Familien Jahr für Jahr auf der Insel fortbilden und zugleich den besonderen Charme und die herrliche Natur dieser ostfriesischen Insel genießen.

Der 127. Deutsche Ärztetag war dann ein Schwerpunkt im Grußwort von Ärztekammerpräsidentin Dr. med. Martina Wenker. Freiheit und Verantwortung in der ärztlichen Profession – mit Blick auf diesen Tagesordnungspunkt zitierte Wenker aus der mit überragender Mehrheit verabschiedeten Essener Resolution: „Ärztinnen und Ärzte üben unabhängig von Stellung und Ort der ärztlichen Tätigkeit einen freien Beruf aus. Diese Freiberuflichkeit ergibt sich aus dem Selbstverständnis der ärztlichen Profession. Grundlegend dafür sind das ärztliche Berufsethos, die Gemeinwohlorientierung der ärztlichen Tätigkeit und die spezifisch ärztliche Fachkompetenz, aus denen sich die Therapiefreiheit und Weisungsunabhängigkeit bei ärztlichen Entscheidungen ableiten. Ärztinnen und Ärzte richten ihr ärztliches Handeln am Wohl der Patientinnen und Patienten aus, unabhängig von kommerziellen Erwartungshaltungen Dritter.“

Im Anschluss an die Begrüßung startete die Vortragsreihe der Woche der Praktischen Medizin, die sich in diesem Jahr



Foto: R. Struck

Ärztekammerpräsidentin Dr. med. Martina Wenker bei der Eröffnung der Woche der Praktischen Medizin

dem Thema „An die Niere gehen – Aktuelle Nephrologie“ widmete. Zum Auftakt der Vormittagsveranstaltung führte Professorin Dr. med. Marion Haubitz, Chefarztin der Medizinischen Klinik III/Nephrologie am Klinikum Fulda und ehemaliges Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen der Bundesregierung, unter dem Titel „Was gibt es Neues in der Nephrologie?“ in das Thema ein. Haubitz gab einen aktuellen fachlichen Überblick über Nierenerkrankungen von der Prävention über Progressionserkennung und Progressionshemmung, nephrologische Notfallsituationen bis hin zu neuen Therapieprinzipen. Im Lauf der Praktischen Woche gehörten die moderne Bildgebung, chronische Nierenerkrankungen, Nierentumore, Harnsteinleiden sowie die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit nicht-dialysepflichtiger Niereninsuffizienz zu den weiteren Vortragsthemen.

Dr. med. Martina Wenker  
Präsidentin der Ärztekammer Niedersachsen

### Save the date:

Die Langeooger Fortbildungswochen finden 2024 in der Zeit vom 27. April bis 17. Mai 2024 statt. Die 70. Woche der Praktischen Medizin startet am 13. Mai 2024.



Wer kann mir sagen, welche  
aktuellen Erkenntnisse  
es zu  
**LONG COVID**  
gibt?



Bundesministerium  
für Gesundheit

## Antworten. Erkenntnisse. Hilfe.

Die Long-COVID-Initiative des Bundesgesundheitsministeriums

Langzeitfolgen einer COVID-19-Erkrankung stellen Betroffene, Ärzteschaft und unsere Gesellschaft vor Fragen. Wir bieten verlässliche Informationen, wissenschaftliche Erkenntnisse und Hilfsangebote.

[bmg-longcovid.de](https://bmg-longcovid.de)

# „Früherkennung und rechtzeitige Behandlung erhöhen die Aussicht auf Heilung“

Jubiläumssymposium und Qualitätskonferenz Malignes Melanom des Klinischen Krebsregisters Niedersachsen: Rückblick auf fünf Jahre Routinebetrieb und Ausblick auf die Zukunft der Krebsregister als Teil der Gesundheitsdatenstruktur



Dr. med. Andreas Philippi, der Niedersächsische Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, eröffnete das Symposium des Klinischen Krebsregisters Niedersachsen (KKN) mit einem Grußwort.

Zum 1. Dezember 2017 gegründet, zeichnet das Klinische Krebsregister Niedersachsen (KKN) seit Juli 2018 Daten zur Diagnose, zur Behandlung und zum Verlauf von Krebserkrankungen auf. Seinen fünften Geburtstag feierte das KKN am 28. Juni 2023 mit einem Jubiläumssymposium, das der Niedersächsische Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung Dr. med. Andreas Philippi mit einem Grußwort eröffnete. Philippi, dessen Ministerium die beiden Krebsregister – das Epidemiologische Krebsregister Niedersachsen EKN und das KKN – zugeordnet sind, beleuchtete zunächst die Historie der Einrichtungen. Dabei betonte der Minister die Notwendigkeit umfassender Krebsdatenerhebung nicht nur für Niedersachsen, sondern für die ganze Bundesrepublik, gestützt auch durch europäische Rechtsprechung.

Neben registerbezogenen Vorträgen stand das maligne Melanom im medizinischen Mittelpunkt der Veranstaltung: Dipl.-Math. Tobias Hartz, Geschäftsführer des KKN, beschrieb zunächst in seinem Eingangsreferat das KKN als „ein funktionierendes Puzzleteil deutscher Gesundheitsdateninfrastruktur“. Das KKN sieht sich Hartz' Ausführungen zufolge als Dienstleister mit Schwerpunkt auf Automatisierung, Digitalisierung und Transparenz. Seit der Aufnahme des Routinebetriebs 2018 seien in den vergangenen fünf Jahren circa 433.000 Diagnosen erfasst und jeweils circa

900.000 Therapie- und Verlaufsmeldungen, 490.000 Pathologiemeldungen und in der Summe etwa 3 Millionen Vorgänge insgesamt bearbeitet worden.

Zunächst gehe es um die einzelnen Erkrankten sowie deren Tumorhistorie und dann um Informationen zur Behandlungsqualität für die Leistungserbringer, berichtete der KKN-Geschäftsführer. In Auswertung der Daten veranstaltete das KKN zusammen mit dem Comprehensive Cancer Center Niedersachsen (CCC-N) und sieben weiteren zertifizierten Onkologischen Zentren jährlich vier Qualitätskonferenzen zu einzelnen Entitäten wie beispielsweise dem Mamma-, dem Pankreas- oder dem Nierenzellkarzinom.

## Vollständige Remission durch monoklonale Antikörper

Einen beeindruckenden Einblick in die moderne dermatonkologische Versorgung gab im ersten Themen-Vortrag Professorin Dr. med. Imke von Wasielewski, Leiterin des Haut-Tumor-Zentrums der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Anhand eines metastasierten malignen Melanoms erläuterte sie Schritt für Schritt die Therapie: Die Onkologie des malignen Melanoms habe mit der Einführung von Immuncheckpoint-Inhibitoren und zielgerichteten Substanzen eine völlig neue Qualität entwickelt. Ein monoklo-



Dipl.-Math. Tobias Hartz, Geschäftsführer des KKN, sprach in seinem Eingangsreferat über fünf Jahre KKN-Routinebetrieb.

Fotos: KKN





Über die neue Qualität in der modernen dermato-onkologischen Versorgung berichtete Professorin Dr. med. Imke von Wasielewski, Leiterin des Haut-Tumor-Zentrums der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH).

naler Antikörper für die Behandlung des fortgeschrittenen Melanoms sei nach chirurgischer Basis-Versorgung des Fall-Patienten, dem Auftreten von Fernmetastasen und sich anbahnendem Therapieversagen eingesetzt worden, berichtete von Wasielewski: „Die Remission trat – bis heute vollständig – ein.“ Aktuell würden völlig neue therapeutische Ansätze in einer klinischen Phase-II-Studie mit dem mRNA-Krebsimpfstoff BNT111 von Biontech erprobt, so die Referentin. Die höchst spezialisierte dermatologische Onkologie wandle sich mit diesen neuen therapeutischen Möglichkeiten radikal.

Dr. med. Tonia Brand, Ärztliche Leiterin des Registerbereichs und stellvertretende Geschäftsführerin des KKN, referierte anschließend über die Daten des Registers zum malignen Melanom. In der Zeit zwischen Januar 2019 und März 2023 seien 5.194 Diagnosemeldungen aus dem ambulanten und 2.651 aus dem stationären Bereich gemeldet worden. Die Referentin beklagte erhebliche Meldedefizite zum Behandlungsverlauf. Insbesondere im niedergelassenen Bereich würden die durchgeführten Operationen noch nicht vollzählig an das Register gemeldet. Das KKN erfasse auch die zahlreichen therapeutischen Substanzen, die derzeit eingesetzt würden. Hier könne sich zukünftig großes Forschungspotenzial ergeben, kündigte Brand an.

„Das Melanom im Fokus der ambulanten Dermatologie“ erläuterte Dr. med. Wolfgang Lensing, Vorsitzender des Berufsverbands der Dermatologen (BVDD) in Niedersachsen und Vorstandsmitglied der Ärztekammer Niedersachsen. 2022 hätten die circa 250 niedersächsischen dermatologischen Praxen 1,3 Millionen Fälle behandelt, berichtete der in Hannover niedergelassene Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten – das seien rund 191.000 Hautkrebs-screensings allein im Rahmen der Gesetzlichen Krankenversicherung. Unter anderem durch Vorselektion würden vermehrt Risiko-Patienten mit oft unzähligen melanozytären Naevi durch hausärztliche Praxen zugewiesen, so Lensing: „Das essentielle Auflichtmikroskop und die nur bei Dermatologen geforderte umfangreichere Dokumentation bewirken einen erheblichen Aufwand.“

Doch auch die Nachsorge binde Kapazitäten, erläuterte der Dermatologe: 6.667 Melanome seien laut KKN zwischen Januar 2019 und März 2023 diagnostiziert worden. Die leitlinienkonforme Nachsorge umfasse je nach Stadium bis zu zehn Jahre jährliche bis vierteljährliche Screening-Untersuchungen gegebenenfalls inklusive sonographischer, bildgebender und Labor-Untersuchungen. Die ärztliche Betreuung fordere alle Beteiligten enorm und binde große zeitliche Ressourcen. Die Tumornachsorge sei ein wesentlicher Grund für die Termenschwierigkeiten in der Dermatologie, stellte Lensing heraus: „Ein Hoch-Risiko-Melanom bedeutet mindestens 30 Folgetermine.“

Ein weiterer Aspekt des Vortrags waren die seit Jahren erheblich steigenden Melanom-Zahlen bei einer etwa gleichbleibenden Anzahl von schwer verlaufenden, metastasierten Fällen. Das hat Lensing zufolge auch international zur Diskussion einer „Über-Diagnose“ durch das Hautkrebscreening



Über die Daten des Registers zum malignen Melanom referierte Dr. med. Tonia Brand, Ärztliche Leiterin des Registerbereichs und stellvertretende Geschäftsführerin des KKN.

**„Jedes Melanom ist ein Malignom und muss – wie alle anderen Hauttumore auch – leitlinienkonform behandelt werden!“**

Dr. med. Wolfgang Lensing,  
Vorsitzender des Berufsverbands der  
Dermatologen (BVDD) in Niedersachsen



ning geführt. Aber es gebe keinerlei klinische Möglichkeit, eine Progressionswahrscheinlichkeit präoperativ zu bestimmen, betonte der Dermatologe nachdrücklich. Die oft nur schwer erkennbaren Frühformen zu finden und zu eliminieren, sei die große tägliche Herausforderung der ambulanten Dermatologie: „Wir versuchen tagtäglich, Patientinnen und Patienten vor genau diesen fortgeschrittenen Stadien zu bewahren, die dann extrem aufwändige Systemtherapien erfordern.“ Das seien keine „Über-“, sondern ernstzunehmende Diagnosen, betonte Lensing: „Jedes Melanom ist ein Malignom und muss – wie alle anderen Hauttumore auch – leitlinienkonform behandelt werden!“

Schließlich mahnte der Referent die Automatisierung der KKN-Tumormeldungen an, was andere Register bereits eingeführt hätten: In Niedersachsen müssten sämtliche Daten händisch eingegeben werden. Das sei sowohl für Neu-Tumore als auch für die Verläufe ein enormer, inadäquater Aufwand.

Ein letzter wichtiger Aspekt des Vortrags war dem passiven Sonnenschutz gewidmet: „Er ist einzig verlässlich wirksam und muss daher optimiert werden“, forderte Lensing. Deutlich mehr Sonnentage ergäben eine verstärkte UVB-Exposition und seien verbunden mit einem veränderten Freizeitverhalten der Grund für die rasant zunehmenden Hautkrebszahlen. Daher müssten auf die Agenda aller Entscheidungsträger etwa eine unmissverständliche Aufklärung, Sonnensegel sowohl über Kindergarten- und anderen Spiel-

plätzen als auch über Außenbecken in Freibädern und in der Außen-Gastronomie sowie Sonnenschutzmittel-Spender an geeigneten Standorten und vieles mehr: „Zunehmende Hautkrebszahlen durch den Klimawandel und die Alterspyramide – 2022 in Deutschland 304.000 Fälle, davon 40.000 Melanome – bedeuten eine stetig steigende Belastung für das Gesundheitssystem“, schloss Lensing.

Privatdozent Dr. med. Dr. jur. Joachim Hübner von der Klinischen Landesauswertungsstelle Niedersachsen (KLast) mit Sitz in Oldenburg äußerte sich zu dem Thema: „Wirkt das Hautkrebscreening? Eine Spurensuche in Krebsregisterdaten“. Das Screening gehe systemimmanent mit Überdiagnosen einher, so der Referent. Es komme nur ein bestimmter Teil der Bevölkerung zum Screening und da es keine randomisierten Studien gebe, könne man keine Aussagen zur Wertigkeit des Screenings machen. Hübner zufolge ist die Sterblichkeit bei Melanomen um 2,7 Prozent gesunken: Dies sei allerdings auf die wesentlich verbesserten onkologischen therapeutischen Möglichkeiten zurückzuführen, nicht auf die Früherkennung im Rahmen des Screenings. Bei non-melanozytären Tumoren sei eine um 2,0 Prozent gestiegene Sterblichkeit festzustellen. Insgesamt würde sich daher in Bezug auf das Überleben kein Vorteil durch das Screening ergeben.

## Essenzielle Daten für die onkologische Versorgungsqualität

Privatdozentin Dr. med. Friederike Braulke, Leitung des onkologischen Zentrums des UniversitätsKrebszentrums Göttingen, referierte über das Thema „Von der Datensammlung zur Datennutzung“. Die Daten der Erstdiagnose über Veri-



Das Thema „Von der Datensammlung zur Datennutzung“ stand im Mittelpunkt des Beitrags von Privatdozentin Dr. med. Friederike Braulke, Leiterin des onkologischen Zentrums des UniversitätsKrebszentrums Göttingen.

Fotos: KKN

fikation, Beginn und Abschluss therapeutischer Maßnahmen, Verlauf, Nachuntersuchungen sowie gegebenenfalls Tod würden vom KKN zur wissenschaftlichen und klinischen Nutzung aufbereitet. Dadurch könnten zum Beispiel Qualitätsindikatoren von Leitlinien optimiert werden, Rückmeldeberichte an die Meldestellen ergäben gegebenenfalls ein Benchmarking und Qualitätskonferenzen erhielten dadurch eine Datengrundlage. Leistungsanbieter könnten aufgrund der Daten die Qualität ihrer Behandlungen, zum Beispiel die Umsetzung von S3-Leitlinien in der Praxis, beurteilen und bestehende Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei Bedarf optimieren. Insgesamt seien die Daten essenziell für die onkologische Versorgungsqualität.

Dr. rer. nat. Daniela Malek aus der Abteilung Medizin des GKV Spitzenverbands Berlin erläuterte detailliert die Förderkriterien der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen für die Krebsregister. Es werde zur Erfassung des Nicht-Melanozytären Hautkrebses kommen, der „prognostisch ungünstigen Fälle“, kündigte die Referentin an. Diese würden durch die Deutsche Krebsgesellschaft und die GKV definiert.

### Zusammenführung der Krebsregisterdaten

Im letzten Vortrag der Veranstaltung befasste sich Sarah Kosecki, Stellvertretende Leiterin des Referats „Medizinische Datenbanken und Register“ des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG), mit dem „Gesetz zur Zusammenführung von Krebsregisterdaten“ vom 18. August 2021. Das Zentrum für Krebsregisterdaten des Robert Koch-Instituts (RKI) solle erweiterte Datensätze allerdings ohne Angaben zu Leis-

tungserbringern erhalten. In der zweiten Stufe solle es eine anlassbezogene Datenzusammenführung und Verknüpfung mit anderen Datenquellen geben: insbesondere Konzepte zum Datenabgleich und zur Feststellung vergleichbarer Erkrankungsfälle. Dazu zähle vor allem ein Konzept zur systematischen Erfassung von Spät- und Langzeitfolgen von Krebserkrankungen wie die Folgen einer durchgeführten Chemo- und Strahlentherapie. Die Nutzung der elektronischen Patientenakte solle in diesem Rahmen geprüft werden. Das Grundproblem der bisherigen Erfassung sei die teils fehlende Transparenz der heterogenen Registerlandschaft mit mehr als 400 Registern – diese Daten müssten insgesamt zusammengefasst werden.

„Krebs“: Eine Diagnose, die in Deutschland jährlich circa 500.000 Menschen erstmals erfahren müssen, von denen etwa 230.000 nicht überleben werden. Der essenzielle Baustein für Versorgung und Forschung ist die komplette Erfassung aller Fälle und relevanten Krankheitsverläufe – das verdeutlichte das Symposium des KKN. Nicht nur beim metastasierten Melanom zeigen moderne Therapien ermutigende Heilungschancen. Doch der Weg ist mit Herausforderungen verbunden. Gemeinsam kämpfen alle Beteiligten für eine Zukunft ohne Melanom – für jede einzelne Patientin und jeden Patienten. „Früherkennung ist der Schlüssel zur rechtzeitigen Behandlung und erhöht die Aussicht auf Heilung“, so das Fazit der auf der Veranstaltung referierenden Dermatologen.

Dr. med. Wolfgang Lensing  
Mitglied im Vorstand der ÄKN

Anzeige

**Die PVS<sup>®</sup>**  
Niedersachsen

**Schon aus dem erholsamen Urlaub zurück?**

Dank der PVS Niedersachsen können Sie auch nach Ihrem Urlaub Ihren Arbeitsalltag ohne Abrechnungstress genießen!

[www.pvs-niedersachsen.de](http://www.pvs-niedersachsen.de)

# Telemedizinische Unterstützung zur Versorgung von Niedersachsen mit Post-COVID-Syndrom

An der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) startet die Klinik für Rehabilitations- und Sportmedizin gemeinsam mit dem Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin und in Kooperation mit dem Hausärzterverband die digitale Plattform ViCoReK-NDS

Es ist davon auszugehen, dass derzeit circa 3 Prozent der Bevölkerung unter dem Post-COVID-Syndrom (PCS) leidet. Für Niedersachsen wären das ungefähr 240.000 Menschen. Viele PCS-Patientinnen und -Patienten fühlen sich erschöpft und in ihrer Belastbarkeit eingeschränkt, haben kognitive Symptome wie Konzentrations- und Gedächtnisprobleme oder anhaltende respiratorische Beschwerden wie Kurzatmigkeit und persistierenden Husten. Auch Muskel- und Kopfschmerzen stellen bekannte Symptome dar.

Hausärztinnen und -ärzte bilden die erste Anlaufstelle für die von PCS Betroffenen. Neben der Primärdiagnostik und kontinuierlichen, niedrigschwelligen Versorgung stellen sie die Weichen für die Mit- und Weiterbehandlung in Facharztpraxen und Spezialambulanzen. Um die hausärztlichen Praxen in Niedersachsen bei der Behandlung dieser Patientinnen und -Patienten zu unterstützen, eröffnet die Klinik für Rehabilitations- und Sportmedizin zusammen mit dem Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin der MHH und in Kooperation mit dem Hausärzterverband Niedersachsen ab September die virtuelle COVID-Rehabilitationsklinik ViCoReK-NDS mit der digitalen Plattform: [www.vicorek-nds.de](http://www.vicorek-nds.de). Nach einer kostenlosen Registrierung erhalten niedersächsische Hausärztinnen und -ärzte Zugang zu kurzen Schulungsvideos und Podcasts über PCS-Behandlungsmöglichkeiten, Verordnungswege, sozialmedizinisches Management und psychische Aspekte. Außerdem können Selbsthilfebroschüren für Patientinnen und Patienten heruntergeladen werden. Darüber hinaus bietet die Plattform folgende rehabilitativ orientierte, modular aufgebaute Unterstützungsangebote an:

## Modul I:

### Fachärztliche Fortbildung und Beratung (FFB)

Allgemeine telefonische oder telemedizinische fachärztliche fallunabhängige Beratung zu PCS (max. 30 Min.)

## Modul II:

### Fachärztliches Interdisziplinäres Telekonsil (FIT)

Telemedizinische fallbezogene Unterstützung (max. 60 Min.). Das Konsil wird gemeinsam von einer Fachärztin für Allgemeinmedizin und einem Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin durchgeführt. Im besten Fall findet das telemedizinische Konsil mit der Patientin/dem Patienten und der betreuenden Hausärztin/dem betreuenden

Hausarzt statt. Es ist aber auch möglich, den Termin ohne Patientin/Patienten zu buchen. Es

können auch Betroffene ohne ärztliche Begleitung teilnehmen – allerdings nur, wenn die Terminbuchung durch die Hausärztin/den Hausarzt erfolgt ist. Der Vorlauf für die Termine beträgt eine Woche. Die Hausarztpraxis muss vor dem Termin alle symptom-spezifischen Unterlagen zur Verfügung stellen, die Patientinnen und Patienten vorab online einen Fragebogen ausfüllen.



## Modul III:

### Fachärztlich-Therapeutisches Telekonsil (FTT)

Stellen die Fachärztinnen und -ärzte der MHH im Modul II fest, dass ein weiteres telemedizinisches Konsil mit therapeutischer Kompetenz (Physio- und Ergotherapie) sinnvoll wäre, wird dies den Patientinnen/Patienten angeboten (max. 60 Min.). Die betreuende Hausärztin oder der betreuende Hausarzt kann optional ebenfalls daran teilnehmen.

## Modul IV:

### Einzelvorstellung in der COVID-Reha-Sprechstunde

Dieses Modul wird im Einzelfall nach vorheriger Teilnahme an Modul II angeboten, ist aber nicht Teil des Projekts.

In den Modulen II-IV werden über einen Arztbrief an die Hausarztpraxis konkrete rehabilitative Behandlungsmaßnahmen kommuniziert. Falls Heilmittel vorgesehen sind, können diese von Hausärztinnen und -ärzten budgetneutral verordnet werden, da PCS-Patientinnen und -Patienten einen „langfristigen Heilbedarf“ gem. § 8 Heilmittelrichtlinie bzw. § 32 SGB V und einen „besonderen Versorgungsbedarf“ nach §106b Abs. 2 SGB V aufweisen. Hierzu muss die ICD U09.9 (Post-COVID-Zustand) und zusätzlich die zu behandelnde Symptomatik verschlüsselt werden.

Bei Interesse können sich Hausärztinnen und -ärzte aus Niedersachsen ab jetzt unter der E-Mail [vicorek-nds@mh-hannover.de](mailto:vicorek-nds@mh-hannover.de) anmelden und erhalten dann Infos.

Dr. phil. Christoph Egen, MHH,  
Klinik für Rehabilitations- und Sportmedizin  
Professor Dr. med. Nils Schneider, MHH,  
Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin

## „Der Maßstab ist die moralische Verpflichtung der Medizin, kranken Menschen zu helfen“

15. Kriminalwissenschaftliches Kolloquium der Universität Göttingen rund um das Medizinstrafrecht: Vorträge und eine Podiumsdiskussion mit Ärztekammerpräsidentin Dr. med. Martina Wenker zur Frage der „Rechtssicherheit für Ärzteschaft und Pflege“

Die Wechselwirkungen zwischen Medizinstrafrecht und der allgemeinen Strafrechtslehre standen im Fokus des 15. Kolloquiums des Kriminalwissenschaftlichen Instituts der Juristischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen. Am 7. Juli ging es in der zusätzlich digital übertragenen Veranstaltung in der Historischen Sternwarte Göttingen um die grundsätzliche Frage: „Das Medizinstrafrecht: Bloßer Anwendungsfall oder Innovationsmotor der allgemeinen Strafrechtslehren?“ Die Veranstaltung gliederte sich in vier Fachvorträge, in denen Expertinnen und Experten ausgewählte Anwendungs-Aspekte des Themas beleuchteten. Dabei ging es um Spannungsfragen des Medizinstrafrechts, also Querschnittsmaterien innerhalb des Strafrechts beziehungsweise Rechtsunsicherheiten insgesamt. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Podiumsdiskussion, die die Auswirkungen solcher Rechtsunsicherheiten auf das interprofessionelle Management der Gesundheitsversorgung durch Ärztinnen und Ärzte und Pflegekräfte thematisierte.

### Wenn die innerrechtliche Bewertungsgrundlage zu unterschiedlichen Ergebnissen führt

Eingeladen zu dem fachlichen Austausch hatte der Leiter der Abteilung für strafrechtliches Medizin- und Biorecht sowie Vorstandsmitglied des Zentrums für Medizinrecht der Georg-August-Universität Göttingen Professor Dr. iur. Gunnar Duttge, der die Veranstaltung moderierte. In seinem Eingangsstatement betonte er, dass sich bei medizinrechtlichen Zusammenhängen stets die Frage stelle, wie einzelne Sachverhalte verstanden werden sollten. „Natürlich leben wir Juristinnen und Juristen nach dem Leitbild, dass die Rechtsordnung widerspruchsfrei einheitlich zu verstehen ist und natürlich ist das Medizinstrafrecht seinem historischen Ursprung nach angetreten als sektoraler Annex – als eine spezifische Ausprägung des Strafrechts“, erklärte der Rechtswissenschaftler. Eine widerspruchsfreie Rechtsordnung sei jedoch schon seit Längerem verloren gegangen, wenn man sich verschiedene Konstellationen, auch in jüngster Zeit, anschau. So stellte etwa die Debatte um die Ex-Post-Triage für Duttge ein „AHA-Erlebnis“ dar, da die Bewertung je nach Blickwinkel aus medizinstrafrechtlicher oder strafrechtlicher Sicht genau entgegengesetzt ausfalle. Diese Diskrepanz sei ein fundamentales Problem, das sich folgenreich auswirke, wie zuletzt das Inkrafttreten des Paragraph 5c des Infektionsschutzge-



Foto: Annelie Alberts, Georg-August-Universität Göttingen

ÄKN-Präsidentin Dr. med. Martina Wenker machte beim Kriminalwissenschaftlichen Kolloquium auf das Spannungsfeld aufmerksam zwischen Ressourcenknappheit im Gesundheitswesen auf der einen Seite und gleichzeitig erwarteter Qualität der ärztlichen Behandlung auf der anderen Seite.

setzes (IfSG) gezeigt habe, führte Duttge aus: Aus Sorge davor, überhaupt etwas zu regulieren, was von einigen Strafrechtlern als „verbotene aktive Tötung“ angesehen werden könnte, habe man, so seine Interpretation, die Ex-Post-Triage sicherheitshalber einfach selbst verboten. Mögliche Kollateralschäden für hilfsbedürftige Patientinnen und Patienten, aber auch für den Gerechtigkeitsanspruch der Rechtsordnung seien dadurch in Kauf genommen worden. Duttge erläuterte außerdem, warum beim Thema dieser Veranstaltung der interdisziplinäre Austausch so bedeutend sei: „Wenn wir Juristinnen und Juristen Rechtsgestaltung als Aufgabe mit praktischer Relevanz für die Gesellschaft verstehen, dann ist es für uns von eminenter Wichtigkeit zu erfahren, welche Erwartungen, Wünsche und Hoffnungen denn von medizinischen Dienstleistern mit Rücksicht auf ihr ethisches Selbstverständnis an uns, an das Recht, gerichtet werden“, so der Experte. Sicher sei demnach die Erwartung, auf eine normative Frage nicht gegensätzliche Antworten zu erhalten. So sollte nicht entscheidend sein, nach welcher innerrechtlichen Perspektive eine Frage beantwortet wird.

## Spannungsfragen des Medizinstrafrechts

Die vier Fachvorträge zeigten laut Duttge eine Auswahl von Anwendungskontexten und Spannungen in der Dynamik des modernen Medizinstrafrechts und Strafrechts. So ging es etwa im Vortrag von Professor Dr. iur. Christoph Sowada von der Universität Greifswald um den strafrechtlichen Lebens- und Gesundheitsschutz auf Basis des Prinzips individueller Selbstbestimmung. Der Jurist thematisierte Aspekte der Einwilligung sowie das Verhältnis zwischen Wohl und Wille der Patientin beziehungsweise des Patienten unter anderem am Beispiel eines konkreten Zahnextraktionsfalls. Professorin Dr. jur. Scarlett Jansen, Inhaberin des Lehrstuhls für Strafrecht, Strafprozessrecht und Wirtschaftsstrafrecht an der Universität Trier und Mitglied der Ständigen Kommission Organtransplantation der Bundesärztekammer, beschäftigte sich anschließend mit der Abgrenzung von Tun und Unterlassen und der Bedeutung der Rechtfertigung im Medizinstrafrecht. So könne man von Tun und Lassen im Medizinstrafrecht nicht sprechen, wenn man nicht auch darüber spreche, welche Folge das für die Rechtfertigung habe. In ihrem Vortrag zeigte sie verschiedene Stolpersteine des Medizinstrafrechts sowie mögliche Lösungswege auf.

Professor Dr. jur. Frank Zieschang, Inhaber des Lehrstuhls für Strafrecht und Strafprozessrecht an der Universität Würzburg, nahm die Fälschungssicherheit von Gesundheitszeugnissen im Vergleich zu Arbeitszeugnissen in den Fokus seiner Darstellungen. An Fallbeispielen aus der Praxis stellte er dar, welche Folgen etwa falsch ausgestellte Arbeitszeugnisse haben können und welche Unterschiede aktuell im rechtlichen Umgang bestünden. Im vierten Vortrag erläuterte Professor Dr. iur. Karsten Gaede, Inhaber des Lehrstuhls Strafrecht II an der Bucerius Law School in Hamburg, mehr zum Thema: „Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen – Sonderdogmatik als Ersatz für einen Spezialtatbestand?“

## Podiumsdiskussion zur „Rechtssicherheit“ für Ärzteschaft und Pflege: Utopie oder Fessel?

In der das Kolloquium abschließenden Podiumsdiskussion ging es um den Austausch zu der Frage: „Rechtssicherheit für Ärzteschaft und Pflege: Utopie oder Fessel?“ An der von Duttge moderierten Gesprächsrunde über die Herausforderungen von Rechtssicherheit und -unsicherheit im Alltag von medizinischem Fachpersonal nahmen in Präsenz die Präsidentin der Ärztekammer Niedersachsen Dr. med. Martina Wenker und Dr. med. Peter Gretenkort, Facharzt für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie am Helios Klinikum Krefeld, teil. Digital zugeschaltet waren Professor Dr. jur. habil. Thomas Klie, Sozial- und Rechtswissenschaftler und Experte für soziale Gerontologie

und Pflege aus Freiburg, und Professor Dr. med. Dr. phil. Urban Wiesing, Direktor des Instituts für Ethik und Geschichte der Medizin der Universität Tübingen.

Im kurzen Anfangs-Impuls der Teilnehmenden sprach Wenker drei grundsätzliche Entwicklungen an, die sie seit einiger Zeit wahrnehme. Zum einen beobachte sie in Zeiten zunehmender Rationierung im Gesundheitswesen aufgrund von Ressourcenknappheit parallel ein unbegrenztes Leistungsversprechen seitens der Gesundheitspolitik sowie eine Forderung nach Stärkung der Rechte von Patientinnen und Patienten. Zudem würde sich das Verhältnis zwischen Ansprüchen des Sozialrechts und des ärztlichen Haftungsrechts weiter zuspitzen. Im Sozialrecht festgelegtes, ausreichendes, notwendiges, wirtschaftliches sowie zweckmäßiges Handeln stehe zunehmend im Spannungsfeld mit dem ärztlichen Behandlungsauftrag, sagte Wenker: „Da habe ich in den vergangenen Jahren eine immer größer werdende Schere auseinander klappen sehen und es stellt sich die Frage: Wie können wir denn noch richtig handeln?“ Auch die Ressourcenknappheit bereite der Fachärztin Sorge: „Wir haben fraglos keine unbegrenzten Ressourcen und sind zu wirtschaftlichem Handeln verpflichtet. Wenn wir aber nicht einmal mehr Standard-Antibiotika problemlos erhalten, um leitlinienkonform Infekte zu behandeln, aber immer die rechtlichen Risiken vor Augen haben, sind eine qualitätsgesicherte medizinische Versorgung sowie die Patientensicherheit in Gefahr.“ Darüber hinaus Sorge sie sich, dass Ärztinnen und Ärzte zukünftig nur noch eine Defensivmedizin machen, um Haftungsrisiken zu vermeiden.

Professor Dr. jur. habil. Thomas Klie, der sich als einer der führenden Experten in Deutschland mit der Zukunft der Pflege beschäftigt, bestätigte Wenkers Eindruck, dass es im Bereich der Ressourcen – vor allem im Bereich der Pflege – große Herausforderungen gebe. Diese entsprächen nur nicht den medial übermittelten Narrativen. „Wir haben keinen ‚Pflexit‘. Die Angehörigen der Pflegeberufe bleiben ganz überwiegend ihrem Beruf treu. Allerdings ist aus berufsdemographischen Gründen zu erwarten, dass wir weniger Pflegepersonal haben werden – in Bayern etwa rechnen wir in Zukunft mit 1.000 Pflegekräften weniger pro Jahr“, erläuterte Klie. Dennoch stehe Deutschland, was die Pflege angehe, pro Kopf nicht schlecht da. „Wir setzen die Pflege nur nicht kompetenzorientiert ein“, so der Experte. Zu der Streitfrage „Utopie oder Fessel?“ erklärte Klie, dass Medizin und Pflege auf Vertrauen fußten. „Vertrauen ist immer risikant, dementsprechend wird es in vertrauensbasierten Professionen wie der Pflege oder Medizin niemals eine vollkommene Rechtssicherheit geben können.“ Der Experte sprach sich zudem für die Entwicklung einer kompetenzbasierten Kooperation der Gesundheitsberufe aus anstelle einer hierarchisch organisierten Zusammenarbeit. Dazu gehöre auch, dass die Pflege eigenständiger werden müsse. „Die Profession braucht fachliche Souveränität mit rechtlicher Eigenständigkeit“, stellte Klie

heraus. Deutschland sei, was die Eigenständigkeit der Pflege angehe, auf dem Stand von Usbekistan.

### Perspektivwechsel als Basis für gute Lösungen

Professor Dr. med. Dr. phil. Urban Wiesing befasste sich in seinen Ausführungen näher mit dem Verhältnis von Rechtssicherheit und den Zielen der Medizin: So werde Rechtssicherheit beziehungsweise -unsicherheit immer wahrgenommen und interpretiert: „Man empfindet eine Regelung demnach als rechtssicher oder rechtsunsicher“, so Wiesing. Eine bestehende Rechtssicherheit könne als Überregulation empfunden werden, Freiheit als Rechtsunsicherheit. Zudem gelte: „Es gibt kein absolutes Maß an Rechtssicherheit, das man in jeder Situation anstreben muss. Man muss sich in jedem Fall anschauen, was angemessen ist. Der Maßstab von allem ist die moralische Verpflichtung der Medizin, kranken Menschen zu helfen. Das heißt, die Rechtssicherheit sollte so gestaltet werden, dass die Medizin bei der Regulierung unterstützt wird, ihre Ziele zu erreichen“, betonte der Wissenschaftler.

Dr. med. Peter Gretenkort öffnete den Blick für die notfallmedizinische Perspektive und kam zu dem Fazit, dass

Rechtssicherheit aus Sicht der Notfallmedizin für ihn eine Utopie sei. So gebe es bei der Entscheidung zu ärztlichen Behandlungsmaßnahmen immer das Risiko, dass diese im Nachhinein anders bewertet würden. Darüber hinaus gebe es immer wieder Komplikationen, die im Laufe einer notärztlichen Behandlung aufträten. So sei die „Heilkunst eine zu unpräzise Wissenschaft, um in allen Bereichen mathematisch oder juristisch exakt“ vorgehen zu können. Bei Entscheidungen und der Übernahme von Verantwortung in Grenzbereichen könnten subjektiv festgefügte ethische und moralische Standpunkte helfen.

Auf die abschließende Frage des Gastgebers und Moderators Duttge, welchen Wunsch die Teilnehmenden ans Recht hätten, betonte Wenker: „Wir müssen im Dialog bleiben. Wenn wir Probleme aus ärztlicher Sicht benennen, finden wir auch gemeinsame Lösungen.“ Klie forderte, das Recht in den Dienst der Professionalisierung der Gesundheitsberufe zu stellen. Gretenkort sprach sich für einen Perspektivwechsel aus: „Juristen sollten auch unsere Perspektive in Betracht ziehen und diese einnehmen. Wenn es die Politik dann schafft, sich in beide Perspektiven hineinzusetzen, dann kommen wir zu einer guten Lösung.“ ■ Esther Schmotz

Anzeige



**Wir arbeiten für Ihren Erfolg:  
Lösungsorientiert, fachbezogen  
und verständlich!**

**In 16 Niederlassungen  
für Sie da**

**BUST**®  
Steuerberatung für Ärzte

**BUST Hauptniederlassung Hannover:**

Seelhorststraße 9, 30175 Hannover

Telefon: 0511 280 70-0

E-Mail: hannover@BUST.de

**www.BUST.de**

## Aktueller Fall der Schlichtungsstelle

Komplikationen nach einer Operation müssen abgeklärt und kommuniziert werden: Ärztinnen und Ärzte sind verpflichtet, mit ihren Patientinnen und Patienten die voraussichtliche Entwicklung und mögliche weitere Maßnahmen zu besprechen.

### Anlass des Schlichtungsantrags

Die Patientin hatte sich bei einem Sturz in der Häuslichkeit eine pertrochantäre Oberschenkelfraktur zugezogen und ging davon aus, dass die erste Operation dieser Oberschenkelfraktur durch die Antragsgegnerin fehlerhaft durchgeführt worden sei, da das Bein nach der Operation schief gewesen und nach links gefallen sei. Daher sei eine zweite Operation erforderlich geworden. Aber auch diese Operation sei fehlerhaft durch die Antragsgegnerin durchgeführt worden, da danach der Fuß nach rechts ausgeschlagen habe und beim Laufen gegen die linke Ferse gekommen sei. Die Patientin hat sich mit ihrem Anliegen an die Schlichtungsstelle für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Niedersachsen gewandt, um die Angelegenheit unabhängig und neutral medizinisch begutachten und juristisch bewerten zu lassen.

### Die strittige Behandlung

Die Patientin hat sich bei einem Sturz in der Häuslichkeit am 17. April eine pertrochantäre Oberschenkelmehrfragmentfraktur zugezogen. Im Hause der Antragsgegnerin wurde in der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie eine geschlossene Reposition und Osteosynthese mit einem PFNA-Oberschenkelnagel durchgeführt. Im postoperativen Röntgenbild und in der klinischen Untersuchung zeigte sich der Verdacht auf einen Innendrehfehler. Eine CT-Untersuchung bestätigte einen Innenrotationsfehler von 34 Grad. Daher erfolgte am 21. April eine Revisionsoperation mit Außenrotation und erneuter Verriegelung. Klinisch bestand postoperativ jedoch jetzt ein Außenrotationsfehler. Am 28. April wurde die Patientin in die Geriatrie des Hauses entlassen und am 12. Mai von dort in die Häuslichkeit.

### Der weitere Verlauf

Die Patientin wurde im weiteren Verlauf andernorts vorstellig. Am 20. Juli wurde dabei folgender Befund festgehalten: „Druckschmerzen im rechten Leistenbereich. Sonst kein DS des rechten Oberschenkels. Beweglichkeit der rechten Hüfte aktiv assistiv Extension/Flexion 0/0/100°, Abduktion/Adduktion 20/0/20°, Außenrotation/Innenrotation 40/10/0°, rechtes Knie ohne DS gut beweglich.“ Der Röntgenbefund ergab: „Schaft etwas nach außen rotiert, sonst gute Stellung des Osteosynthesematerials und orthograde Stellung.“ Im Rahmen weiterer Vorstellungen wurde die Möglichkeit einer Hüft-TEP-Implantation angesprochen, zu der Zeit aber eine Ope-

ration nicht empfohlen, da die Fraktur gut durchbaut war und kaum Schmerzen vorhanden waren. Eine Beeinträchtigung bestand beim Gehen und Fahrradfahren. Es war zu vermehrten Stürzen durch Stolpern infolge der Fehlstellung gekommen. Nichtsdestotrotz war im weiteren Verlauf nicht zu einer operativen Revision geraten worden.

### Das externe medizinische Gutachten

Der von der Schlichtungsstelle beauftragte Gutachter, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, kam zu dem Ergebnis, dass fehlerhaft die erkannte Außenrotation nicht abgeklärt und mit der Patientin besprochen worden sei.

### Die Entscheidung der Schlichtungsstelle

Die Schlichtungsstelle schloss sich dem Gutachter an, dass fehlerhaft keine ausreichende Abklärung der Rotationsfehlstellung erfolgte und mit der Patientin die verbliebene Rotationsfehlstellung nicht besprochen worden war.

### Durchführung der Operation und Revisionsoperation

Dass es hier sowohl nach der Primäroperation als auch nach der Revisionsoperation zu einer Fehlrotation (zunächst Innenrotation, danach Außenrotation) gekommen war, war nicht auf einen Behandlungsfehler zurückzuführen. Es handelt sich dabei um eine verfahrensimmanente Komplikation, die nie gänzlich vermeidbar ist. In diesem Fall war jeweils im Einzelfall zu prüfen, ob die Komplikation trotz richtigen ärztlichen Handelns aufgetreten ist und damit unvermeidbar und nicht fehlerbedingt war oder ob sie infolge eines fehlerhaften Handelns eingetreten ist und damit vermeidbar und fehlerbedingt war.

Es ergaben sich im vorliegenden Fall keine Hinweise auf eine fehlerhafte Durchführung der Primäroperation und der Revisionsoperation. Die Operationsberichte haben jeweils ein nachvollziehbares und fachgerechtes intraoperatives Vorgehen wiedergegeben. Die Rotationsfehlstellungen waren hier somit als unvermeidbare Komplikationen zu bewerten und nicht auf ein behandlungsfehlerhaftes Vorgehen zurückzuführen.

Nach der Primäroperation wurde dabei fachgerecht auf die Komplikation reagiert mit weiterer Abklärung mit CT und Revisionsoperation. Dieses wurde nach der Revisionsoperation



fehlerhaft unterlassen. Die Außenrotation wurde erkannt und als Ursache eine muskuläre Schwäche angenommen. Es wurde allerdings weder eine klinische Untersuchung bezüglich dieser Außenrotation dokumentiert noch eine Röntgenuntersuchung durchgeführt. Auch im Verlegungsbericht in die Geriatrie wurde die vermehrte Außenrotation nicht erwähnt.

Es hätte also eine weitere Verifizierung der Außenrotation erfolgen müssen und der Patientin die Möglichkeit einer erneuten operativen Derotation dargelegt werden müssen.

### Die rechtlichen Konsequenzen

Fehlerbedingt ist die Fraktur in Rotationsfehlstellung verheilt. Dadurch hatte die Patientin Beeinträchtigungen beim Gehen und beim Fahrradfahren. Es war vermehrt zu Stolperstürzen gekommen. Aufgrund der im Verlauf eingetretenen Frakturkonsolidierung war eine Operation nicht mehr empfohlen worden. Dies wäre vermeidbar gewesen, wenn bereits nach der Revisionsoperation mit der Patientin über die Außenrotation gesprochen worden wäre und ihr eine erneute Operation zur Derotation angeboten worden wäre, da zu diesem Zeitpunkt eine Konsolidierung noch nicht eingetreten war: „Der Behandelnde ist verpflichtet, den Patienten in verständlicher Weise zu Beginn der Behandlung und, soweit erforderlich, in deren Verlauf sämtliche für die Behandlung wesentlichen Umstände zu erläutern, insbesondere die Diagnose, die voraussichtliche gesundheitliche Entwicklung, die Therapie und die zu und nach der Therapie zu ergreifenden Maßnahmen.“ (§ 630 cC Abs. 2 S. 1 BGB).

Exkurs: Das Unterlassen der klinischen und radiologischen Kontrolle stellt unter Umständen sogar einen Befunderhe-

bungsfehler mit einer entsprechenden Beweislastumkehr dar; dies konnte im vorliegenden Fall jedoch offenbleiben, da es auf eine Beweislastumkehr zur Schadensfeststellung nicht entscheidend ankam. Ein Befunderhebungsfehler birgt aufgrund der Beweislastumkehr ein großes Haftungsrisiko (siehe auch: Fall der Schlichtungsstelle in der nä-Ausgabe Januar/Februar 2023).

### Der kausale Gesundheitsschaden

Nach Einschätzung der Schlichtungsstelle erstreckt sich daher die haftungsrechtliche Einstandspflicht auf die Beeinträchtigungen durch die Außenrotation mit gestörtem Gehen und Fahrradfahren, intermittierender Einschränkung beim Laufen und häufigen Stolperstürzen.

### Take-Home-Message

Kommunizieren Sie eingetretene Komplikationen mit den Patientinnen und Patienten und besprechen Sie die weitere Vorgehensweise. Aus § 630 cC Abs. 2 S. 1 BGB ergibt sich auch die Pflicht, die Diagnose, die Therapie und die voraussichtliche gesundheitliche Entwicklung mit der Patientin oder dem Patienten zu erläutern.

Ass. jur. Kristin Hinrichsen  
Schlichtungsstelle für Arzthaftpflichtfragen  
der Ärztekammer Niedersachsen  
Privatdozent Dr. med. Marc Schult,  
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie,  
Facharzt für Chirurgie  
Ärztliches Mitglied der Schlichtungsstelle

Anzeige

**Die PVS<sup>®</sup>**  
Niedersachsen

**Schon aus dem erholsamen Urlaub zurück?**

Dank der PVS Niedersachsen können Sie auch nach Ihrem Urlaub Ihren Arbeitsalltag ohne Abrechnungstress genießen!

[www.pvs-niedersachsen.de](http://www.pvs-niedersachsen.de)

## „Lassen Sie sich heute feiern“

Absolventenfeier der Fakultät VI Medizin und Gesundheitswissenschaften in Oldenburg



An der ersten gemeinsamen Examensfeier der Universitätsmedizin Oldenburg seit 2019 nahmen auch Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Humanmedizin teil.

Foto: Universität Oldenburg / Marcus Hübeler

Die besonderen Herausforderungen für Studierende während der Corona-Pandemie spielten bei der ersten Absolventenfeier der Fakultät VI Medizin und Gesundheitswissenschaften an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg seit 2019 in allen Redebeiträgen eine zentrale Rolle. Am 30. Juni 2023 waren alle Absolventinnen und Absolventen eingeladen, die ihr Studium seit 2020 abgeschlossen hatten, ihr Zeugnis im Beisein von Dr. med. Charlotte Renneberg, der Vizepräsidentin der Ärztekammer Niedersachsen, in Empfang zu nehmen. Absolviert haben in dieser Zeit ihr Studium auch 57 frisch gebackene Ärztinnen und Ärzte. Mit dem „Hermine Heusler-Edenhuizen Preis“ zeichneten die Freunde und Förderer der Universitätsmedizin Nordwest e.V. außerdem die promovierte Medizintechnikerin Anna Brinkmann (Department für Versorgungsforschung) und Natalie Gray (Department für Humanmedizin) für ihre herausragenden wissenschaftlichen Veröffentlichungen aus.

Wie einschneidend die Pandemie war, verdeutlichte Dekan Professor Dr. rer. nat. Hans Gerd Nothwang in seinem Grußwort, indem er auf die Oberammergauer Passionsfestspiele verwies. Sie seien seit 1634 nur zweimal ausgefallen: 1920 aufgrund der Spanischen Grippe und 2020 wegen Corona. Den Absolventinnen und Absolventen bescheinigte Nothwang, dass sie ihre Abschlüsse unter widrigsten Umständen abgelegt hätten. Die dynamische Entwicklung der jungen Fakultät umriss Professorin Dr. rer. nat. Christiane Thiel, Vizepräsidentin der Universität Oldenburg für For-

schung und Transfer. So seien zum Wintersemester 2022/23 erstmals 120 Studienanfängerinnen und -anfänger im Fach Humanmedizin gestartet. „Den Aufwuchs auf 200 hat uns die Politik zugesagt. Allein die Finanzierung steht noch aus“, berichtete Thiel.

In ihrer Festrede mit dem Titel „Per aspera ad astra? Studieren und Forschen im Kontext globaler Krisen“ stellte Professorin Dr. rer. nat. Anne Schacht, Inhaberin des Lehrstuhls für Affektive Neurowissenschaft und Psychophysiologie an der Georg-August-Universität Göttingen, die Solidarität der Jugend gegenüber der Gesellschaft während der Pandemie heraus. Aber Professorin Dr. med. Alena Buyx, die Vorsitzende des Deutschen Ethikrats, habe zum Beispiel bedauert, dass von der Gesellschaft diese Solidarität bisher nicht erwidert worden sei. Die Absolventinnen und Absolventen hätten während ihres Studiums in einer Zeit der Pandemie Entschlossenheit, Motivation und Mut bewiesen. Dies gelte es zu bewahren, so Schacht, denn die größte Herausforderung, aber eben auch Chance des 21. Jahrhunderts für die globale Gesundheit werde die Bewältigung des Klimawandels sein. „Ihre Ausbildung hat Ihnen die Werkzeuge gegeben, Lösungen für die drängendsten Probleme unserer Gesellschaft zu finden“, wandte sich Schacht an die Absolventinnen und Absolventen: „Seien Sie mutig und wagen Sie es, Risiken einzugehen. Seien Sie empathisch und offen für die Bedürfnisse anderer. Bleiben Sie neugierig.“ Aber heute, schloss sie: „Lassen Sie sich feiern.“ ■ Heidi Scharvogel

# Lob für Engagement und Campusleben

Feierliche Examensfeier an der Medizinische Hochschule Hannover

Im Mittelpunkt des Studiums an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) steht natürlich die Vorbereitung auf den ärztlichen Beruf. Fast ebenso wichtig für die Studierenden ist aber das Campusleben: „Das hat das Studium hier an der MHH für mich so besonders gemacht“, sagte Absolventin Annika Kreitlow in ihrer Abschlussrede auf der Examensfeier am 1. Juli 2023 in Hörsaal F. „Egal, ob bei der Betreuung der Erstsemester, im Teddybärkrankenhaus oder bei der hochschulpolitischen Arbeit – für jeden oder jede gab es eine Möglichkeit sich einzubringen.“ Ihren Kommilitonen gab Kreitlow deshalb mit auf den Weg: „Ich wünsche mir, dass wir eines aus der grandiosen Zeit mitnehmen: Dass wir nicht aufhören uns einzumischen, einzusetzen, uns zu organisie-



Dr. med. Marion Charlotte Renneberg, Vizepräsidentin der Ärztekammer Niedersachsen, begrüßte die neuen Kolleginnen und Kollegen.

ren und die Strukturen, in die wir nun hineinwachsen werden, mitzugestalten.“ Vom Engagement der Studierenden profitierte auch die Examensfeier: Die frisch gebackene Absolventin Carla

Schulze sorgte mit der Formation Emma H.Art and Friends für einen schwungvollen Einstieg. Jan-Marc Bleck, Absolvent aus dem Jahr 2021, begeisterte mit seinem Song „Ich weiß, dass ich nichts weiß“.

Sichtlich gut gelaunt hielten in diesem feierlichen Rahmen MHH-Präsident Professor Dr. med. Michael P. Manns, Studiendekan Professor Dr. med. Ingo Just und Dr. med. Marion Charlotte Renneberg, Vizepräsidentin der Ärztekammer Niedersachsen, ihre Grußworte. Zur Übergabe der Examensurkunden durch den Präsidenten und die Beglückwünschung durch den Vorsitzenden des MHH-Alumni-Vereins Professor Dr. med. Siegfried Piepenbrock waren 67 der insgesamt 93 Absolventinnen und Absolventen gekommen. ■ Annika Morchner

Foto: Daniela Venzke / Babsis Ateller - Fotostudio Venzke

# 154 neue Kolleginnen und Kollegen

Festakt für die Absolventinnen und Absolventen der Universitätsmedizin Göttingen



Dr. med. Martina Wenker (r.) beglückwünschte die Absolventinnen und Absolventen.

Die Universitätsmedizin Göttingen (UMG) feierte am 8. Juli 2023 in der Aula am Wilhelmsplatz die Entlassung von 154 Absolventinnen und Absolventen. 63 frisch gebackene Ärztinnen und Ärzte konnte Professor Dr. med.

Dirk Beutner, Vorsitzender des Vereins Freunde und Förderer der Medizinischen Fakultät der Georgia Augusta zu Göttingen e.V., persönlich beglückwünschen. Die Urkunden überreichte Beutner gemeinsam mit UMG-Vor-

standsmitglied Professor Dr. med. Lorenz Trümper und Dr. med. Martina Wenker, Präsidentin der Ärztekammer Niedersachsen. Während des Festakts wurden darüber hinaus im Rahmen des Habilitations- und des Promotionspreises herausragende akademische Leistungen gewürdigt und außerdem der Preis für besonderes studentisches Engagement vergeben.

Schließlich feierte die Medizinische Fakultät drei Goldene Doktorjubiläen. Dr. med. Stephan Bartels, Vorsitzender der Bezirksstelle Göttingen der Ärztekammer Niedersachsen, überreichte die Urkunden: Geehrt wurden Dr. med. Brigitte Stamm, Dr. med. Ullrich Bode und Dr. med. Rolf Messow; sie hatten 1973 an der Universitätsmedizin promoviert. ■ wbg

Foto: umg/karin Würz

# Wie werden die Verletzten an Bord versorgt?

Fortbildung des Ärztevereins Wilhelmshaven-Friesland bei der 2. Einsatzflottille



Fortbildung des Ärztevereins Wilhelmshaven-Friesland auf dem Marinestützpunkt Heppenser Groden

**Wilhelmshaven.** Zu einer medizinischen Fortbildung trafen sich die Mitglieder des Ärztevereins Wilhelmshaven-Friesland unter der Leitung des Vorsitzenden Klaus-Peter Schaps im Hafen der Deutschen Marine an der 4. Einfahrt im Marinestützpunkt Heppenser Groden in Wilhelmshaven. Mit dem größten deutschen Marinestützpunkt ist Wilhelmshaven zugleich einer der größten Standorte der Bundeswehr in Deutschland. Flottenarzt Ingo Buchholz, Leiter des Sanitätsdienstes der Einsatzflottille 2 – einem von drei Großverbänden der Deutschen Marine, führte zunächst durch den Sanitätsbereich, das Bordhospital und die medizinischen Notfalleinrichtungen der Fregatte Hessen. Gekrönt wurde der Bordbesuch mit der Führung eines Navigationsoffiziers durch das Kriegsschiff mit besonderem Schwerpunkt der Erläuterung der Versorgung von Verletzten an Bord. Im Anschluss hielt Flottenarzt Buchholz einen sehr interessanten Vortrag über die Weiterbildung und die Inhalte der Tätigkeit

eines Schiffsarztes bei der Deutschen Marine in den Räumen der Kaserne. Ergänzt wurden die Ausführungen durch Erfahrungsberichte von anwesenden Schiffsärzten über ihre Bordeinsätze und Auslandstätigkeiten. In der sich anschließenden Diskussion wurden vor allem die Besonderheiten der gesundheitlichen und medizinischen Versorgung an Bord und die zusätzlichen Aufgaben eines Arztes auf einem Kriegsschiff beleuchtet. Flottenarzt Dr. med. Dirk Möllmann, Leiter des Sanitätsunterstützungskommandos in Wilhelmshaven, berichtete zudem ausführlich über die Möglichkeiten, als Reservistin oder Reservist schiffsärztlich tätig zu sein. Diese Tätigkeit stehe jeder Fachärztin und jedem Facharzt, auch ohne zuvor gedient zu haben, bis zu einem Alter von 65 Jahren offen. Voraussetzung sei eine mehrwöchige Ausbildung zum Sanitätsarzt der Reserve bei der Deutschen Marine – dann könne man nach Wunsch eingesetzt werden. ■ Klaus-Peter Schaps

## Führung zur Tradition jüdischer Gesundheitspflege in Hannover

**Hannover.** Unter dem Thema „Krankenbesuch und Wohltätigkeit“ lädt der Arbeitskreis „Schicksale jüdischer Ärzte in Hannover“ für Sonntag, 15. Oktober 2023, von 10 Uhr bis 12.15 Uhr, zu einem Rundgang zu den Grabstätten jüdischer Ärzte in Hannover ein. Treffpunkt ist der Jüdische Friedhof (An der Strangriede 55a). Herren werden darum gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen. Die Führung „Zur Tradition jüdischer Gesundheitspflege in Hannover“ findet unter der Leitung von Dr. phil. Peter Schulze statt, der Interessierten anbietet, anschließend gemeinsam den Alten Jüdischen Friedhof Oberstraße zu besuchen. Diese zweite Führung wird etwa 30 Minuten dauern. Bei Interesse an der Veranstaltung wird um eine Anmeldung bei der Bezirksstelle Hannover bei Brigitte Bartels unter Telefon 0511 380-2620 oder per E-Mail an [brigitte.bartels@aekn.de](mailto:brigitte.bartels@aekn.de) gebeten. ■ wbg

## 10. gemeinsames Sommerfest der Wilhelmshavener Bezirksstellen

**Wilhelmshaven.** Ihr 10. gemeinsames Sommerfest veranstalten die Wilhelmshavener Bezirksstellen der Ärztekammer Niedersachsen und der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen am Mittwoch, 13. September 2023, in der Zeit von 18 bis 22 Uhr. Der Abend in der „Ruscherei Altengroden“ (Ubbostraße 1, 26386 Wilhelmshaven) dient dem Austausch von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sowie Klinikern mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft, Verwaltung und Politik. Das Sommerfest bietet auch eine Gelegenheit, über Projekte der Region zu sprechen. Die ortsansässige Ärzteschaft erwartet ein abwechslungsreicher Abend mit leckeren Speisen und bester Stimmung. Bei Interesse wird um eine verbindliche Zusage bis zum 25. August 2023 per Mail an [bz.wilhelmshaven@aekn.de](mailto:bz.wilhelmshaven@aekn.de) oder per Fax an die Nummer 04421 75585-29 gebeten. ■ wbg

# Mitteilungen der ÄKN

## Amtliche Bekanntmachungen Nachrücken einer Ersatzperson

Die in die Kammerversammlung der Ärztekammer Niedersachsen – 19. Wahlperiode – gewählte Ärztin Mareike Grebe hat ihr Mandat für die Kammerversammlung mit Datum vom 1. Juli 2023 niedergelegt.

Die Ersatzperson Barbara Janssen hat die Wahl in die Kammerversammlung gemäß § 30 Abs. 2 S. 2 i.V. mit § 28 WO-ÄKN angenommen.

Dr. med. Martina Wenker  
Präsidentin

## Die Ärztekammer Niedersachsen beglückwünscht

### Im Monat Juni 2023

#### 80. Geburtstag

Dr. sc. agr. Reinhard Tonn  
Schlesische Str. 5, 37574 Einbeck  
geb. am 26. Juni 1943

Dr. med. Barbara Meister-Meyer  
Lange Weihe 85, 30880 Laatzen  
geb. am 9. Juli 1938

Dr. med. Wolfgang Lehmann  
Radebrecher 47, 31171 Nordstemmen  
geb. am 13. Juli 1943

Dr. med. Friedrich Heilmann  
Cäcilienweg 9, 26954 Nordenham  
geb. am 26. Juli 1938

Dr. med. Hartmut Pietsch  
Am Flutter 35, 26655 Westerstede  
geb. am 13. Juli 1943

### Im Monat Juli 2023

#### 90. Geburtstag

Prof. Dr. med. Hans Carlo Kallfelz  
Am Walde 6 B, 30916 Isernhagen  
geb. am 17. Juli 1933

Dr. med. Klaus Becker  
Gartenstraße 19, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
geb. am 28. Juli 1938

Prof. Dr. med. Michael Albani  
Jückenweg 25 A, 26160 Bad Zwischenahn  
geb. am 14. Juli 1943

Dr. med. Hans-Georg Apel  
Am Weinberg 7, 37115 Duderstadt  
geb. am 22. Juli 1933

Dr. med. Daryusch Rastan  
Grotefendstr. 22, 37075 Göttingen  
geb. am 31. Juli 1938

Helge Lüders  
Auf dem Emmerberge 24, 30169 Hannover  
geb. am 15. Juli 1943

Dr. Güngör Ercesen  
Logering 14, 27211 Bassum  
geb. am 25. Juli 1933

#### 80. Geburtstag

Dr. med. Harald Will  
Hannoversche Str. 48 B, 30916 Isernhagen  
geb. am 3. Juli 1943

Dr. med. Jörg Wobst  
Privatstraße 7, 26789 Leer  
geb. am 20. Juli 1943

#### 85. Geburtstag

Dr. med. Lothar Winkler  
Friesenhof 33, 49078 Osnabrück  
geb. am 1. Juli 1938

Dr. med. Harald Friedrichs  
Bremervörder Straße 45, 27432 Basdahl  
geb. am 4. Juli 1943

Dr. med. Ernst Jürgen Kirchertz  
Im Dorfe 16 a, 31848 Bad Münder  
geb. am 21. Juli 1943

Dr. med. Alex Walter  
Innstr. 21, 38120 Braunschweig  
geb. am 3. Juli 1938

Dr. med. Pay-Harro Paysen  
Kl. Brückendamm 37, 31303 Burgdorf  
geb. am 10. Juli 1943

Dr. med. Siegmund Bode  
Bonner Str. 7 B, 30173 Hannover  
geb. am 22. Juli 1943

Dr. med. Hans-Ulrich Stücker  
Herrenbreite 24, 38302 Wolfenbüttel  
geb. am 11. Juli 1943

Dr. med. Lutz Neubauer  
Stienen Berg 21, 49393 Löhne  
geb. am 22. Juli 1943

Dr. med. Björn Ehlers  
Karl-Bauer-Weg 7, 31137 Hildesheim  
geb. am 23. Juli 1943

Dr. med. Gisela Reimold  
Hinterdingstr. 2 48499 Salzbergen  
geb. am 23. Juli 1943

Dr. med. Ute Westerkamp  
Dwoberger Str. 3 a, 27753 Delmenhorst  
geb. am 27. Juli 1943

Dr. med. Bernd Hasch  
Stiege 17, 49733 Haren  
geb. am 29. Juli 1943

Dr. med. Detlef Schneider  
Riedenberg 13, 27777 Ganderkesee  
geb. am 29. Juli 1943

### 75. Geburtstag

---

Dr. med. Matthias Liman  
Gardinenstr. 37, 29355 Beedenbostel  
geb. am 3. Juli 1948

Dieter Meyer-Yeon  
Hermann-Föge-Weg 6, 37073 Göttingen  
geb. am 6. Juli 1948

Dr. med. Ludwig Belka  
Auf der Kammer 18, 31552 Rodenberg  
geb. am 9. Juli 1948

Dr. med. Hans-Peter Schulze  
Hans-Thoma-Ring 36, 38448 Wolfsburg  
geb. am 12. Juli 1948

Dr. med. Annegret Schultka-Müller  
Am Luisenstein 3, 31812 Bad Pyrmont  
geb. am 14. Juli 1948

Dr. med. Susanne Pross  
Auf dem Brink 7, 27616 Beverstedt  
geb. am 15. Juli 1948

Dietrich Kahle  
Fritz-Mackensen-Str. 24, 37574 Einbeck-Greene  
geb. am 18. Juli 1948

Dr. med. Helga Trimde  
Delmer Bogen 24c, 21614 Buxtehude  
geb. am 18. Juli 1948

Dr. med. Hans-Uwe Kreft  
Querkamp 40, 38518 Gifhorn  
geb. am 21. Juli 1948

Dr. med. Arno Roßlau  
Unterm Wald 6, 31707 Bad Eilsen  
geb. am 22. Juli 1948

Karsten von Harling  
Lüneburger Landstraße 10 D, 21376 Garlstorf  
geb. am 25. Juli 1948

Dr. med. Klaus-Dieter Kracht  
Schweidnitzer Str. 1, 38644 Goslar  
geb. am 26. Juli 1948

Doris Esche  
Am Schäfermoor 7 A, 28870 Ottersberg  
geb. am 27. Juli 1948

Dr. med. Michael Hoedemaker  
Bergerskamp 27, 49080 Osnabrück  
geb. am 29. Juli 1948

Dr. med. Marion König  
Hartenbrakenstr. 25 E, 30659 Hannover  
geb. am 30. Juli 1948

Dr. med. Jürgen Braune  
Heinrich-Mann-Str. 74 A, 49088 Osnabrück  
geb. am 31. Juli 1948

Dr. med. Christian Scheele  
Hohenzollernstr. 40, 30161 Hannover  
geb. am 31. Juli 1948

Dr. med. Bernd Michael Wagner  
Hohes Feld 17, 31535 Neustadt a. Rbge.  
geb. am 31. Juli 1948

## Im Monat August 2023

### 95. Geburtstag

---

Dr. med. Hans Bopp  
Beethovenstraße 22, 26789 Leer  
geb. am 2. August 1928

### 90. Geburtstag

---

Dr. med. Werner Oelmann  
Haarenfeld 31, 26129 Oldenburg  
geb. am 11. August 1933

Sigrid Schlüsen  
Hermann-Rautmann-Str.12, 38116 Braunschweig  
geb. am 11. August 1933

Dr. med. Ali Safari  
Max-Osterloh-Platz 10, 38102 Braunschweig  
geb. am 25. August 1933

### 85. Geburtstag

---

Brunhilde Bamberg  
Beerenbarg 8, 21614 Buxtehude  
geb. am 11. August 1938

Dr. med. Renate Hartmann  
Am Hopfenberg 22, 34355 Staufenberg  
geb. am 13. August 1938

Dr. med. Martin Ehrenfeld  
Ludwig-Ehrhard-Str. 27, 26131 Oldenburg  
geb. am 20. August 1938

Dr. med. Dietmar Geest  
Stickenbütteler Weg 59, 27476 Cuxhaven  
geb. am 25. August 1938

### 80. Geburtstag

---

Dr. med. Joachim Langguth  
An der Stiege 1, 31073 Delligsen  
geb. am 1. August 1943

Dr. med. Rüdiger Cording  
Humperdinckstr. 3, 49076 Osnabrück  
geb. am 2. August 1943

Dr. med. Matthias Heider  
Quellenweg 90 A, 26129 Oldenburg  
geb. am 2. August 1943

Dr. med. Herbert Maskow  
Lange Wand 23, 27777 Ganderkesee  
geb. am 2. August 1943

Dr. med. Timm Wagener  
Landrat-von-Reck-Str. 1, 31592 Stolzenau  
geb. am 3. August 1943

Dr. med. habil. Klaus König  
Am Weißen Steine 28, 37085 Göttingen  
geb. am 4. August 1943

Dr. med. Dieter Heidbreder  
Am Rischen 17, 37083 Göttingen  
geb. am 5. August 1943

Dr. med. Walther Samuelis  
Heinrichstr. 10, 27749 Delmenhorst  
geb. am 10. August 1943

Dr. med. Margarethe Bleeck  
Hannoversche Str. 32, 30629 Hannover  
geb. am 14. August 1943

Janpeter Brandt  
Hässelmühlenstr. 31, 29386 Dedelstorf  
geb. am 15. August 1943

MUDR./Karls-Universität Prag/CSSR Renata  
Windisch  
Tannenwedelring 24, 38446 Wolfsburg  
geb. am 18. August 1943

Dr. med. Michael Friedrich  
Max-Beckmann-Str. 80, 26133 Oldenburg  
geb. am 19. August 1943

Dr. med. Egbert Kobbe  
Lange Str. 2, 3131 Uetze  
geb. am 19. August 1943

Dr. med. Reinhard Rausch  
Wilhelm-Weber-Str. 4, 37073 Göttingen  
geb. am 19. August 1943

Dr. med. Gerd Andree  
Albert-Schweitzer-Ring 25, 26603 Aurich  
geb. am 21. August 1943

Bernd Medenwaldt  
Beckmannstr. 18, 31863 Coppenbrügge  
geb. am 21. August 1943

Prof. Dr. med. Dr. sc. agr. Bernd Hinney  
Grotefendstr. 40, 37075 Göttingen  
geb. am 25. August 1943

Dr. med. Horst-Michael Hintze  
Rehwinkel 8, 29389 Bad Bodenteich  
geb. am 25. August 1943

Dr. med. Christiane Starbati  
Mittelteil 29, 21775 Ihlienworth  
geb. am 26. August 1943

Dr. med. Heike Notholt  
Bäkeweg 73 a, 26131 Oldenburg  
geb. am 27. August 1943

Dr. med. Reinhard Wiebking  
Koppelweg 28, 31515 Wunstorf  
geb. am 27. August 1943

Dr. med. Jürgen Beien  
Goethestr.26, 26434 Wangerland  
geb. am 29. August 1943

Dr. med. Klaus Franssen  
Von-Spies-Str. 45, 4949740 Haselünne  
geb. am 29. August 1943

Dr. med. Gisela Dinkla  
Gartenstraße 6, 26556 Westerholt  
geb. am 30. August 1943

## 75. Geburtstag

---

Dr. med. Karl-Heinz Kraft  
Brüder-Grimm-Allee 30, 37075 Göttingen  
geb. am 5. August 1948

Dr. med. Wolfgang Baur  
Lohnbachstr. 5, 38690 Goslar  
geb. am 13. August 1948

Dr. med. Henry Koch  
Neumühlenstr. 6, 26316 Varel  
geb. am 14. August 1948

Dr. med. Karl-Heinz Winterstein  
Bahnhofstr. 81, 21244 Buchholz in der  
Nordheide  
geb. am 14. August 1948

Dr. med. Ralph Doering  
Neuenweger Reihe 45, 27798 Hude  
geb. am 15. August 1948

Dr. med. Dietrich Spellerberg  
Poggendiek 29, 30457 Hannover  
geb. am 16. August 1948

Dr. med. Kiefdy Tjindra  
An der Bleiche 7 B, 31592 Stolzenau  
geb. am 18. August 1948

Dr. med. Jutta Budweg  
Bozener Str. 18, 30519 Hannover  
geb. am 20. August 1948

Dr. med. Lothar Goldblüth  
Am Osterfeld 15, 28832 Achim  
geb. am 21. August 1948

Dr. med. Claus-Peter Höfken  
Gökerstr. 198b, 26386 Wilhelmshaven  
geb. am 21. August 1948

Dr. med. Joachim Beutler  
Flotowstraße 1, 38106 Braunschweig  
geb. am 26. August 1948

Dr. med. Wilhelm Wenzel  
Am Schloßgarten 39, 26122 Oldenburg  
geb. am 26. August 1948

Dr. med. Karl Grandgeorg  
Hahnenschrei 2, 30657 Hannover  
geb. am 29. August 1948

Dr. med. Horst Schefe  
Flachshofweg 25, 27386 Bothel  
geb. am 31. August 1948

# Goldenes Doktorjubiläum

Dr. med. Sabine Oswald  
Altenhäger Kirchweg 14, 29223 Celle  
am 20. Juni 2023

Dr. med. Klaus Esrom  
An den Dorfplätzen 9, 49152 Bad Essen  
am 3. Juli 2023

Dr. med. Wolfgang Martin  
Dahlenbergweg 5, 38259 Salzgitter  
am 4. Juli 2023

Dr. med. Lothar Kindermann  
Immengarten 11, 30974 Wennigsen  
am 5. Juli 2023

Dr. med. Dieter Schopohl  
Freiherr-vom-Stein-Str. 5, 31141 Hildesheim  
am 5. Juli 2023

Dr. med. Gauss Haydar  
Engerode 48, 30880 Laatzen  
am 9. Juli 2023

Prof. Dr. med. Hermann Mühlendyck  
Goerlitzer Str.10, 37120 Bovenden  
am 9. Juli 2023

Dr. med. Ingrid Wolf  
Breiter Weg 63, 26603 Aurich  
am 9. Juli 2023

Dr. med. Ute Krack-Goertz  
Am Weingarten 2 B, 30952 Ronnenberg  
am 10. Juli 2023

Dr. med. Jürgen-Wolfgang Schulz  
Beethovenstr. 13, 49076 Osnabrück  
am 10. Juli 2023

Dr. med. Brigitte Stamm  
Bürgermeister-Peters-Str. 16, 37154 Northeim  
am 10. Juli 2023

Dr. med. Manfred Brüner  
Luisenstr. 3, 37603 Holzminden  
am 11. Juli 2023

Dr. med. Thomas Schindler  
Ockelstr. 3, 31812 Bad Pyrmont  
am 11. Juli 2023

Dr. med. Mechthild Sattler  
Rühberg 8, 29614 Soltau  
am 17. Juli 2023

Prof. Dr. med. Wolfgang Eisert  
Nettelbeckstr. 19, 30175 Hannover  
am 19. Juli 2023

Dr. med. Uta Simon  
Schlägerstr. 26 B, 30171 Hannover  
am 19. Juli 2023

Dr. med. Horst Butke  
Haster Esch, 49090 Osnabrück  
am 24. Juli 2023

Dr. med. Michael Dümpelmann  
An den Teichen 7, 37124 Rosdorf  
am 26. Juli 2023

Dr. med. Berthold Bronder  
Am Sportzentrum 10, 49635 Badbergen  
am 8. August 2023

Dr. med. Reinhard Sudholz  
Am Stümmel 9, 26655 Westerstede  
am 8. August 2023

Dr. med. Manfred Pallmann  
Friedensstr. 13, 21335 Lüneburg  
am 10. August 2023

Dr. med. Klaus-Christian Rollmann  
Adalbertstr. 1, 26382 Wilhelmshaven  
am 20. August 2023

Dr. med. Ernst August Westermann  
Lüershoff 8, 29646 Bispingen  
am 20. August 2023

Dr. med. Hans Püschmann  
Corneliusstr. 21, 30655 Hannover  
am 21. August 2023

Dr. med. Wolfgang Kirschke  
Truper Eichenhof 9, 28865 Lilienthal  
am 22. August 2023

Dr. med. Manfred Müller-Kortkamp  
Steinkenhöfener Weg 23, 29646 Bispingen  
am 22. August 2023

Dr. med. Ulrich Simon  
Königsberger Straße 1, 21775 Ihlienworth  
am 22. August 2023

Dr. med. Eckhardt Walzel  
Ottensener Weg 63 B, 21614 Buxtehude  
am 22. August 2023

Dr. med. Friedrich Wilke  
Am Moor 11, 28870 Ottersberg-Fischerhude  
am 22. August 2023

Dr. med. Joachim Kirchhoff  
Memmhausen 1, 26419 Schortens  
am 27. August 2023

Dr. med. Numjalei Nasser  
Burgberg 1 A, 30989 Gehrden  
am 27. August 2023

Dr. med. Bernd Falke  
Am Weidufener 84, 28844 Weyhe  
am 29. August 2023



## Medizinische Fachangestellte

Für langjährige Treue von Medizinischen Fachangestellten (MFA) zu ihrer Praxis und zum Dienst an Patientinnen und Patienten verleiht die Ärztekammer Niedersachsen Treueurkunden zum 10-, 20- und 25-jährigen Jubiläum und einmalig eine Ehrennadel. Die Ausstellung erfolgt auf einen schriftlichen Vorschlag des/der Praxisinhabers/in an die zuständige ÄKN-Bezirksstelle.

Alle darüber hinaus gehenden Dienstjubiläen können auf Wunsch des/der Praxisinhabers/in an die zuständige ÄKN-Bezirksstelle in dieser Rubrik Erwähnung finden.

### Wir gratulieren zum 20-jährigen Praxisjubiläum

Nancy Jesse

Seit dem 1. August 2003 in der Praxis Dr. med. Irmgard Koopmann und Dr. med. Gerhard Bösch in Oldenburg tätig.

Ann-Kathrin Wenderoth

Seit dem 1. August 2003 im MVZ Hannover, Podbielskistraße 166, in Hannover tätig.

### Wir gratulieren zum 25-jährigen Praxisjubiläum

Agnes Anglewitz-Hein

Seit dem 1. August 1998 in der Praxis Dr. med. Martin Schröder und Olaf Pehl in Augustfehn tätig.

Sonja Rummler

Seit dem 1. April 1998 in der urologischen Praxis Jannes A. Marei in Göttingen tätig.

Sandra Schloh

Seit dem 1. August 1998 in der Allgemeinmedizinischen Praxis Parwis Azimi / Dr. med. Hans-Joachim Blank in Achim tätig.

### Wir gratulieren zum 30-jährigen Praxisjubiläum

Michaela Hanisch

Seit dem 19. Juli 1993 in der Hautarztpraxis Dr. med. Inken Hahn in Seesen tätig.

Nicole Köhler

Seit dem 1. Juli 1993 in der Gemeinschaftspraxis Klaus-Peter Flegler und Hayk Poghosyan

(ehemals Praxis Dipl. med. Jochen Bering) in Wolfsburg tätig.

Renate Weiß

Seit dem 1. April 1993 in der augenärztlichen Praxis Karl-Heinz Schott in Northeim tätig.

### Wir gratulieren zum 40-jährigen Praxisjubiläum

Petra Ibenthal

Seit dem 1. August 1983 in der Hautarztpraxis Dr. med. Inken Hahn in Seesen tätig.

Sabine Mohme

Seit dem 1. April 1983 in der gastroenterologischen Praxis Dr. med. Marcus Mundlos / Dr. med. Markus Frenz in Verden tätig.

### Wir gratulieren zum 45-jährigen Praxisjubiläum

Elke Steenbock

Seit dem 1. Juli 1978 in der Praxis von Dr. med. Marc Hanefeld (ehemalige Praxis Dr. med. Frank-Norbert Illig und Barbara Illig) in Bremerförde tätig.

## Wir betrauern

Dr. med. Dietrich Apel

\* 15. Mai 1939  
† 4. Juni 2023

Dr. med. Konstantinos Arkudas

\* 9. Mai 1937  
† 16. Juni 2023

Dr. med. Fethi Ayturan

\* 21. März 1931  
† 20. Mai 2023

Dr. med. Dagmar Ruth Elsa Maria Barthelmes

\* 7. Februar 1937  
† 10. Mai 2023

Dr. med. Rainer Baumgarten

\* 5. Juli 1943  
† 17. März 2023

Dr. med. Markus Beiler

\* 3. Mai 1973  
† 14. April 2023

Dr. med. Rüdiger Bischoff

\* 6. Juli 1944  
† 12. Juni 2023

Dr. med. Konrad Bottke

\* 31. März 1937  
† 7. Juni 2023

Jakob Braun

\* 17. Dezember 1940  
† 29. Juni 2022

Dr. Ibrahim Chawiche

\* 24. Juli 1951  
† 31. Mai 2023

Dr. med. Klaus Domagk

\* 14. November 1970  
† 2. März 2023

Dr. med. Thomas Drüke

\* 5. November 1957  
† 4. Juli 2023

Dr. med. Christa Fuchs

\* 11. Dezember 1937  
† 24. Juni 2023

Dr. med. Margret Funck

\* 10. Juli 1938  
† 10. Mai 2022

Dr. med. Dietbert Gauch

\* 24. Januar 1937  
† 18. März 2023

|   |  |   |
|---|--|---|
| Dr. med. Abdoullah Ghanem<br>* 27. Juni 1933<br>† 25. April 2023              | Dr. med. Timm Ludwig<br>* 19. Januar 1938<br>† 1. Juni 2023                      | Dr. med. Alireza Samadi<br>* 4. Oktober 1929<br>† 22. April 2023            |
| Dr. med. Gisbert Göring<br>* 11. November 1938<br>† 1. September 2022         | Dr. med. Seid Ataollah Mansouri<br>* 6. April 1937<br>† 5. Mai 2023              | Dr. med. Volker Schudt<br>* 3. Januar 1945<br>† 22. April 2023              |
| Marianne Gotthardt<br>* 8. Dezember 1935<br>† 8. Mai 2023                     | Dr. med. Udo Albrecht von Marenholtz-Kothe<br>* 25. Juni 1932<br>† 19. Juni 2021 | Dr. med. Heidrun Dorothea Schweda<br>* 27. März 1957<br>† 16. November 2022 |
| Hans Grote<br>* 2. Februar 1940<br>† 16. Juni 2023                            | Dr. med. Uwe Meyer<br>* 2. August 1937<br>† 25. Juni 2023                        | Peter Sturm<br>* 11. Mai 1945<br>† 29. Mai 2023                             |
| Dr. med. Wiebke Grote<br>* 5. Januar 1930<br>† 21. Mai 2023                   | Kestutis Pakeltis<br>* 7. November 1963<br>† 25. Mai 2023                        | Dr. med. Elke von Unger-Gätcke<br>* 4. September 1943<br>† 20. Februar 2023 |
| Dr. med. Karen Härtel<br>* 11. November 1934<br>† 14. Mai 2023                | André Peters<br>* 10. April 1952<br>† 28. Februar 2021                           | Dr. med. Doris Wagner<br>* 16. Januar 1952<br>† 18. März 2022               |
| Dr. med. Ernst Heuse<br>* 14. März 1943<br>† 15. Mai 2023                     | Dr. med. Brigitte Politycki<br>* 8. April 1934<br>† 18. Februar 2023             | Dr. med. Reinhard Weidner<br>* 21. Dezember 1940<br>† 30. Mai 2023          |
| Dr. med. Hans Joachim Hildebrandt<br>* 21. Juni 1930<br>† 23. März 2023       | Dr. med. Frank Pudelko<br>* 22. August 1944<br>† 21. April 2023                  | Dr. med. Hildburg Werner<br>* 12. November 1943<br>† 6. Juli 2023           |
| Dr. med. Christoph Martin Alfred Hilsberg<br>* 3. Juni 1934<br>† 21. Mai 2023 | Hon.-Prof. Dr. med. Rüdiger Rauskolb<br>* 25. April 1939<br>† 21. Mai 2023       | Heinrich Zagrodnik<br>* 24. Dezember 1929<br>† 24. September 2022           |
| Ulrich Icks<br>* 28. Juni 1945<br>† 1. Juni 2023                              | Dr. med. Brigitte Rieks<br>* 19. Oktober 1934<br>† 24. Mai 2023                  | Karin Zawischa<br>* 7. Mai 1940<br>† 5. Juni 2023                           |
| Dr. med. Friedrich Kniep<br>* 4. September 1931<br>† 20. Mai 2023             | Igor Rosenberg<br>* 14. Juni 1954<br>† 8. Februar 2023                           | Dr. med. Edda Zessin<br>* 2. Mai 1968<br>† 6. Juni 2023                     |
| Dr. med. Christine Koch<br>* 13. August 1926<br>† 5. Juni 2023                | Dr. med. Hans-Georg Roß<br>* 27. September 1942<br>† 16. Mai 2023                | Rutger Zühlke<br>* 7. November 1941<br>† 5. April 2023                      |
| Dr. med. Grit Kuhne<br>* 4. Juli 1957<br>† 12. Mai 2023                       | Michael Rosteck<br>* 16. Oktober 1955<br>† 13. Juni 2023                         |   |

# Leserbriefe

Leserbriefe zum Artikel „Überweisung ist Solidarität“,  
Niedersächsisches Ärzteblatt Jg. 96/ Juni 2023; S 34-35

## „Solidarität nur in eine Richtung !“

Seit 2000 bin ich als Hausärztin im kleinstädtischen/ländlichen Bereich an der Grenze zu NRW in einer Gemeinschaftspraxis tätig.

Bereits vor dem Wegfall der Neupatientenregelung war die „Terminbeschaffung bei Fachärzten“ gerade für die ältere Generation schon zeitaufwendig und oft frustan. Viele Ältere besitzen kein Smartphone oder können z.B. mit Doctolib nicht umgehen. Telefonisch sind Facharztpraxen defacto kaum noch erreichbar.

Ein guter Kontakt von uns zu den Fachärzten: zunehmend Fehlanzeige! Die privaten Notfallnummern (falls vorhanden!) will man auch nicht stets bemühen. Faxe sind bezüglich des Ankommens beim Facharzt seit Umstellung auf IP-Technologie nicht mehr verlässlich und e-Arztbriefe werden nicht gelesen oder kommen ohne Fehlermeldung nicht an. Seit Wegfall der Neupatientenregelung schicken wir Faxe oder e-Arztbriefe bezüglich HA-Vermittlungsfall munter durch die Gegend. Selbstverständlich steht auch die Telefonnummer des Patienten auf dem Fax und es wird um Kontakt mit dem Patienten gebeten. Fehlanzeige! Anstatt den Patienten selbst anzurufen und dem Patienten den Termin mitzuteilen, erhalten wir ein kurzes Antwortfax mit Termin und dürfen dann unsererseits den Patienten wieder anrufen.

Oft jedoch kommt keine Antwort. Dann fragt der Patient nach Tagen nach und wir starten das Spiel von vorn. Auch hausärztliche Praxen verfügen nur über begrenzte zeitliche und personelle Ressourcen. Wir sind nicht die Vorzimmerdamen/ -herren der Fachärzte.

Und wenn schon um Solidarität gebeten wird, dann doch in beide Richtungen. Schließlich liegt der Hauptprofit auf Seiten der nichtallgemeinmedizinischen Fachärzte. Diese sollten auch beachten, dass unsere HA-Vermittlungsfälle budgetiert sind, nämlich auf 15% aller Überweisungen! Selbstverständlich gibt es noch Praxen, mit denen die Zusammenarbeit gut funktioniert und die tatsächlich noch „normale Termine“ mit einer Wartezeit von 2-3 Monaten anbieten, was in der Regel völlig ausreichend ist. Aber ins-

besondere Radiologen und Kardiologen in unserer Region bieten außer HA-Vermittlungsfall und TSS-Fällen Termine lediglich nach über 12 Monaten bzw. verweigern die Routineterminvergabe (zum Beispiel radiologische Verlaufskontrollen bei Tumorerkrankungen) komplett. Ist das Solidarität?

TSS-Fälle sind auch nicht immer die Lösung. In unserer Region bleibt nur der Weg nach Hameln oder Hannover, da Nordrheinwestfalen dank deutscher Kleinstaaterei keine Termine für Niedersachsen vermittelt. Radiologische Termine werden dann auch schon mal für Stade vergeben. Schlappe 230 km. Da ist Hannover mit 70 km ja noch Luxus. Dass viele ältere Patienten das nicht schaffen, ist die eine Seite der Medaille, aber umweltbewusst wollen wir ja auch noch sein.

Bei manchen Fachärzten ist es auch sinnvoll, wenn der vorbehandelnde Fachkollege den Patienten erneut sieht. Aber das ist bei den TSS-Fällen nicht der Fall. Und so summiert sich die Arbeit dann tatsächlich.

Vielleicht denken die nichtallgemeinmedizinischen Fachärzte darüber nach, dass Solidarität in beide Richtungen nötig ist, wenn Sie Ihre MFA dazu anhalten keine Routineterminen mehr zu vergeben und mit lächelnder Stimme dem Patienten mitteilen: „Selbstverständlich können Sie einen zeitnahen Termin bekommen, wenn Ihr Hausarzt uns persönlich anruft“. Dass schafft Frust bei uns Hausärzten, da die Patienten dann mit genau diesem Spruch in unseren Praxen aufschlagen. Und nicht alle Patienten benötigen Termine innerhalb von 4 Wochen. Da bleibt dann die Diskussion erneut in den hausärztlichen Praxen.

Durch das Vorgehen der nichtallgemeinmedizinischen Fachärzte wurden den Hausärzten neben all der Bürokratie noch unzählige und unerfreuliche Diskussionen mit den Patienten und ein immenser Zeitaufwand durch die fachärztlichen Kollegen aufgebürdet.

Selbstverständlich verstehen wir die Sorge bzgl. Honorar einbußen und Existenzängsten. Den Hausärzten geht es nicht anders. Aber mit diesem Verhalten hat es die Politik erneut vorzüglich geschafft, einen Keil zwischen Haus- und Fachärzten zu treiben, anstatt dass man miteinander eine

Strategie entwickelt, gegen die derzeitige defizitäre Finanzierung des Gesundheitswesens vorzugehen.

Mit frustrierten Grüßen

Dr.med. Ute Richter

Bückerburg

### „Mustertext für Terminanfragen nicht haltbar“

In dem Text auf Seite 34 und 35 mit teilweise eingebauten Zitaten des Pneumologen Dr. Geldmacher sind sachliche Fehler eingestreut, die man so nicht stehen lassen kann.

Die alte Neupatienten-Regelung kam zum Tragen, wenn Patienten 2 Jahre, also 8 Quartale, nicht in der Praxis behandelt wurden (Seite 34, letzter Absatz).

Für den neuen Hausarztvermittlungsfall gibt es mehrere Stufen, die unterschiedlich vergütet werden.

Der alte Hausarztvermittlungsfall war wohl begrenzt auf 4 Tage. Der neue Hausarztvermittlungsfall zählt mehrere Wochen, die Zusatzvergütung nimmt dann mit der Wartezeit ab. Er wird aber extrabudgetär vergütet und somit nicht abgestaffelt. Der Zeitpunkt der Ausstellung der Überweisung spielt keine Rolle, entscheidend ist die Angabe des Zeitpunktes der Terminvereinbarung im Abrechnungsschein des Facharztes, die mit der Angabe des Hausarztes übereinstimmen muss. Die Terminvereinbarung muss zwingend durch die Praxis erfolgen, der Patient ist in dem Moment noch außen vor.

Den von Ihnen aufgezeigten Mustertext für Terminanfragen halte ich deshalb für rechtlich nicht haltbar. Die Rückgabe einer Terminanfrage mit dem Hinweis, dass der Hausarzt es mit einem Hausarztvermittlungsfall versuchen soll, ist in den Erläuterungen der KBV ausgeschlossen. Als Facharzt kann man allenfalls bei einer Weiterüberweisung zu einem anderen Facharzt auf die Möglichkeit des Hausarztvermittlungsfalls hinweisen.

Dr. med. Siegfried Zieroth

Facharzt für Neurologie

Göttingen

### Anmerkung der Redaktion

Die Umsetzung des neuen Hausarztvermittlungsfallbeschlusses vollzieht sich in den Regionen Niedersachsens offenbar unterschiedlich. Die KVN-Vertreterversammlung hat auf ihrer Klausurtagung im Juni 2023 in einem Appell an alle Kolleginnen und Kollegen betont, dass für eine optimale Anwendung der neuen Regelungen die Absprache zwischen haus- und fachärztlichen Kolleginnen und Kollegen unabdingbar ist:

### Appell der KVN-Vertreterversammlung zur Terminvermittlung

Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) appelliert an alle Kolleginnen und Kollegen: „Stimmen Sie sich bei den Hausarzt- und Terminservicevermittlungsfällen in den jeweiligen Regionen untereinander ab. Legen Sie fest, welche Fälle aufgrund der Dringlichkeit als Hausarztvermittlungsfall und welche als Überweisung mit Vermittlungscode über die Terminservicestelle an die Facharztbene überwiesen werden. Fachärztinnen und Fachärzte sollten über den eTerminservice im KVN-Portal freie Termine einstellen. Diese können die Patientinnen oder Patienten direkt über die Rufnummer 116 117 oder online buchen. Auch die Hausärztinnen und Hausärzte können die eingestellten Termine für eine Online-Buchung nutzen. Wichtig ist es, ein gutes Terminvergabesystem zu etablieren. Nur so können die Patientinnen und Patienten optimal versorgt und Honorarverluste nach dem Wegfall der Neupatientenregelung kompensiert werden. Die Abrechnung von Zuschlägen, die extrabudgetäre Vergütung für fachärztliche Praxen und die Vergütung für den Vermittlungsaufwand für Hausärztinnen und Hausärzte können am besten durch das interkollegiale Miteinander und die Bereitstellung ausreichender Terminangebote erreicht werden.“

# Wegfall der Neupatientenförderung vorerst weitestgehend kompensiert

Ergebnisse der Honorarabrechnung 1/2023: Der Wegfall der Neupatientenförderung führte im 1. Quartal 2023 (noch) nicht zu Honorarverlusten. Mehr Hausarzt- und TSS-Vermittlungsfälle und eine positive Mitgliederentwicklung der GKV erbrachten höhere Kassenzahlungen

Der ausgeschüttete Gesamthonorarumsatz ist gegenüber dem Vorjahresquartal absolut betrachtet um +2,64 Prozent bzw. je Arzt um +3,11 Prozent gestiegen. Die Honorarsteigerungen fallen dabei mit +2,77 Prozent gesamt bzw. +3,73 Prozent je Arzt im fachärztlichen Versorgungsbereich etwas stärker aus als im hausärztlichen Bereich mit +1,28 Prozent gesamt bzw. +2,06 Prozent je Arzt. Die Hauptursache hierfür liegt in der unterschiedlichen Fallzahlentwicklung und der Honorarentwicklung im Vorjahresquartal. So war 1/2022 insbesondere pandemiebedingt für die Hausärzte ein sehr starkes Quartal. Sie weisen daher nun einen relativ starken Rückgang ihrer Fälle um -3,89 Prozent auf, wogegen die Fachärzte ihre Fallzahl sogar noch leicht um +0,94 Prozent steigern konnten. Positiv hinzu kommen im fachärztlichen Bereich die AOP-Förderung sowie Zugewinne im Bereich der Offenen Sprechstunde sowie der Terminvermittlung durch TSS bzw. als Hausarzt-Vermittlungsfall. Dies konnte den Wegfall der Neupatientenregelung im fachärztlichen Durchschnitt weitestgehend kompensieren. Im Zweijahresvergleich relativiert sich die o.g. Entwicklung im Hinblick auf das für Hausärzte sehr starke Vorjahresquartal.

|                     |                         |
|---------------------|-------------------------|
| Insgesamt:          | +2,6 Prozent            |
| Pro Arzt:           | +3,1 Prozent            |
| Fachärzte gesamt:   | +2,8 Prozent            |
| Fachärzte pro Arzt: | +3,7 Prozent            |
| Hausärzte gesamt:   | +1,3 Prozent            |
| Hausärzte pro Arzt: | +2,1 Prozent            |
| Fachärzte gesamt:   | +7,6 Prozent zu 1/2021  |
| Fachärzte pro Arzt: | +8,9 Prozent zu 1/2021  |
| Hausärzte gesamt:   | +9,5 Prozent zu 1/2021  |
| Hausärzte pro Arzt: | +10,7 Prozent zu 1/2021 |

Ausgeschütteter Gesamthonorarumsatz (ohne Bürgertests/Corona-Testzentren, Corona-Impfungen und Stromkosten-Erstattung) in 1/2023 gegenüber dem Vorjahresquartal:

## Änderungen von Verträgen bzw. des HVM auf Landesebene

Der **Orientierungswert**, aus dem sich letztlich alle Euro-EBM-Preise errechnen, wurde für das Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Prozent auf 11,4915 Cent erhöht. Die im Vergleich zur allgemeinen aktuellen Kostensteigerung und Inflation sehr geringe Erhöhung wurde gegen die Stimmen der

Ärzteseite im erweiterten Bewertungsausschuss festgesetzt. Neben der Preiskomponente sehen die gesetzlichen Vorgaben auch eine Berücksichtigung der Mengenkompente vor, die die veränderte Morbidität abbildet. Sie führte in Niedersachsen zu einer Erhöhung der **morbiditätsbedingten Gesamtvergütung (MGV)** um weitere 0,0164 Prozent. Zum 3. Quartal 2022 wurde die Förderung von **Corona-Abstrichen** über die GOP 97123 in Höhe von 10 Euro (Mittelaufbringung aus dem jeweiligen Versorgungsbereich) befristet bis einschließlich 1/2023 wieder eingeführt.

## EBM-Änderungen und aktuelle Beschlüsse auf Bundesebene

Mit dem **Entfall der Förderung der Neupatienten-Versorgung** zum 1. Januar 2023 wurde gleichzeitig die **Terminvermittlung** durch die Terminservicestellen (TSS) sowie durch Hausärzte finanziell aufgewertet. Zur Kompensation der gestiegenen **Stromkosten** hat der Bewertungsausschuss für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 die Möglichkeit zur befristeten Abrechnung der zusätzlichen Stromkosten für die Leistungsbereiche Hochvolttherapie, Computertomographie, Magnet-Resonanz-Tomographie und für die Kostenpauschalen für Sach- und Dienstleistungen bei Behandlung mit renalen Ersatzverfahren und extrakorporalen Blutreinigungsverfahren beschlossen. Betroffene Praxen können ihre zusätzlichen Stromkosten mithilfe einer Selbstauskunft gegenüber der jeweiligen KV geltend machen.

## Aufteilung nach Leistungsbereichen

Mit 44,72 Prozent liegt der Anteil **extrabudgetärer Leistungen** (EBM-entdeckelte Leistungen und Sonderverträge) im fachärztlichen Bereich über dem der Hausärzte mit 15,59 Prozent. Der deutliche Rückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal (Fachärzte: 53,87 und Hausärzte: 22,27 Prozent) beruht auf der gesetzlichen Beendigung der TSVG-Neupatientenregelung. Neben dem stärkeren Gewicht der (verbleibenden) TSVG-Leistungen für Fachärzte resultiert der höhere Anteil extrabudgetärer Leistungen insbesondere aus der Tatsache, dass Psychotherapie und Präventionsleistungen in höherem Maße, Dialysen und ambulante Operationen nahezu ausschließlich im fachärztlichen Bereich erbracht werden. Auch der größte Teil der neu in den GKV-Leistungskatalog aufgenommenen

Leistungen, die anfangs grundsätzlich extrabudgetär vergütet werden, sind fachärztliche Leistungen. Bei den Hausärzten kommen die HzV-Leistungen hinzu, welche derzeit einen Anteil von 3,96 Prozent des hausärztlichen Gesamthonorarumsatzes ausmachen. Der Anteil der **Vorab-Leistungen** ist im fachärztlichen Bereich mit 20,12 Prozent höher als mit 10,41 Prozent im hausärztlichen Bereich. Er ist durch den Wegfall der Vorab-Vergütung der Corona-Leistungen (GOP 88240) vor allem bei den Hausärzten im Vergleich zu den Vorquartalen gesunken. Hinzu kommt ein Kosten-Anteil von 1,31 Prozent bei den Fachärzten und 0,03 Prozent bei den Hausärzten. Bei den **Qualifikationsgebundenen Zusatzvolumen (QZV)** liegt der Anteil bei Fachärzten mit 10,29 Prozent höher als bei den Hausärzten mit 5,91 Prozent, die im Wesentlichen Pauschalen aus dem RLV-Bereich abrechnen.

### Fallzahlzuwachsbegrenzung (FZZB)

Im fachärztlichen Versorgungsbereich war für das 1. Quartal 2023 eine FZZB bei insgesamt fünf Arztgruppen notwendig (Anästhesisten, Frauenärzte mit WB Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Nuklearmedizinern, Radiologen und Reha-Mediziner). Für Ärzte dieser Arztgruppen wird der maximale Anstieg ihrer RLV-Fallzahl im Vergleich zum Vorjahresquartal auf +5 Prozent begrenzt.

Die stärksten Steigerungen des Honorarumsatzes konnten Fachgruppen erzielen, die einerseits eine hohe Fallzahlsteigerung aufweisen und zudem von den Steigerungen im Bereich der ambulanten Operationen (insb. Chirurgen, HNO-Ärzte, Dermatologen, Gastroenterologen und fachärztliche Internisten ohne Schwerpunkt), der Prävention (insb. Gynäkologen) sowie der Offenen Sprechstunde bzw. des TSS-/Hausarzt-Vermittlungsfalls (insb. Chirurgen, Gynäkologen, HNO-Ärzte, Dermatologen, Pneumologen und Angiologen) profitieren konnten. Bei den psychotherapeutischen Fachgruppen kam die Aufwertung der psychotherapeutischen Leistungen hinzu. Der für 4/2022 und 1/2023 eingeführte Honorarzuschlag für Kinder mit Atemwegsinfekten (GOP 01110 EBM) führte bei Kinderärzten zu einer deutlich besseren Honorarentwicklung als bei Allgemeinmedizineren.

Die stärksten Honorarrückgänge verzeichnen neben den Laborärzten (aufgrund starker Einbußen im Bereich der Corona-Laborleistungen) mit den Rheumatologen, den Hämatologen sowie den Kardiologen insbesondere solche Fachgruppen, die ihre Honorarverluste durch den Wegfall der Neupatientenreglung nicht komplett ausgleichen konnten. Im Rahmen der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) konnten insbesondere Rheumatologen, aber auch Strahlentherapeuten sowie Gynäkologen in der Vergangenheit relevante Honorare generieren. ■

Diesen Beitrag zur Honorarabrechnung können Sie in seinem gewohnten Umfang einsehen in der neuen Digitalausgabe des nds. Ärzteblattes unter <http://www.haeverlag.de/n/hon>

## Umsatzstatistik

– 1/2023 im Vergleich zu 1/2022 –  
Testzentren sowie ohne Corona-Impfungen) einschließlich

| Fachgruppen  | ausgezahltes Honorar in Euro |                  |              |
|--|------------------------------|------------------|--------------|
|  | 1/22                         | 1/23             | Veränd. in % |
| 1  | 2                            | 3                | 4            |
| Anästhesisten (01)                                   | 14.612.762,65                | 15.482.247,37    | 5,95         |
| Augenärzte (04)                                      | 47.753.628,88                | 49.351.099,20    | 3,35         |
| Chirurgen (07,09,37)                                 | 24.134.248,53                | 26.002.281,02    | 7,74         |
| Gynäkologen (10,12)                                  | 62.807.211,35                | 67.906.643,19    | 8,12         |
| HNO-Ärzte (13,15)                                    | 28.881.055,47                | 31.432.813,33    | 8,84         |
| Dermatologen (16)                                    | 20.865.235,18                | 22.435.290,83    | 7,52         |
| Nephrologen (20)                                     | 55.230.256,34                | 56.939.768,59    | 3,10         |
| Kardiologen (22)                                     | 17.723.060,35                | 18.079.387,88    | 2,01         |
| Lungenärzte (29)                                     | 9.877.500,21                 | 10.765.748,79    | 8,99         |
| Gastroenterologen (34)                               | 15.910.704,42                | 17.712.093,89    | 11,32        |
| fachärztl. Internisten (90)                          | 11.253.685,03                | 10.371.854,64    | -7,84        |
| Hämatologen (92)                                     | 12.216.091,26                | 12.588.375,35    | 3,05         |
| intern. Rheumatologen (93)                           | 4.799.899,96                 | 4.492.875,58     | -6,40        |
| Angiologen (97)                                      | 1.841.051,57                 | 1.939.227,73     | 5,33         |
| Laborärzte (26,28)                                   | 69.898.158,34                | 54.861.142,48    | -21,51       |
| Mund-K.-Gesichtschir. (35)                           | 4.227.149,55                 | 4.725.671,68     | 11,79        |
| Nervenärzte (38)                                     | 13.246.507,01                | 13.560.083,67    | 2,37         |
| Neurologen (95)                                      | 10.561.488,36                | 11.500.646,00    | 8,89         |
| Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie (FG 50) | 14.094.851,65                | 15.623.538,47    | 10,85        |
| Psychother. Medizin (FG 52)                          | 3.990.602,06                 | 4.106.414,00     | 2,90         |
| Ki.- u. Ju.psychiater (FG 40)                        | 15.161.939,86                | 16.058.478,22    | 5,91         |
| Neurochirurgen (41)                                  | 3.942.385,44                 | 3.833.312,67     | -2,77        |
| Orthopäden (44)                                      | 37.031.773,97                | 39.151.705,94    | 5,72         |
| Urologen (56)  | 17.744.201,43                | 18.775.021,44    | 5,81         |
| Radiologen (53)                                      |                              |                  |              |
| ohne Strahlentherap.                                 | 36.169.051,62                | 39.688.448,86    | 9,73         |
| Nuklearmediziner (59)                                | 8.561.110,71                 | 9.170.922,90     | 7,12         |
| Sonstige Ärzte (47,53-1,63,72,91,94)                 | 44.525.924,74                | 47.335.244,92    | 6,31         |
| Summe Fachärzte (ohne erm. Ärzte u. Vertragsther.)   | 607.061.535,94               | 623.890.338,64   | 2,77         |
| hausärztl. Kinderärzte (23)                          | 44.563.764,67                | 46.007.248,01    | 3,24         |
| Allg./Prakt.Ärzte/hausärztl.Internisten(80)          | 399.011.670,34               | 403.244.651,58   | 1,06         |
| Summe Hausärzte                                      | 443.575.435,01               | 449.251.899,59   | 1,28         |
| Ermächtigte Ärzte                                    | 25.334.707,50                | 25.845.332,11    | 2,02         |
| Vertragsther. (69,70,71)                             | 63.679.358,31                | 69.311.510,51    | 8,84         |
| Laborgemeinschaften (25)                             | 3.630.321,86                 | 3.845.043,48     | 5,91         |
| Summe zugel., erm. Ärzte und Vertragstherapeuten     | 1.143.281.358,62             | 1.172.144.124,33 | 2,52         |
| Nichtvertragsärzte (75,76)                           | 11.513.703,67                | 13.182.235,09    | 14,49        |
| Gesamtsumme (aller Ärzte)                            | 1.154.795.062,29             | 1.185.326.359,42 | 2,64         |

# der Fachgruppen

Honorarumsatz als Ergebnis der Arztabrechnung des 1. Quartals 2023 (ohne so genannte Bürgertests und Corona-Sachkosten vor Abzug von Betriebskosten und Steuern der einzelnen Fachgruppen).

| Fallzahl   |            |                 | Fallwert in Euro |          |                 | Anzahl der Ärzte |        |                 | ausgezahltes Honorar je Arzt in Euro |            |                 |
|------------|------------|-----------------|------------------|----------|-----------------|------------------|--------|-----------------|--------------------------------------|------------|-----------------|
| 1/22       | 1/23       | Veränd.<br>in % | 1/22             | 1/23     | Veränd.<br>in % | 1/22             | 1/23   | Veränd.<br>in % | 1/22                                 | 1/23       | Veränd.<br>in % |
| 5          | 6          | 7               | 8                | 9        | 10              | 11               | 12     | 13              | 14                                   | 15         | 16              |
| 78.453     | 82.646     | 5,34            | 186,26           | 187,33   | 0,57            | 234              | 234    | 0,00            | 62.447,70                            | 66.163,45  | 5,95            |
| 705.183    | 724.777    | 2,78            | 67,72            | 68,09    | 0,55            | 483              | 477    | -1,24           | 98.868,80                            | 103.461,42 | 4,65            |
| 286.440    | 294.816    | 2,92            | 84,26            | 88,20    | 4,68            | 277              | 270    | -2,53           | 87.127,25                            | 96.304,74  | 10,53           |
| 1.106.799  | 1.239.277  | 11,97           | 56,75            | 54,80    | -3,44           | 899              | 889    | -1,11           | 69.863,42                            | 76.385,43  | 9,34            |
| 550.684    | 596.567    | 8,33            | 52,45            | 52,69    | 0,46            | 352              | 353    | 0,28            | 82.048,45                            | 89.044,80  | 8,53            |
| 456.717    | 463.909    | 1,57            | 45,69            | 48,36    | 5,84            | 278              | 272    | -2,16           | 75.054,80                            | 82.482,69  | 9,90            |
| 50.560     | 51.267     | 1,40            | 1.092,37         | 1.110,65 | 1,67            | 163              | 167    | 2,45            | 338.835,93                           | 340.956,70 | 0,63            |
| 216.057    | 223.408    | 3,40            | 82,03            | 80,93    | -1,34           | 192              | 199    | 3,65            | 92.307,61                            | 90.851,20  | -1,58           |
| 139.768    | 140.723    | 0,68            | 70,67            | 76,50    | 8,25            | 92               | 91     | -1,09           | 107.364,13                           | 118.304,93 | 10,19           |
| 135.915    | 144.489    | 6,31            | 117,06           | 122,58   | 4,72            | 136              | 138    | 1,47            | 116.990,47                           | 128.348,51 | 9,71            |
| 124.773    | 110.816    | -11,19          | 90,19            | 93,60    | 3,78            | 108              | 90     | -16,67          | 104.200,79                           | 115.242,83 | 10,60           |
| 67.672     | 70.158     | 3,67            | 180,52           | 179,43   | -0,60           | 91               | 97     | 6,59            | 134.242,76                           | 129.777,07 | -3,33           |
| 53.126     | 51.159     | -3,70           | 90,35            | 87,82    | -2,80           | 48               | 48     | 0,00            | 99.997,92                            | 93.601,57  | -6,40           |
| 23.775     | 24.149     | 1,57            | 77,44            | 80,30    | 3,69            | 22               | 21     | -4,55           | 83.684,16                            | 92.344,18  | 10,35           |
| 2.338.771  | 2.034.788  | -13,00          | 29,89            | 26,96    | -9,80           | 92               | 93     | 1,09            | 759.762,59                           | 589.904,76 | -22,36          |
| 19.075     | 19.760     | 3,59            | 221,61           | 239,15   | 7,91            | 121              | 126    | 4,13            | 34.935,12                            | 37.505,33  | 7,36            |
| 172.439    | 169.280    | -1,83           | 76,82            | 80,10    | 4,27            | 176              | 168    | -4,55           | 75.264,24                            | 80.714,78  | 7,24            |
| 148.077    | 155.885    | 5,27            | 71,32            | 73,78    | 3,45            | 153              | 154    | 0,65            | 69.029,34                            | 74.679,52  | 8,19            |
| 93.038     | 101.598    | 9,20            | 151,50           | 153,78   | 1,50            | 265              | 255    | -3,77           | 53.188,12                            | 61.268,78  | 15,19           |
| 8.970      | 8.847      | -1,37           | 444,88           | 464,16   | 4,33            | 101              | 93     | -7,92           | 39.510,91                            | 44.154,99  | 11,75           |
| 44.570     | 46.596     | 4,55            | 340,18           | 344,63   | 1,31            | 127              | 129    | 1,57            | 119.385,35                           | 124.484,33 | 4,27            |
| 35.911     | 38.313     | 6,69            | 109,78           | 100,05   | -8,86           | 68               | 66     | -2,94           | 57.976,26                            | 58.080,50  | 0,18            |
| 630.388    | 656.601    | 4,16            | 58,74            | 59,63    | 1,52            | 502              | 504    | 0,40            | 73.768,47                            | 77.681,96  | 5,31            |
| 311.036    | 320.096    | 2,91            | 57,05            | 58,65    | 2,80            | 252              | 249    | -1,19           | 70.413,50                            | 75.401,69  | 7,08            |
| 504.205    | 543.198    | 7,73            | 71,73            | 73,06    | 1,85            | 231              | 234    | 1,30            | 156.575,98                           | 169.608,76 | 8,32            |
| 93.358     | 98.207     | 5,19            | 91,70            | 93,38    | 1,83            | 80               | 81     | 1,25            | 107.013,88                           | 113.221,27 | 5,80            |
| 342.186    | 408.886    | 19,49           | 130,12           | 115,77   | -11,03          | 224              | 216    | -3,57           | 198.776,45                           | 219.144,65 | 10,25           |
| 8.737.946  | 8.820.216  | 0,94            | 69,47            | 70,73    | 1,81            | 5.767            | 5.714  | -0,92           | 105.264,70                           | 109.186,27 | 3,73            |
| 652.385    | 653.084    | 0,11            | 68,31            | 70,45    | 3,13            | 533              | 528    | -0,94           | 83.609,31                            | 87.134,94  | 4,22            |
| 5.406.146  | 5.170.042  | -4,37           | 73,81            | 78,00    | 5,68            | 4.952            | 4.915  | -0,75           | 80.575,86                            | 82.043,67  | 1,82            |
| 6.058.531  | 5.823.126  | -3,89           | 73,22            | 77,15    | 5,37            | 5.485            | 5.443  | -0,77           | 80.870,64                            | 82.537,55  | 2,06            |
| 219.146    | 231.092    | 5,45            | 115,61           | 111,84   | -3,26           | 1.074            | 1.077  | 0,28            | 23.589,11                            | 23.997,52  | 1,73            |
| 122.661    | 128.353    | 4,64            | 519,15           | 540,01   | 4,02            | 1.729            | 1.758  | 1,68            | 36.830,17                            | 39.426,34  | 7,05            |
| 15.138.284 | 15.002.787 | -0,90           | 75,52            | 78,13    | 3,46            | 14.055           | 13.992 | -0,45           | 81.343,39                            | 83.772,45  | 2,99            |
| 230.123    | 260.471    | 13,19           | 50,03            | 50,61    | 1,16            |                  |        |                 |                                      |            |                 |
| 15.368.407 | 15.263.258 | -0,68           | 75,14            | 77,66    | 3,35            | 14.055           | 13.992 | -0,45           | 82.162,58                            | 84.714,58  | 3,11            |

## Heparin gegen Thromboserisiko nach OP?

ATIS informiert: Postoperative Antikoagulation bei Patientinnen und Patienten, die zuvor wegen Vorhofflimmern auf direkte orale Antikoagulantien eingestellt sind

### Frage an ATIS

Eine Kollegin, Fachärztin für Allgemeinmedizin, fragte uns: „Mehrere Patienten und Patientinnen, die in unserer Praxis wegen Vorhofflimmern auf direkte Antikoagulantien eingestellt waren, wurden dann in der Klinik postoperativ für 5 bis 10 Tage mit Heparinpräparaten behandelt, und zwar, wie es in der Klinik wohl heißt, bis die Fäden gezogen sind. Oft wird in diesen Fällen zweimal täglich 7.500 IE Heparin gegeben. Für mich ist das schlecht nachvollziehbar. Sollte nicht sobald möglich nach der Operation wieder mit dem direkten Antikoagulant weiterbehandelt werden?“



### Antwort von ATIS

Hier muss natürlich differenziert werden, ob postoperativ ein niedriges, mittleres oder hohes Thrombembolierisiko vorliegt und wie hoch das Risiko postoperativer Blutungen ist.

Bleiben wir zunächst bei Ihrer Angabe mit der 2 x 7.500 IE Heparindosis. Dabei handelt es sich wahrscheinlich um unfraktioniertes Heparin (UFH). Es wurde also die so genannte low-dose-Heparinisierung durchgeführt, die auch ohne aPTT-Monitoring möglich ist. Allerdings ist diese nur bei relativ ge-

ringem Thromboserisiko akzeptabel [1]. Wahrscheinlich kennen viele von uns Einzelfälle, bei denen die Operation gut verlaufen ist, aber der Mensch wenige Tage nach der Operation an einer Lungenembolie verstorben ist. Also: Bei allen Maßnahmen mit höherem postoperativem Thrombembolie-Risiko ist eine effizientere Antikoagulation als die low-dose-Heparinisierung erforderlich. Das könnte ein niedermolekulares Heparin sein oder das Fondaparinux. Kurzfristig könnte das auch die nach aPTT eingestellte intravenöse Heparinisierung sein. Oder es könnte alternativ, so schnell wie es postoperativ vertretbar ist, mit einem der neuen direkten oralen Antikoagulantien (DOAK) wie Apixaban, Dabigatran oder Rivaroxaban behandelt werden.

Warum in einigen Kliniken bei Vorhofflimmern „bis zum Ziehen der Fäden“ oder bis zur vollen Mobilisierung weiter mit Heparinen behandelt wird, darüber können wir nur spekulieren. Ja, natürlich, es kann in Einzelfällen postoperativ zu schweren Blutungen kommen oder anderen Komplikationen, die eine erneute Operation erforderlich machen können. Und da kann das UFH mit Protamin in Minuten antagonisiert werden, während die Antagonisierung der DOAKs sehr teuer ist. Aber solche Komplikationen sind doch eher selten. Und im Prinzip ist es natürlich auch richtig, dass

bei fehlender generalisierter Zulassung der DOAKs für postoperative Thromboseprophylaxe die Kliniken bei Auftreten von Thrombosen eventuell ein Haftungsrisiko sehen könnten.

Tatsächlich sind für die meisten Operationen die DOAK nicht explizit zur postoperativen Thromboseprophylaxe zugelassen. Die meisten Medikamente und ihre Dosierung wurden in den letzten Jahren ja nur für die Indikationen zugelassen, zu denen sie auch in Studien geprüft wurden. So sind zum Beispiel die DOAK Apixaban oder Rivaroxaban zwar zur postoperativen Thromboseprophylaxe nach elektiven Hüft- oder Kniegelenkoperationen zugelassen, aber für alle anderen Operationen besteht keine Zulassung. Im vor-

Foto: stockbyte



liegenden Falle aber wäre die Behandlung wegen des Vorhofflimmerns natürlich zulassungskonform.

Eine wichtige Hilfestellung für all die Fälle, nach denen die Kollegin uns hier fragte, sind die Ergebnisse der so genannten PAUSE-Studie [2]. Diese gut lesbare Publikation ist im Internet frei verfügbar, ebenso wie eine schöne ergänzende Aufarbeitung dazu aus dem deutschen Ärzteblatt [3]. In der Studie wurde bei insgesamt 3.007 Patienten auf jegliche Überbrückung mit Heparin verzichtet und das DOAK bei geringem intraoperativen Blutungsrisiko einen Tag, bei höherem intraoperativen Blutungsrisiko zwei Tage vor der Operation abgesetzt. Als DOAKs wurden Apixaban oder Dabigatran oder Rivaroxaban eingesetzt.

Und nach der Operation – das war hier ja die Frage der Kollegin – wurde in der PAUSE-Studie das DOAK bei geringem postoperativen Blutungsrisiko einen Tag, bei höherem postoperativen Blutungsrisiko zwei oder drei Tage nach der Operation wieder angesetzt. Bei diesem Vorgehen fand sich eine teils erstaunlich geringe Häufigkeit venöser Thromboembolien, arterieller Thrombosen oder schwerer Blutungen. Diese Studie hatte keinen Vergleich mit einem heparinbasierten Bridging und die Studie ändert zunächst einmal auch nichts an den obigen Ausführungen bezüglich der Zulassungssituation. Aber es ist zweifelhaft, ob für die vielen speziellen perioperativen Konstellationen jemals ausreichend große Studien gemacht werden und bei der geringen Häufigkeit der unerwünschten Ereignisse kann man sich wohl in der Regel an dem orientieren, was in dieser PAUSE-Studie gemacht wurde, also kein bridging mit Heparinpräparaten mehr, sofern es nicht in speziellen Situationen und speziellen operativen Fächern sehr gute Gründe dafür gibt.

Und wie ist das Bridging mit Antikoagulation Vitamin-K-Antagonisten zu beurteilen? Basierend auf dem deutlich langsameren Wirkverlust und dem verzögerten Wirkbeginn mag man denken, dass unter Phenprocoumon oder Warfarin doch eher mit Heparinpräparaten überbrückt werden sollte. Aber auch hier hatte eine schon 2012 publizierte Metaanalyse gezeigt, dass auch unter Vitamin-K-Antagonisten die Überbrückung mit Heparinpräparaten mehr Schaden als Nutzen macht, nämlich mehr Blutungen bei etwa gleicher Häufigkeit von Thromboembolien [4].

Zum Abschluss noch einige ergänzende Überlegungen:

- Generell treten Arzneimittel-Nebenwirkungen besonders häufig bei Umstellung der Therapie auf und Heparinbridging bedeutet sogar zweimalige Umstellung.
- Gegen die Anwendung von unfraktioniertem Heparin spricht die lebensbedrohliche Heparin-induzierte Thrombozytopenie vom Typ 2. UFH sollte heute also nur noch

bei zwingender medizinischer Notwendigkeit eingesetzt werden.

- Das Risiko von Hirnembolien wegen Vorhofflimmern ist bei einem Aussetzen der Antikoagulation mit DOAKs für einen Zeitraum 5 bis 10 Tagen wohl meist vertretbar. Man kann da tatsächlich im Wesentlichen eine simple Rechnung machen: Wenn das Jahresrisiko für Hirnembolien bei Vorhofflimmern 5 Prozent beträgt, ist das Risiko pro Woche nur 0,1 Prozent, was gegenüber anderen Faktoren meist zu vernachlässigen ist.

Prof. Dr. Jürgen Brockmüller  
Christof Dücker  
Institut für Klinische Pharmakologie  
Universitätsmedizin Göttingen

## Literatur

- [1] A. Encke et al., Clinical practice guideline: The prophylaxis of venous thromboembolism. Dtsch Arztebl Int 2016; 113: 532–8
- [2] J.D. Douketis et al., Perioperative Management of Patients With Atrial Fibrillation Receiving a Direct Oral Anticoagulant. JAMA Intern Med 2019; 179: 1469-1478.
- [3] R. Bauersachs et al., Perioperatives Gerinnungsmanagement: Blutungsrisiko und Nierenfunktion bestimmen das Vorgehen Empfehlungen zum perioperativen Umgang mit direkten oralen Antikoagulanzen (DOAKs) und thrombozytenaggregationshemmenden Substanzen. Deutsches Ärzteblatt 2019; 116: A1894-A1898
- [4] D. Siegal et al., Systematic Review and Meta-Analysis of Bleeding and Thromboembolic Rates. Circulation. 2012; 126:1630-1639.

## ● Auf den Punkt ●●●● Zitat des Monats

**„Wir wollen an diesem Tag gemeinsam mit Ihnen Politik und Gesellschaft deutlich machen, dass die Zukunft der ambulanten ärztlichen und psychotherapeutischen Versorgung auf dem Spiel steht und jetzt gehandelt werden muss.“**

KBV-Vorstandsvorsitzender Dr. Andreas Gassen ruft alle KVen und Berufsvorbände auf, der Krisensitzung am 18.08.2023 beizuwohnen; Quelle: aend.de vom 14.07.2023

# 75 Jahre KVN – kompetent, verlässlich, nah

75 Jahre Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen! Das Jubiläumsjahr 2023 ist Anlass für eine Rückschau auf eine wechselvolle und bewegte Epoche der deutschen Sozial- und Gesundheitspolitik

## Die Jahre 1945–1955: Neuaufbau nach dem Zusammenbruch

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs im Mai 1945 organisieren die Kassenärztliche Vereinigung – Landesstelle Niedersachsen die medizinische Versorgung der notleidenden Bevölkerung. Nach intensiven Gesprächen und Vorarbeiten war es am 11. August 1948 endlich soweit: Die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen (KVN) konstituierte sich in Hannover auf ihrer ersten offiziellen Vertreterversammlung nach dem 2. Weltkrieg neu.

Maßgeblichen Anteil am Neubeginn nach dem Zusammenbruch der nationalsozialistischen Diktatur hatte Dr. Ludwig Sievers („König Ludwig“), der bereits von 1920 bis zu seiner Absetzung durch die Nationalsozialisten im Jahr 1943 Syndikus der Ärztekammer für die Provinz Hannover gewesen war. Schon am 25. Mai 1945, wenige Tage nach der Kapitulation der deutschen Wehrmacht, erhielt Dr. Sievers von der britischen Militärregierung in Hannover die Bescheinigung, als vorläufiger Präsident für die Organisation einer Ärztekammer im „gesamten Verwaltungsbezirk (Provinz Hannover, Braunschweig, Oldenburg, Schaumburg Lippe und evtl. Bremen)“ zuständig zu sein. Die Bescheinigung enthielt die Aufforderung, Anordnungen zu treffen, „die geeignet sind, die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung der Bevölkerung zu sichern.“

Noch vor der konstituierenden Sitzung der Kammerversammlung der Ärztekammer im Dezember 1948 trafen sich die Delegierten der ersten Abgeordnetenversammlung der „Kassenärztlichen Vereinigung – Landestelle Niedersachsen“ nach dem 2. Weltkrieg am 11. August 1948 in Hannover. Zum Vorsitzenden wählten die Delegierten Dr. Ludwig Sievers, stellvertretender Vorsitzender wurde Dr. Wolfgang Wichmann aus Hannover, Beisitzer Dr. Otto Fahlbusch aus Celle und Dr. Friedrich Scheilke aus Nordstemmen. Ergänzt wurde der Vorstand durch Dr. Heinz Lindemann aus Hannover „als zur kassenärztlichen Tätigkeit nicht zugelassener Arzt“.

### 1. Oktober 1945

Auf Weisung der Alliierten beginnt Dr. Ludwig Sievers mit dem Aufbau der Kassenärztlichen Vereinigung und Ärztekammer Niedersachsen.

### 13. Juni 1946

Gründung des „Nordwestdeutschen Ausschusses für Ärzte und Krankenkassen“. Dieses Organ soll als Nachfolger des „Reichsausschusses für Ärzte und Krankenkassen“ organisato-



KVN-Vertreterversammlung am 13. September 1997

rische Fragen der ärztlichen Versorgung erörtern und eine verbindliche Auslegung des geltenden Rechts vornehmen.

### 11. August 1948

Die Kassenärztliche Vereinigung – Landesstelle Niedersachsen konstituiert sich in Hannover.

### 25. Mai 1955

Nach langjährigen politischen Konflikten und Verhandlungen wird das „Gesetz über das Kassenarztrecht“ verabschiedet. Die Kassenärztlichen Vereinigungen haben nun eine bundesgesetzliche und bundeseinheitliche Rechtsgrundlage.

## Die Jahre 1956-1977: Vom Wirtschaftswunder zur Kostendämpfung

Die 1950er und 1960er Jahre stehen im Zeichen einer beispiellosen wirtschaftlichen Prosperität. Auch die Kassenärzte partizipieren am wachsenden Wohlstand – trotz einer beträchtlichen Zunahme der Zahl der Praxen. Vor allem der ländliche Raum profitiert von der Ausweitung der ambulanten Versorgung. Das vorläufige Ende des Wachstums Anfang der 1970er Jahre beschert dem Gesundheitswesen die ersten Finanzierungskrisen. Das Wort von der „Kostenexplosion“ ist in aller Munde. 1977 reagiert die Politik mit dem ersten großen Kostendämpfungsgesetz.



„Hauptquartier“ der KVN bis heute ist das Mitte der 70er Jahre errichtete Gebäude an der Berliner Allee 22 - mittlerweile aber hell verkleidet. Später kam noch ein Erweiterungsbau auf dem Areal mit hinzu. In den letzten Jahren wurden neue Gebäude für die KVN-Bezirksstellen in Stade, Aurich und Oldenburg erreicht und für die Bezirksstellen Hildesheim und Wilhelmshaven zweckmäßige Büroflächen angemietet.

Übervater der KVN: „König Ludwig“ Sievers, erster KVN-Vorstandsvorsitzender.

#### Mai 1957

Die KVN verabschiedet eine neue Satzung. Damit sind die Voraussetzungen für die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in Niedersachsen geschaffen.

#### 1960

Die Reformpläne der Bundesregierung scheitern. Nach massivem Widerstand der Kassenärztlichen Vereinigungen wird die Verabschiedung einer Reform des Kassenarztrechts verhindert.

#### 23. März 1960

Die Verhältniszahlen Patienten zu Arztsitz werden abgeschafft. Das Bundesverfassungsgericht erklärt die geltenden Verhältniszahlen für verfassungswidrig. Die Zahl der Kassenärzte steigt daraufhin deutlich an.

#### 1975

„Kostenexplosion im Gesundheitswesen“ titeln die Zeitungen. Die Wirtschaftskrise sorgt für stagnierende Einnahmen der Gesetzlichen Krankenversicherung. Es kommt zum Stillstand der Honorarentwicklung bei den niedergelassenen Ärzten.

#### Januar 1977

Nach langen Verhandlungen tritt das „Krankenversicherungs-Weiterentwicklungsgesetz (KVWG) in Kraft. Künftig unterliegt die ambulante Versorgung einer rechtlich fixierten Bedarfsplanung. Die Folge: Zulassungsbeschränkungen für Ärzte.

#### 1. Juli 1977

Trotz massiven Protestes der Ärzteschaft tritt das „Krankenversicherungs-Kostendämpfungsgesetz (KVKG)“ in Kraft. Es bringt den mit Punkten bewerteten Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) als neue Gebührenordnung sowie Einschnitte in die Verhandlungsautonomie der Kassenärztlichen Vereinigungen.

### Die Jahre 1977 – 1992: Kostenexplosion und Gesundheitsstrukturgesetz

Die anhaltende Ausgabensteigerung zieht in den 1980er Jahren weitere Kostendämpfungsgesetze nach sich, darunter das Gesundheitsreformgesetz (GRG) im Jahr 1989. Die Wiedervereinigung im Jahr 1990 setzt eine beispiellose organisatorische Leistung in den neuen Ländern in Gang. Die KV Niedersachsen engagiert sich beim Aufbau der kassenärztlichen Versorgung und Selbstverwaltung in Sachsen-Anhalt. Die ökonomischen Lasten der Vereinigung und die anhaltende wirtschaftliche Krise in den neuen Ländern sorgen in der gesetzlichen Krankenversicherung für Einnahmeausfälle und Transferlasten in Milliardenhöhe. Mit dem „Kompromiss von Lahnstein“ 1992 einigen sich Regierung und Opposition auf das Gesundheitsstrukturgesetz (GSG).

#### 1. Juli 1978

Einführung des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes (EBM).

#### 1. Januar 1982

Mit dem neuen Kostendämpfungsgesetz sollen vor allem im Krankenhaussektor die Kostensteigerungen gebremst werden.

### 1. Januar 1989

Das Gesundheitsreformgesetz (GRG) bringt spürbare Zuzahlungen für die Patienten, darunter eine Rezeptgebühr für Arzneimittel.

### März 1990

„Partnerschaft für die Einheit“ – unter diesem Motto hilft die KVN beim Aufbau der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt.

### Juli – Oktober 1991

Massive Proteste der Ärzte gegen das geplante Gesundheitsstrukturgesetz (GSG). In allen Landesteilen protestieren Ärztinnen und Ärzte.

### 1. Januar 1992

Trotz nachdrücklicher Proteste gegen das GSG tritt es zu Jahresbeginn in Kraft. Es bringt den Niedergelassenen eine restriktive Budgetierung der Honorare, die bis heute wirksam ist.

## Die Jahre 1993 – 2007: Qualitätsmedizin, Organisationsreform und Psychotherapeutengesetz

In diesen 15 Jahren gerät das Gesundheitssystem immer stärker in Bewegung. Vom Gesundheitsstrukturgesetz im Jahre 1993 bis zum GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz im Jahr 2007 gibt es zehn Gesundheitsreformen. Das zentrale Problem der niedergelassenen Ärzte bleibt dennoch bestehen: Die Gesamtvergütung reicht nicht mehr aus, um alle Leistungen adäquat zu honorieren. Rund ein Drittel der Leistungen wird nicht bezahlt. Die Ärzte – und die ab

1999 in die kassenärztliche Versorgung integrierten Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten – tragen ihren Protest auf die Straße.

### 1. Januar 1993

Neben der strikten Budgetierung der Gesamtvergütung sieht das Gesundheitsstrukturgesetz (GSG) Zulassungsbeschränkungen vor – bewirkt aber zunächst das Gegenteil. In Niedersachsen erhalten rund 1.200 Ärztinnen und Ärzte eine Zulassung. Damit steigt die Zahl der Ärztinnen und Ärzte um rund 11 Prozent.

### 1. Juli 1997

Das Modell der Praxisbudgets soll das Honorar der ärztlichen Leistungen stabilisieren. Der Erfolg bleibt aus.

### 1. Januar 1999

Psychologische Psychotherapeutinnen und -psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutinnen und -psychotherapeuten werden Mitglieder der Kassenärztlichen Vereinigungen.

### 28. Oktober 2002

Disease-Management-Programme (DMP) werden in Deutschland eingeführt.

### 1. Januar 2004

Das GKV-Modernisierungsgesetz bestimmt ab 2005 hauptamtliche Vorstände für die Kassenärztlichen Vereinigungen.

### 1. Januar 2007

Das Vertragsarztrechtänderungsgesetz (VÄndG) flexibilisiert die Beschäftigungsmöglichkeiten von Vertragsärzten erheblich.

### April 2007

Nach heftigen Protesten der Ärzteschaft stellt der Gesetzgeber im GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz ab 2009 feste Preise für ärztliche Leistungen in Aussicht.

## Die Jahre 2008 bis 2016: Verteilungspolitik und Beitragserhöhungen

Die Jahre sind wesentlich geprägt durch Beitragserhöhungen für die gesetzlichen Krankenkassen und die damit verbundenen Verteilungskämpfe.

### 1. Januar 2009

Seit Jahresbeginn gilt für alle Gesetzlichen Krankenkassen ein einheitlicher Beitragssatz, der von der Bundesregierung jeweils im November des Vorjahres festgelegt wird. Zusätzlich können die Kassen bei Bedarf Zusatzbeiträge erheben. Der Gesundheitsfonds wird eingerichtet.

### 2010

Die ersten Krankenkassen erheben Zusatzbeiträge in Ergänzung zum gesetzlichen Einheitsbeitrag.

### 1. Januar 2012

Zum 1. Januar 2012 tritt das „Versorgungsstrukturgesetz“ in Kraft. Die Krankenkassen können dadurch im Rahmen sogenannter „erweiterter Satzungsleistungen“ in bestimmten Bereichen bessere Leistungen anbieten. Durch das Gesetz wird auch eine ambulante spezialfachärztliche Versorgung bei schweren oder seltenen Erkrankungen eingeführt.



Schon 1998 ein Thema für die ärztliche Selbstverwaltung: Prävention

**1. Januar 2013**

Zum 1. Januar 2013 wird die im Jahre 2004 eingeführte Praxisgebühr in Höhe von 10 Euro pro Quartal wieder abgeschafft. Die erhoffte Verringerung der Anzahl der Arztbesuche hatte sie nicht erreicht, dagegen waren Geringverdiener von notwendigen Arztbesuchen abgehalten worden. Die Arztpraxen hatten sich zudem über die aufwendige Bürokratie beschwert.

**1. Januar 2014**

Zum 1. Januar 2014 werden die im Jahre 1995 eingeführten Krankenversichertenkarten ungültig und durch eine elektronische Gesundheitskarte ersetzt. Sie ist seither der einzige offizielle Versicherungsnachweis und muss bei jedem Arztbesuch vorgelegt werden.

**21. Juli 2015**

Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Finanzstruktur und der Qualität in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-FQWG) wird der allgemeine Beitragssatz von 15,5 Prozent auf 14,6 Prozent abgesenkt und paritätisch auf Arbeitgeber und Arbeitnehmer verteilt.

**1. Januar 2016**

Neu eingerichtete Terminservicestellen der Kassenärztlichen Vereinigung müssen innerhalb einer Woche einen Termin bei einem Facharzt vermitteln, die Wartezeit bis dahin darf maximal vier Wochen betragen.

## Die Jahre 2017 bis 2023 – Fehlende Visionen und Digitalisierungsausbau

Die Einflussnahme der Politik auf die Strukturen der körper-schaftlichen Selbstverwaltung nehmen zu. In einer andauernden Großen Koalition fehlen jedoch auf den Ebenen der politischen Steuerung Visionen für das Gesundheitssystem der Zukunft. Die Digitalisierung im Gesundheitswesen wird zum beherrschenden Thema. Allerdings ohne Ärztinnen und Ärzte mit ins Boot zu holen.

**11. Mai 2019**

Das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) tritt in Kraft. Kern des Gesetzes ist der Ausbau der Terminservicestellen. Sie sollen zentrale Anlaufstellen für Patienten werden und 24 Stunden an sieben Tagen pro Woche erreichbar sein. Parallel dazu wird das Mindestsprechstundenangebot der Vertragsärzte erhöht. In unterversorgten Gebieten müssen die Kassenärztlichen Vereinigungen künftig eigene Praxen eröffnen oder Versorgungsalternativen anbieten.

**Seit Mai 2020**

Die Corona-Pandemie hat das Land im Griff. Wie nie zuvor im deutschen Gesundheitswesen hagelt es Gesetze und Verordnungen. Wer hat noch den Überblick?



Blick in den Serverraum der KVN 1998. Die Digitalisierung ihrer Abläufe prägt die Arbeit der KVN seit den 90er Jahren.

**Juli 2021**

Das Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG) regelt, dass zur Finanzierung der vom Bund im Frühjahr 2020 zentral beschafften und an die Kassenärztlichen Vereinigungen gelieferten Persönlichen Schutzausrüstungen aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds pauschal ein Betrag von 190 Millionen Euro an das BMG gezahlt wird.

**27. Juli 2022**

Das Gesetz zur finanziellen Stabilisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-FinStG) tritt in Kraft. In der ärztlichen Versorgung wird die Neupatientenpauschale gestrichen. Stattdessen sollen spezifische, extrabudgetäre Zuschläge ausgezahlt werden, wenn Fachärzte Termine nach Überweisungen von Hausärzten oder den Terminservicestellen vergeben.

**2023 – was steht an...?**

Das Digital-Gesetz (DigiG) soll nach einem Entwurf die flächendeckende Verbreitung der elektronischen Patientenakte (ePA) durch eine Opt-out-Regelung und die verbindliche Einführung des eRezepts sowie den Ausbau weiterer telemedizinischer Anwendungen regeln.

Mit ihrer Verwaltung und ihrem Dienstleistungsangebot unterstützt die KVN die Arbeit der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten. Seit nunmehr 75 Jahren engagiert sich die KVN für die ambulante Versorgung und für die Praxen in Niedersachsen. Mit Erfolg. Das Angebot ist (noch) flächendeckend und wohnortnah, die Qualität der ärztlichen und psychotherapeutischen Leistungen ist gesichert. Damit das so bleibt, arbeitet die KVN mit ihren Partnern eng zusammen. Gemeinsam gestalten sie die KVN die Versorgung der Zukunft in Niedersachsen – kompetent, verlässlich und nah.

## Im Gesundheitswesen fest etabliert

KVN konnte zu ihrem diesjährigen Parlamentarischen Abend wieder zahlreiche Gäste begrüßen. Das jeden Sommer stattfindende Event unterstrich einmal mehr die Geltung der KVN als einflussreiche Stimme im niedersächsischen Gesundheitswesen



Der Niedersächsische Sozialminister Dr. Andreas Philippi umriss die Herausforderungen an die Gesundheitspolitik der kommenden Jahre.

75 Jahre KVN – das war auch ein außergewöhnlicher Anlass für den diesjährigen Parlamentarischen Abend der KVN. Bei herrlichem Sommerwetter waren rund 100 Gäste aus Politik, Gesundheitswesen und Verwaltung der Einladung nach „Meyers Hof“ auf dem Gelände des Zoos Hannover gefolgt. KVN-Vorstandsvorsitzender Mark Barjenbruch sprach in einer kurzen Begrüßungsansprache die Themen an, die der ärztlichen Selbstverwaltung momentan besonders am Herzen liegen –

Zum 75. Bestehen der KVN bewirtete der Vorstand seine Gäste höchstpersönlich mit Geburtstagstorte.



Ein Hoch auf die KVN: Vorstände Thorsten Schmidt, Nicole Löhr und Mark Barjenbuch (v.l.n.r.) erinnerten mit Geburtstagstorten an 75 Jahre ärztliche Selbstverwaltung in Niedersachsen.

die Umbrüche in der Krankenhausverwaltung, die Einrichtung neuer Versorgungszentren oder die Arzneimittelengpässe – und ließ in einer launigen Rückschau die Reihe der Gesundheitsminister Revue passieren, die mit teils mehr, teils weniger Nachhaltigkeit unserem Gesundheitswesen ihren Stempel aufgedrückt haben.

Der niedersächsische Sozial- und Gesundheitsminister Dr. Andreas Philippi griff die Vorlage auf und umriss seine persönliche Agenda für eine nachhaltige Gesundheitspolitik: „Ich glaube, dass wir uns sehr viel intensiver auch mit dem ganzen Thema Klimawandel, seinen Auswirkungen und was es für das Gesundheitswesen erfordert, beschäftigen müssen.“ Ein großes Thema sei auch der Ärztemangel und der Mangel an Fachkräften im Gesundheitswesen. Zusätzliche Studienplätze seien ein Weg, „aber wir wissen alle: Das dauert, das dauert.“ Es gehe auch um neue Arbeitszeitmodelle. Die Digitalisierung sei eine Chance, die Abläufe zu vereinfachen. Dies erfordere klare gesetzliche Vorgaben, aber man müsse aufpassen, „dass wir dann nicht am Datenschutz scheitern.“ Das gemeinsame Streiten aller am Gesundheitswesen Beteiligten sei erforderlich, um den Lösungen näher zu kommen. Das müsse an vielen Stellen sehr schnell gehen, damit die Patientinnen und Patienten nicht auf der Strecke blieben. Für den Minister war es bei besonderes Highlight, an diesem Abend auch einen früheren Klassenkameraden wiederzusehen – Stefan Drumm, der wie er die ärztliche Laufbahn eingeschlagen hat und an diesem Abend mit die ärztliche Selbstverwaltung repräsentierte.

Alle Fotos: U. Köster, KVN

Landtagsvizepräsidentin Meta Janssen-Kucz dankte der KVN und ihren Gästen für ihren Einsatz und „den guten Draht, den Sie alle hier zum niedersächsischen Landtag und zur Politik halten.“ Nur gemeinsam komme man den Lösungen näher; dazu müsse noch „an den Stellschrauben gedreht“ werden.

in der niedersächsischen Gesundheitslandschaft fest etabliert ist. Nach wie vor wird die KVN als kompetente und gefragte Einrichtung wahrgenommen, die mit ihren Anliegen in der Politik auch Gehör findet.

■ KVN



Regionspräsident Stefan Kracht (re.) gehörte ebenfalls zu den Gästen der KVN.



Landtags-Vizepräsidentin Meta Janssen-Kucz dankte den Anwesenden für ihren intensiven Austausch mit der Politik.

Seit vielen Jahren ist es mittlerweile Tradition, dass die KVN einmal im Jahr die Spitzen aus Politik, Gesundheitswesen und Verwaltung zum zwanglosen Beisammenheit und informellen Meinungsaustausch einlädt. Abseits der eingefahrenen Gleise des beruflichen Regelbetriebs lassen sich dabei leichter ein persönlicher Gedankenaustausch herbeiführen oder Bekanntschaften wieder auffrischen.

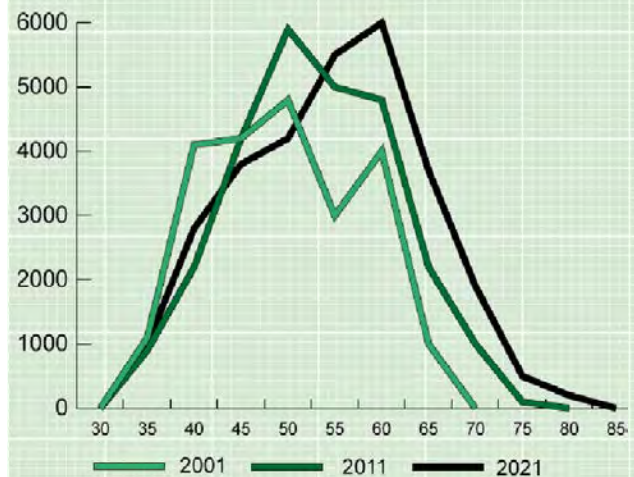
Der „Parlamentarische Abend“ unterstreicht, dass die KVN auch im 75. Jahr ihres Bestehens als mitgestaltendes Element

„Meyers Hof“ im Zoo Hannover bot die perfekte Kulisse für einen hochsommerlichen „Geburtstagsempfang“ der KVN.



## ● Auf den Punkt ●●●● Grafik des Monats

So sah die Altersverteilung von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten in den Jahren 2001, 2011 und 2021 aus:



Quelle: ZI, Mai 2023

# Strategieziele der KVN

Seit 75 Jahren ist die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen für ihre Mitglieder da. In dieser Zeit sind ihre Kernaufgaben gleich geblieben. Doch die Rahmenbedingungen

für die ambulante Medizin haben sich immer wieder geändert und damit auch die Interessen ihrer Mitglieder. Die KVN hat die gegenwärtige Situation analysiert und



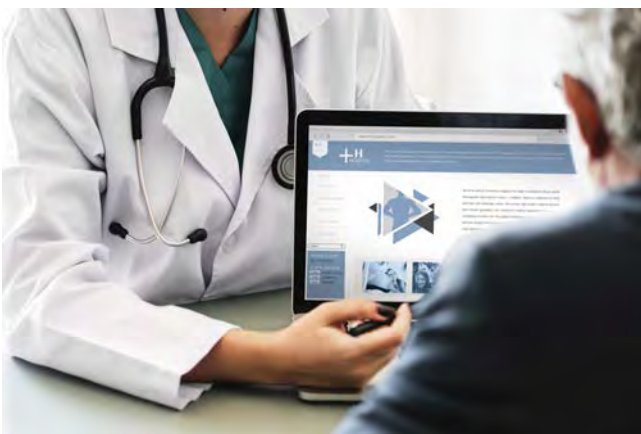
## Selbstverwaltung

- gelebte Selbstverwaltung - Vorstand vor Ort (WebEx)
- Selbstverwaltung als Kompass für die Mitgliederinteressen



## Mitglieder

- Digitalisierung muss der Praxis dienen
- Zukunftspraxis 2030
- Regeln abschaffen, Zeit für Patienten
- Praxis im Fokus
- Ausbau des Servicecenters



## Sicherstellung

- BD von der Pflicht zum Recht
- KVN Regional
- Ambulantisierung - klare Schnittstellen ambulant/stationär
- Sicherstellungsauftrag weitergedacht (sowohl für Haus- als auch für Fachärzte)



daraus einen Leitfaden für ihre Arbeit in den nächsten Jahren entwickelt - die Strategieziele. Sie bilden die folgenden sechs großen Aufgabenblöcke, die dazu beitragen sollen,

die Arbeitsbedingungen unserer Mitglieder weiter zu verbessern und ihre berufspolitischen Erwartungen gegenüber Politik und Öffentlichkeit durchzusetzen.

## Arzneimittel

- Wegfall der Arznei- und Heilmittelregresse
- Erhalt der Arznei- und Heilmittel-Regionalpakete



## Vergütung

- Inflationsausgleich für die Vergütung 2023/2024
- Wegfall der Budgets
- Begrenzte Vergütung – begrenzte Leistung
- Kooperation/Zusammenarbeit mit allen Berufsverbänden



## Organisation

- Verwaltungskostensatz halten
- Nachhaltigkeit
- IT zukunftssicher
- Personalentwicklung 3.0, Tarifvertrag weiterentwickeln
- KVN Hand in Hand – virtuelle Teams
- Digitaler Bescheid – ohne Medienbruch



Alle Fotos: pxhere.com

# Tolle Stimmung bei bestem Sommerwetter in Göttingen

20. Austauschabend zwischen Studierenden und Niedergelassenen in Göttingen



Foto: KVN-Bezirksstelle Göttingen

Bei bestem Sommerwetter fand am Abend des 15. Juni nach der Corona-Pause der 20. Austauschabend zwischen Medizinstudentinnen und -studenten, Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten sowie niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten der Region in der KVN-Bezirksstelle Göttingen statt. Circa 70 Personen aus dem Kreis der Studierenden, der Ärzteschaft und der Selbstverwaltung nutzten das Angebot des gegenseitigen Kennenlernens und des gemeinsamen Erfahrungsaustausches bei leckerem Grillbuffet und kalten Getränken auf der Terrasse der Bezirksstelle.

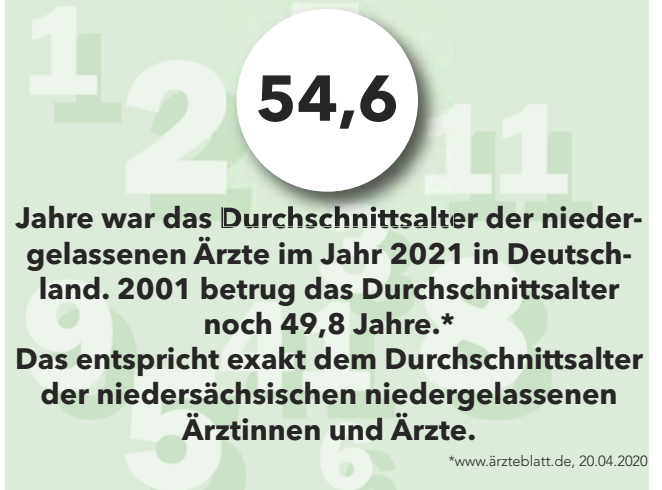
Nach Begrüßung und einleitenden Worten der Beraterin der Bezirksstelle Göttingen, Gesine Jaekel, hatten die Anwesenden in lockerer Atmosphäre ausreichend Zeit, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Auch die Oberärztin und Koordinatorin Lehre des Instituts für Allgemeinmedizin der Universitätsmedizin Göttingen, Dr. med. Iris Demmer, sowie die Geschäftsführerin des Kompetenzzentrums Ärztliche Weiterbildung Allgemeinmedizin Niedersachsen, Susanne Heim, waren zu Gast und konnten den Studierenden viele Fragen beantworten.

Die lebhaften und informativen Diskussionen zwischen den Niedergelassenen und Medizinstudierenden waren gefüllt mit den Themen Niederlassung und Praxistätigkeit. Auch

Einladungen zu Hospitationen und Studierendenpatenschaften wurden ausgesprochen. Es war ein sehr entspannter Sommerabend mit vielen interessanten Gesprächen, der bereits jetzt Lust auf die nächste Veranstaltung macht.

■ Jan Luca Klenke

## ● Auf den Punkt ●●●● Zahl des Monats



# KVN stellt monatliches Rundschreiben ab August auf elektronischen Versand um

Es ist aus den niedersächsischen Vertragsarztpraxen nicht wegzudenken: Das monatliche Rundschreiben zu aktuellen Regelungen in der Praxisführung. Doch die Tage des Postversands sind gezählt: Ab August 2023 wird die KVN das Rundschreiben nur noch per E-Mail an die von Ihnen kürzlich gemeldeten E-Mail-Adressen (KVN-ID) versenden.

Angesichts der aktuellen Forderung nach Ressourcenschonung, aber auch nach einer möglichst verzögerungsfreien Übermittlung von Informationen erscheinen die zeitraubende Vervielfältigung der Rundschreiben mit mehreren hunderttausend Blatt Papier und deren Postversand nicht mehr zeitgemäß. Mit anderen Worten: Die KVN kann mit den Informationen aktueller sein, da die Produktion für den Postversand wegfällt.

Außerdem können die Praxen das KVN-Rundschreiben über

den internen E-Mail-Verteiler an Praxismitarbeiterinnen und Praxismitarbeiter einfach weiterleiten. Über die Suchfunktion können relevante Texte schneller gefunden werden. Auch die interne Archivierung – falls gewünscht – wird erleichtert.

## Die digitale Welt bietet viele Vorteile

In den vergangenen Monaten hat die KVN einen E-Mail-Verteiler ihrer Mitglieder aufgebaut, der fast alle Adressaten des Rundschreibens erfasst. Sie werden ab Mitte 2023 monatlich eine E-Mail mit einer Inhaltsübersicht des Rundschreibens und einem Downloadlink erhalten. Wer bislang keine gültige E-Mail-Adresse bei der KVN hinterlegt hat, kann dann auf der Website der KVN unter <https://www.kvn.de/Mitglieder/Rundschreiben.html> das jeweils aktuelle Rundschreiben aufrufen, um auf dem Laufenden zu bleiben. Dort befindet sich auch das Download-Archiv.

KVN

## Aktuelle Seminarangebote der KVN

Auch für 2023 steht Ihnen wieder ein attraktives und umfassendes Seminarangebot der KVN zur Verfügung. Doch die Corona-Pandemie lässt es weiterhin nicht in jedem Fall zu, in den Räumlichkeiten der KVN Präsenzveranstaltungen durchzuführen. Daher bieten wir zur Zeit vermehrt WebSeminare an. Sobald das Infektionsgeschehen es erlaubt, wird es auch wieder mehr Präsenzveranstaltungen geben. Unser komplettes Seminarangebot finden Sie im Internet unter [www.kvn.de](http://www.kvn.de) > [Seminarangebote](#).

Oder wenden Sie sich an: Marlen Hilgenböker, Tel.: 0511 380-3311 oder Heike Knief, Tel.: 0511 380-3379  
Fax-Nr. 0511 380-4620, E-Mail: [seminarangebote@kvn.de](mailto:seminarangebote@kvn.de)

| Seminartitel  | Seminartermine/ -ort   | Zielgruppe                   | FBP | Gebühr        |
|---|--|------------------------------|-----|---------------|
| Qualitätsmanagementbeauftragte/r  | Fr., 25.08., 01.09., 08.09.,<br>jeweils 10:00 - 14:30 Uhr, WebSeminar  | PraxismitarbeiterIn          | ./. | 220 Euro/p.P. |
| Personalführung für PraxisinhaberInnen                                      | Sa., 26.08., 10:00 - 14:30 Uhr, WebSeminar   | PraxisinhaberIn              | ./. | 69 Euro/p.P.  |
| Sachkundelehrgang<br>„Aufbereitung in der Endoskopie                        | Mo., 04.09., 9- 16:30, Di.-Do., 05. - 07.09.,<br>08:30 - 16:30, Fr., 08.09., 8:00 - 15:30,<br>Mi., 04. - 08.09., 15:00 - 18:30 Uhr, Hannover | PraxismitarbeiterIn          | ./. | 585 Euro/p.P. |
| Datenschutz in der Arztpraxis   | Di., 12.09., 10:00 - 14:30 Uhr, WebSeminar   | Praxisinh., Praxismitarb     | 6   | 69 Euro/p.P.  |
| IGeLn leicht gemacht  | Mi., 13.09., 15:00 - 18:30 Uhr, WebSeminar   | Praxisinh., Praxismitarb     | ./. | 69 Euro/p.P.  |
| Personalführung für PraxismitarbeiterIn                                     | Di., 19.09., 10:00 - 14:30 Uhr, WebSeminar   | PraxismitarbeiterIn          | ./. | 69 Euro/p.P.  |
| Praxisbegehungen durch das Gesundheitsamt                                   | Mi., 20.09., 15:00 - 19:00 Uhr, Hannover   | Praxisinh., Praxismitarb     | 4   | kostenlos     |
| Hygiene in der Arztpraxis   | Do., 21.09., 10:00 - 16:30 Uhr, Hannover   | Praxisinh., Praxismitarb     | 9   | 154 Euro/p.P. |
| Gruppentherapie leicht gemacht -<br>Erneut/erstmalig in der Praxis anbieten | Mi., 27.09., 15:00 - 19:00 Uhr, Hannover   | PraxisinhaberIn              | 5   | 99 Euro/p.P.  |
| Umgang mit der Videosprechstunde  | Mi., 27.09., 15:00 - 18:00 Uhr, WebSeminar   | PraxisinhaberIn              | 4   | 69 Euro/p.P.  |
| Der kleine Knigge - Souverän in den Berufsalltag                            | Fr., 29.09., 10:00 - 16:00 Uhr, Hannover   | PraxismitarbeiterIn/ Auszub. | ./. | 138 Euro/p.P. |

## Im Dschungel der Gesetze

Informationsstrecke Hygiene & Medizinprodukte: Die wichtigsten Gesetze, Empfehlungen, Richtlinien und Vorgaben, die für Arztpraxen und ein eingeschränktem Maße auch für psychotherapeutische Praxen verbindlich sind

### **Infektionsschutzgesetz (IfSG)**

Das Infektionsschutzgesetz regelt die gesetzlichen Pflichten zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen. Zweck des Gesetzes ist es, übertragbaren Krankheiten beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern (§ 1 Abs. 1 IfSG). Bei der Umsetzung dieses Gesetzes nehmen Gesundheitseinrichtungen wie z. B. Arztpraxen eine Schlüsselrolle ein. Infektionsschutz ist eine der wichtigsten Aufgaben der Praxisleitung.

### **Medizinprodukte-Durchführungsgesetz (MPDG)**

Das MPDG dient der Durchführung und Ergänzung o. g. EU-Verordnung und ersetzt das MPG. Auch gilt das MPDG für das Anwenden, Betreiben und Instandhalten von Produkten, die nicht als Medizinprodukte in Verkehr gebracht wurden, aber mit der Zweckbestimmung eines Medizinproduktes im Sinne der Anlagen 1 und 2 der MPBetreibV angewendet werden.

### **Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV)**

Im Gegensatz zum MPDG, das sich primär an Hersteller von Medizinprodukten wendet, richtet sich die Medizinprodukte-Betreiberverordnung direkt an den

Betreiber und Anwender von Medizinprodukten und damit an die Praxisleitung und die Mitarbeitenden. Anwender ist, wer ein Medizinprodukt im Anwendungsbereich der MPBetreibV am Patienten einsetzt (§ 2 Abs. 3 MPBetreibV). Sowohl die erstmalige Inbetriebnahme als auch der laufende Betrieb von Medizinprodukten löst eine Reihe von Pflichten für Betreiber und Anwender aus. Auch hierbei stehen Patientenschutz und Schutz von Anwendern und Dritten im Vordergrund.

### **Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) vom Robert Koch-Institut (RKI)**

Die Leiter der Einrichtungen, wie z.B. von Krankenhäusern, Arztpraxen, Dialyseeinrichtungen etc. haben sicherzustellen, dass die nach dem Stand der medizinischen Wissenschaft erforderlichen Maßnahmen getroffen werden, um nosokomiale Infektionen zu verhüten und die Weiterverbreitung von Krankheitserregern, insbesondere solcher mit Resistenzen, zu vermeiden.

Die Einhaltung des Standes der medizinischen Wissenschaft auf diesem Gebiet wird vermutet, wenn jeweils die veröffentlichten Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut und der Kommission Antiinfektiva,

Resistenz und Therapie beim Robert Koch-Institut beachtet worden sind.

Alle Empfehlungen sind unter dem Kurzlink: <http://www.haeverlag.de/n/khh> auf der Website des RKI (Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention) abrufbar.

### **Niedersächsische Hygieneverordnung (NMedHygVO)**

Aufgrund von § 23 Abs. 8 IfSG wurde in allen Bundesländern Verordnungen über die Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen erlassen. Diese Verordnung regelt Maßnahmen zur Verhütung, Erkennung, Erfassung und Bekämpfung von nosokomialen Infektionen und Krankheitserregern mit Resistenzen in medizinischen Einrichtungen. Sie gelten sowohl im stationären Bereich als auch für den ambulanten Sektor (Einrichtungen für ambulantes Operieren, Dialyseeinrichtungen § 1). Die NMedHygVO verpflichtet Einrichtungen für ambulantes Operieren, Dialysepraxen und Arztpraxen, die invasive Eingriffe vornehmen, innerbetriebliche Verfahrensweisen in Hygieneplänen festzulegen (§ 13).

Bei Fragen zur NMedHygVO kontaktieren Sie Ihr zuständiges Gesundheitsamt.

Weiterführende Informationen finden Sie unter den folgenden Links:

### **Hygiene-Berater der KV-Niedersachsen**

Marlen Hilgenböker  
Tel.: 0511 3 0-3311,  
[marlen.hilgenboeker@kvn.de](mailto:marlen.hilgenboeker@kvn.de)

Petra Naumann  
Tel.: 05 11 3 80-32 20,  
[petra.naumann@kvn.de](mailto:petra.naumann@kvn.de)

Informationen rund um das Thema Hygiene, Kurzlink:  
<http://www.haeverlag.de/n/kvnhy>

Download zum Hygieneleitfaden etc., Kurzlink:  
<http://www.haeverlag.de/n/kvnhlf>

Publikationen über verschiedene Themen:  
Empfehlungen des RKI, Kurzlink: [www.haeverlag.de/n/khh](http://www.haeverlag.de/n/khh),  
<http://www.gesetze-im-internet.de>

## Steuererklärung als Heilmittel?

Krankheit und Pflegebedürftigkeit sind für alle Beteiligten immer anstrengend und mit viel Arbeit verbunden. Um diese Belastungen etwas auszugleichen, hat der Gesetzgeber einige steuerliche Entlastungen in die Wege geleitet und in den letzten Jahren sogar verbessert

Krankheitskosten wie Arztrechnungen, Medikamente oder Therapiekosten usw., die nicht von einer Versicherung o. ä. erstattet werden, können als außergewöhnliche Belastungen in Abzug gebracht werden. Voraussetzung hierfür ist, dass diese (ggf. von einem selbst) ärztlich verordnet sind und die zumutbare Belastung überschritten wird. Diese ermittelt sich anhand der Einkünfte, der Anzahl der Kinder und dem Familienstand. Sie beträgt ein bis sieben Prozent des Gesamtbetrages der Einkünfte. Angerechnet werden Aufwendungen, die sich aus rechtlichen, tatsächlichen oder sittlichen Gründen nicht vermeiden lassen und den Umständen nach notwendig sind, wie z.B. Beerdigungskosten des vermögenslosen Vaters oder Wiederbeschaffungskosten nach einer Hochwasserkatastrophe. Wenn also die Augen gelasert werden müssen, der Rücken zur Physiotherapie und der Zahn gegen ein kostspieliges Implantat getauscht werden muss, sollte dies möglichst in einem Kalenderjahr gezahlt werden. Dann wird in der Summe die außergewöhnliche Belastung überschritten und der Fiskus beteiligt sich an diesen hohen Investitionen.

Bei langfristigen und schwerwiegenden Fällen kann alternativ auch die Berücksichtigung eines Behinderten-Pauschbetrages interessant sein. Dieser soll eine Pauschale für alle Kosten sein, die typischerweise für die Behinderung anfallen, wie zum Beispiel Arztrechnungen, Wäscherechnungen, Fahrtkosten usw. Er ist unabhängig von der zumutbaren Belastung zu berücksichtigen. Die Ausstellung des Behindertenausweises wird bei einigen chronischen Krankheiten auch unbefristet gewährt und bedeutet eine lebenslange Steuerersparnis. Ab dem Veranlagungszeit-

raum 2021 gelten folgende Behinderten-Pauschbeträge:

| Grad der Behinderung | Behinderten-Pauschbetrag pro Jahr ab VZ 2021 |
|----------------------|--|
| 20                   | 384 Euro                                     |
| 30                   | 620 Euro                                     |
| 40                   | 860 Euro                                     |
| 50                   | 1.140 Euro                                   |
| 60                   | 1.440 Euro                                   |
| 70                   | 1.780 Euro                                   |
| 80                   | 2.120 Euro                                   |
| 90                   | 2.460 Euro                                   |
| 100                  | 2.840 Euro                                   |

Bei hilflosen, blinden und tauben Menschen erhöht sich der Freibetrag auf 7.400 Euro.

Den Freibetrag kann man nicht nur für sich selbst in Anspruch nehmen. Beim Ehegattensplitting kann der Behinderten-Pauschbetrag in Abzug der gemeinsamen Einkünfte gebracht werden, wenn der gesundheitlich eingeschränkte Ehegatte keine eigenen Einkünfte hat. Bei zu berücksichtigenden Kindern im Sinne des Einkommensteuergesetzes – also wenn Kindergeld bezogen wird – kann der Behindertenpauschbetrag auf die Eltern übertragen werden. Sollten die Kinder aufgrund körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung außerstande sein, sich selbst zu unterhalten, handelt es sich auch bei Überschreiten des 25. Lebensjahres noch um Kinder im Sinne des Einkommensteuergesetzes und es kann Kindergeld und die Übertragung des Behinderten-Pauschbetrages beantragt werden.

Bei unentgeltlicher Pflege von Kindern oder von Verwandten kann ein Pflegepauschbetrag beantragt werden. Dieser beträgt zwischen 600 bis 1.800 Euro, je nach Pflegegrad der zu pflegenden Person. Er ist unter den pflegenden

Personen nach Köpfen aufzuteilen. Eine unterjährige Teilung erfolgt nicht. Pflegt zum Beispiel die Tochter das ganze Jahr über ihren Vater und ab Dezember wird sie von der Nachbarin unterstützt, steht jeder die Hälfte des Pauschbetrages zu.

Ist die Krankheit nicht schwerwiegend genug, um einen Behindertenausweis oder Pflegegrad zu beantragen oder wird die zumutbare Belastung nicht überschritten, aber dennoch Hilfe im eigenen Haushalt notwendig, so können die zu tragenden Lohnkosten zu 20 Prozent bis maximal 4.000 Euro als „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ direkt von der zu zahlenden Steuer abgezogen werden. Bei einer Beschäftigung auf geringfügiger Basis können die Lohnkosten (zusätzlich) mit 20 Prozent, max. aber 510 Euro in Abzug gebracht werden. Dieses gilt auch für Lohnkosten, die aufgrund der zumutbaren Belastung keine Berücksichtigung als außergewöhnliche Belastung finden.

Ambulante Pflege- und/oder Betreuungsdienstleistung können zu 20 Prozent im Rahmen der Höchstgrenze von 4.000 Euro in der Steuererklärung der wirtschaftlich belasteten Person abgezogen werden (BFH-Urteil, 12.04.2022, VI R 2/20, veröff. am 14.07.2022).

Auch wenn über das Thema Krankheiten und Behinderungen besonders in der eigenen Familie ungern gesprochen wird, ist immer anzuraten, sich dem Steuerberater zu öffnen, um alle finanziellen Möglichkeiten auszuschöpfen.

Dr. Jörg Schade  
Mirja Heitsch,  
BUST-Steuerberatungsgesellschaft  
mbH, Hannover

# Neuerscheinungen

## Poeten der Medizin



Almanach deutschsprachiger Schriftsteller-Ärzte 2023. Hg.: Seemann Publishing, Rainer A. Seemann. Buzon, Spanien 2023, ISBN: 9798367556117

Der „Almanach deutschsprachiger Schriftsteller-Ärzte“ ist 2023 im mittlerweile 46. Jahrgang erschienen. Er stellt 23 ärztliche Autorinnen und Autoren mit biographischen Abrissen und Beispielen aus ihren Werken vor. Sie umfassen eine ganze Bandbreite literarische Stilformen: Gedichte, Aphorismen, Betrachtungen, Analysen, Erinnerungen. Viel Politisches ist dabei, Poetisches, Naturhaftes, Historisches, Alltägliches, Humoristisches, Besinnliches. Natürlich immer wieder mal auch Medizinisches. Aber das steht hier nicht im Vordergrund. Die Sammlung will, nach eigenen Worten, zeigen, dass Ärzte oftmals eine ganz andere Seite haben als die, die wir aus Praxis und Klinik kennen. Das kann eben auch eine eminent politische sein, wie sich an den gleich drei Vorworten zeigt, die der Herausgeber, seine langjährige Verlagslektorin und einer der portraitierten Schriftsteller-Ärzte der Sammlung voranstellen. Russlands Überfall auf die Ukraine hat die Gemüter aufgewühlt. Die Autoren ringen um eine Einordnung des Geschehens in eine Weltansicht, die die Grundübel auf der Erde gewöhnlich dem westlichen Gesellschaftsmodell anlastet und andere Kausalitäten nur zögernd in den Blick nimmt. Wo literarische Ambitionen auf die Sphäre des real Politischen übergreifen, hinterlassen sie ratlose Anklagen. Ein streitbares Buch

also auch, das dadurch aber zur Auseinandersetzung mit der eigenen Wahrnehmung des Gegenwärtigen anregt. ös

## Neue Patienteninformationen erschienen

Zum Thema **Bluthochdruck** sind jetzt mehrere Patienteninformationen veröffentlicht worden. Auf jeweils ein bis zwei Seiten erhalten Patienten und Interessierte in knapper und verständlicher Form aktuelle Fakten zur Erkrankung und Tipps zum Umgang damit. Grundlage ist die neue Nationale Versorgungsleitlinie Hypertonie. Jedes Informationsblatt beschäftigt sich mit einer bestimmten Fragestellung zum Thema Bluthochdruck. Betroffene erfahren unter anderem, warum eine salzarme Ernährung, Tabakverzicht und viel Bewegung bei Bluthochdruck empfehlenswert sind. Auch leitlinienbasierte Informationen zu Medikamenten stehen bereit. Die Patienteninformation ist aufrufbar unter Kurzlink: <http://www.haeverlag.de/n/blt>

Zu den Themen **Depression und Deletionssyndrom** wurden jetzt die bestehenden Patienteninformationen aktualisiert. Die Patienteninformation „Einfach nur traurig oder depressiv?“ erläutert Betroffenen, welche Anzeichen auf eine Depression hindeuten können, wie diese festgestellt wird und behandelt werden kann. Dargestellt wird, dass ein einfacher Test erste Hinweise auf eine Depression liefern kann. Eine zweite Patienteninformation zum Thema **Depression** richtet sich an Angehörige und Freunde von Betroffenen. Hier wird vorgestellt, wie einfache Maßnahmen helfen können, Betroffene zu unterstützen. Wichtig ist, sich selbst nicht zu vergessen, sondern sich bei Bedarf Rat und Unterstützung zu holen, etwa in Selbsthilfegruppen für Angehörige.

Aktualisiert wurde auch die Patienteninformation „**Deletionssyndrom 22q11**

– Was bedeutet das für ein Kind?“. Beim Deletionssyndrom 22q11 (kurz: DS 22q11) handelt es sich um eine Veränderung in den Erbanlagen. Häufige Anzeichen sind unter anderem Herzfehler, Gesichtsauffälligkeiten, verzögerte Sprech- und Sprachentwicklung sowie psychiatrische Erkrankungen. Es ist wichtig, die Entwicklung betroffener Kinder frühzeitig zu fördern, unter anderem mit Logopädie, Bewegungstherapie und Ergotherapie.

Alle Patienteninformationen zur Depression stehen zum Download auf einer Übersichtsseite der KBV-Praxisnachrichten bereit unter: [https://www.kbv.de/html/1150\\_64098.php](https://www.kbv.de/html/1150_64098.php)

## Tipps für den Klimawandel

Die aktualisierte Patienteninformation „**Klimawandel und Gesundheit – Wenn Hitze zum Risiko wird**“ erläutert, was Hitze im Körper auslösen und für welche Risikogruppen die hohen Temperaturen besonders gefährlich werden können. Dazu gehören insbesondere ältere Menschen, aber auch Schwangere und Säuglinge. Zudem bietet das Infoblatt eine Fülle von Tipps, um unbeschadet durch die heißen Tage zu kommen. Es informiert auch darüber, wie man betroffenen Menschen helfen kann. Download unter Kurzlink: <http://www.haeverlag.de/n/hze>

## Sandwichtaktik gegen Impfmuffel

Um Ärzte und Ärztinnen argumentativ zu unterstützen, hat das Robert Koch-Institut (RKI) zu einigen häufig vorkommenden Falschinformationen über Impfungen „Faktensandwiches“ entwickelt: Dabei wird zunächst die Tatsache angeführt, dann die Falschinformation als solche benannt und anschließend erklärt, woher die falsche Information kommt und wieso es sich um eine solche handelt. Abschließend wird – quasi als Unterseite

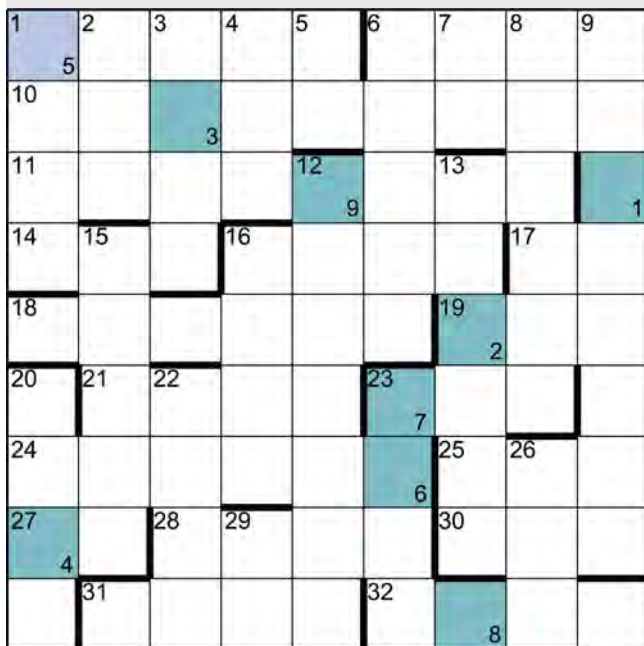
des Sandwiches – der Fakt wiederholt. Auf diese Weise soll es leichter werden, Impfmythen und Falschbehauptungen z.B. aus den Bereichen Sicherheit, Wirksamkeit und Nutzen-Risiko-Abwägung entgegenzutreten. So geht beispielsweise ein Faktensandwich auf das Scheinargument „Die Impfung ist gefährlicher als die Infektion“ ein. Bislang gibt es fünf Faktensandwiches, die Reihe soll kontinuierlich erweitert werden. Darüber hinaus bietet das RKI weitere Materialien zum Thema wie Gesprächskarten zum Führen schwieriger Impfgespräche. Die Faktensandwiches lassen sich unter dem Kurzlink: <http://www.haeverlag.de/n/fsw> im Netz abrufen.

### Nationale Versorgungsleitlinie Hypertonie erschienen

Die erste Version der Nationalen Versorgungsleitlinie Hypertonie ist jetzt erschienen. Sie ist kostenfrei auf einer Übersichtsseite des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin im Web abrufbar unter <https://www.leitlinien.de/themen/hypertonie>. Ärztinnen und Ärzten steht hier der aktuelle Wissensstand über die Erkrankung zur Verfügung. Die NVL-Empfehlungen zur Diagnostik und Therapie für Menschen mit arterieller Hypertonie sowie für Menschen mit Verdacht auf Hypertonie wurden in dreijähriger Zusammenarbeit von einer multidisziplinären Leitliniengruppe erstellt. Ein Ziel der NVL Hypertonie ist die Stärkung der patientenzentrierten Versorgung. Diese soll durch eine bessere Arzt-Patienten-Kommunikation, das Vereinbaren individueller Therapieziele sowie durch die Förderung der Therapieadhärenz erreicht werden. Weitere Ziele sind unter anderem die Umsetzung der nichtmedikamentösen Therapie in der Langzeitversorgung sowie die engere Zusammenarbeit aller beteiligten Professionen und Sektoren. Ergänzende Materialien zur Patientenaufklärung stehen auf der Übersichtsseite des ÄZQ ebenfalls zum kostenfreien Download zur Verfügung.

nären Leitliniengruppe erstellt. Ein Ziel der NVL Hypertonie ist die Stärkung der patientenzentrierten Versorgung. Diese soll durch eine bessere Arzt-Patienten-Kommunikation, das Vereinbaren individueller Therapieziele sowie durch die Förderung der Therapieadhärenz erreicht werden. Weitere Ziele sind unter anderem die Umsetzung der nichtmedikamentösen Therapie in der Langzeitversorgung sowie die engere Zusammenarbeit aller beteiligten Professionen und Sektoren. Ergänzende Materialien zur Patientenaufklärung stehen auf der Übersichtsseite des ÄZQ ebenfalls zum kostenfreien Download zur Verfügung.

## Medizinisches Kreuzworträtsel – Fitnessarmband zu gewinnen



### Senkrecht

1. Medikament der Wahl beim Morbus Parkinson: L- ... 2. Ein Akutmittel bei der Migräne: ...triptan 3. Lat.: Linse 4. Englische Abk. für die Intensivstation 5. Klinische Abkürzung für den arteriellen Blutdruck 6. Eine metabolisch bedingte Optikusneuropathie= ...-Alkohol Amblyopie 7. Komplikation einer Parkinsontherapie: ...-off Phänomen 8. Blutgerinnsel 9. Traumähnliche Bewusstseinsalteration 12. Akuter Drehschwindel, Hypakusis und Tinnitus sind die typische Zeichen dieser Erkrankung: Morbus ... 13. Riss 15. Häufiges Symptom bei Migräne: ...keit 16. Klinisches Zeichen einer peripheren Facialisparesse: ...'sches Phänomen 20. Hauterkrankung mit Pickeln, Pusteln und Komedonen 22. Den Mund betreffend 23. Muskelschmerz: ...gie 26. Phakomatose des Kindesalters mit im Vordergrund stehender Ataxie und Telangiektasien: Louis- ... Syndrom 29. Therapeutische Massnahme zur Beruhigung des Patienten: ... aliquid fiat

**Die KVN hat ihren Faxversand vor einigen Wochen eingestellt. Wir haben aus diesem Grund und auf Nachfrage unserer Leserschaft ein E-Mail-Postfach für unser Rätsel eingerichtet.**

Bitte senden Sie das Lösungswort auf einer Postkarte oder per Mail an die KVN Pressestelle, Berliner Allee 22, 30175 Hannover, [raetsel@kvn.de](mailto:raetsel@kvn.de). Aus den richtigen Zusendungen werden die drei Gewinner gezogen. Die Ziehung erfolgt unter rechtlicher Aufsicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss für dieses Rätsel ist der **14. September 2023**.

Die Gewinner unseres Mairätsels (Lösungswort „Enukleation“) sind:

|   |   |  |
|---|---|--|
| Astrid Kolb<br>Karmarschstr. 46<br>30159 Hannover | Imad Faragi M.D.<br>Heisfelder Str. 65a<br>26789 Leer | Dr. Elisabeth Möller<br>Bremerstieg 16<br>38678 Clausthal-Zellerfeld |
|---|---|--|

Die Gewinner unseres Junirätsels (Lösungswort „Cholezystektomie“) sind:

|  |  |   |
|--|--|---|
| Dr. Lothar Büstgens<br>Am Freibad 2<br>27245 Barenburg | Laura Busch<br>Am Bienenzaun 27<br>21385 Amelinghausen | Darya Sikorska<br>Lüscher Str. 11<br>49377 Vechta |
|--|--|---|

### Waagrecht

1. Komplikation eines Alkoholentzuges 6. Wehenhemmung=...lyse 10. Ellenbogengelenk 11. In der CT-Perfusion rettbares, oligämisches, aber noch nicht nekrotisches Hirngewebe beim Schlaganfall 14. Exanthem=...schlag 16. Querfurchen an Fingernägeln bei schwerer Krankheit: ...-Reil Furchen 17. Abk. für Gastrointestinal 18. Articulatio 19. Schlagartig beginnend=...akut 21. Intravenöse Gabe von Medikamenten innerhalb eines kurzen Zeitintervalls (Plural) 23. Abk. für Medialer Temporallappen 24. Horizontale Verdichtungslinien im Röntgen bei pulmonalvenöser Stauung: ...-Linien 25. Klinischer Leitsatz: „... pus, ibi evacua“. 27. Abk. für Nodus lymphaticus 28. Das Flimmerskotom ist die häufigste Form einer ... bei der Migräne 30. Das Ellenbogengelenk ist anatomisch ein ...gelenk 31. Gängiges Thrombolytikum: ...plase 32. Gängiges Antihistaminikum: ...tadin

## Maßgeschneidert für Patienten

Das Modellprojekt StatAMed läuft an. In NRW, Hamburg und Niedersachsen soll es an sechs Standorten die intersektorale Versorgung geriatrischer Patienten erproben - und gibt damit von Schließung bedrohten Kliniken die Perspektive für eine Weiternutzung

Im Juli startete das von der AOK initiierte Innovationsfonds-Projekt StatAMED, mit dem eine neue Versorgungsform etabliert werden soll, die den stationären und ambulanten Bereich verbindet. Das Ziel ist eine niedrigschwellige Versorgung insbesondere geriatrischer, pflegebedürftiger Patienten mit kurzer stationärer Aufenthaltsdauer. Das Projekt „StatAMed“ will dafür eine im deutschen Gesundheitssystem vollkommen neue, interdisziplinäre Versorgungsebene etablieren, die eine Brücke zwischen ambulanter Praxis und hochspezialisierter Klinik schlägt. Nach einer intensiven Vorbereitungs- und Schulungsphase soll ab April 2024 die Versorgung an sechs StatAMed-Standorten in NRW, in Hamburg und Niedersachsen beginnen. Der Innovationsfonds des G-BA (Gemeinsamer Bundesausschuss) fördert das Projekt über vier Jahre mit knapp elf Millionen Euro.

Die Abkürzung „StatAMed“ ist aus Buchstaben des Projektnamens „Kurzstationäres allgemeinmedizinisch-orientiertes Versorgungsmodell“ entstanden. Zum Projektkonsortium gehören neben der AOK Rheinland/Hamburg und der AOK Niedersachsen sechs Krankenhaus-Standorte, davon drei in Nordrhein-Westfalen und Hamburg sowie drei in Niedersachsen: Norden, Sulingen und Bad Gandersheim. Die Kassenärztlichen Vereinigungen in Nordrhein, Niedersachsen und Hamburg sind ebenfalls Teil des Projekts. Die wissen-

schaftliche Prozessbegleitung übernimmt das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE – Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin). In Bad Gandersheim ist die Universitätsmedizin Göttingen (UMG) Konsortialpartner.

### Notfälle ohne Not

Die Notaufnahmen deutscher Kliniken verzeichnen in den letzten Jahren stetig steigende Fallzahlen. Nicht bei allen dieser Patientinnen und Patienten handelt es jedoch um tatsächliche Notfälle: So werden hochbetagte Menschen, die oft an mehreren chronischen Grunderkrankungen leiden, bei akut auftretenden Erkrankungen häufig per Rettungsdienst in die Notaufnahme gebracht, obwohl eine notärztliche Versorgung nicht immer medizinisch erforderlich ist. Hier setzt das neue Konzept StatAMed an. Es soll eine frühzeitig einsetzende sektorenübergreifende und allgemeinmedizinisch orientierte Versorgung dieser Patientengruppe mit intensiver Nachsorge gewährleisten und eine schnelle Rehospitalisierung verhindern.

### Interdisziplinäres Konzept

Diese neue Versorgungsform soll aus drei Phasen bestehen: (1) Empfehlung einer stationären Behandlung, z. B. aufgrund

### Modell für die Zukunft?

Die externe Evaluation erfolgt durch das Hamburg Center für Health Economics (HCHE) der Universität Hamburg und durch die Medizinische Hochschule Hannover (MHH – Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin). Um zu prüfen, ob das Modell der Regelversorgung überlegen ist, werden geeignete Fälle ausgewählt, zufällig Gruppen zugeordnet und analysiert; zudem werden gesundheitsökonomische Effekte ausgewertet. Im Rahmen der Evaluation wird auch die Akzeptanz bei Patientinnen und Patienten, Ärztinnen und Ärzten, Pflegepersonal und Bevölkerung erhoben. Wirtschaftliche und regulatorische Fragestellungen rund um die Finanzierung und Vergütung von StatAMed im Betrieb begleitet das Institute for Health Care Business (hcb GmbH). Das Projekt wird für 45 Monate mit insgesamt ca. 10,8 Millionen Euro gefördert.





## Geplanter Behandlungsablauf im Überblick

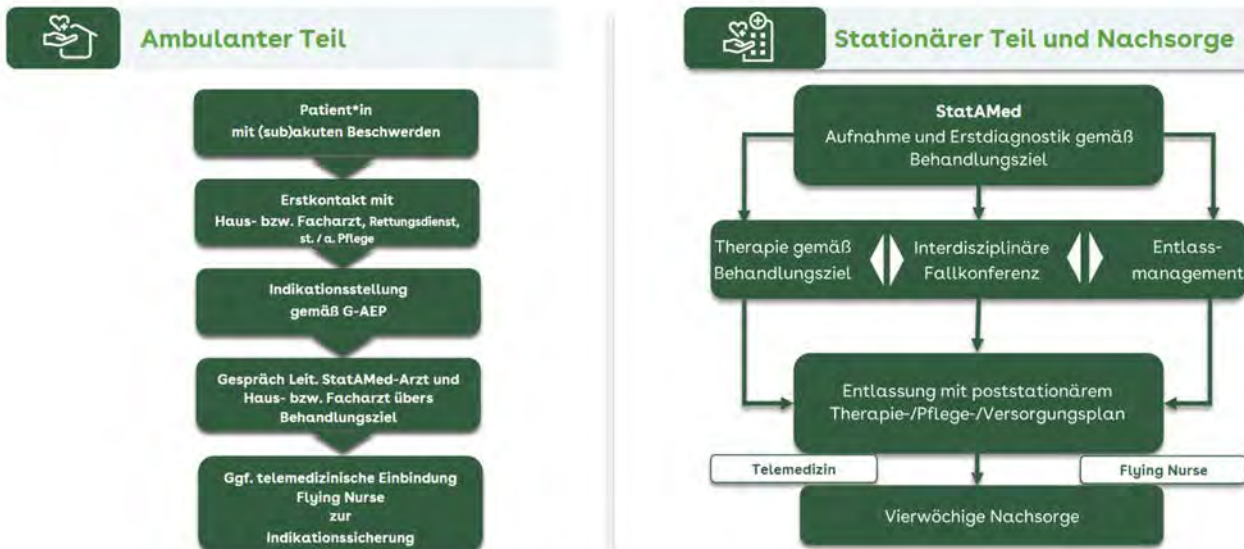


Abb.: AOK

Grafik 1: Schematische Darstellung des Behandlungsablaufes. Ambulante und stationäre Versorgung greifen ineinander. Nicht gut zu erkennen: Nach dem stationären Teil liegt die Nachsorge wieder im ambulanten Sektor. Die Zuständigkeiten dabei müssen geklärt werden.

- akuter Beschwerden,
- (2) Formulierung von Behandlungszielen und stationäre Aufnahme binnen 48 Stunden,
- (3) bedarfsgerechte Versorgung während des stationären Aufenthalts und in der Nachsorge.

Die Zusammenarbeit zwischen dem ärztlichen und dem pflegenden Personal erfolgt zwischen den medizinischen Disziplinen sowie dem stationären und ambulanten Bereich. Die Behandlung wird durch interdisziplinäre Versorgungsteams mit durchgängiger Unterstützung durch Patientenlotsen durchgeführt.

Das Besondere an StatAMed ist, dass die Patientinnen und Patienten durch ein interdisziplinäres Versorgungsteam behandelt werden. Um eine vorschnelle Einlieferung in eine Notaufnahme zu vermeiden, werden Arztpraxen, Rettungsdienste, Pflegeeinrichtungen, ambulante Pflegedienste, Klinikärztinnen und -ärzte sowie Pflegefachkräfte miteinander vernetzt. Von besonderer Bedeutung ist der Einsatz von speziell geschulten, mobilen Pflegefachkräften, sogenannten „Flying Nurses“ in Kombination mit dem Einsatz von Telemedizin. Sie nehmen nach ärztlicher Anweisung zur Unterstützung im Haushalt oder in einer stationären Pflegeeinrichtung zum Beispiel vor Ort eine medizinische Begutachtung vor und ermitteln Gesundheitsdaten (Blutdruck, Pulsfrequenz, Sauerstoffgehalt im Blut). Dabei sind die „Flying Nurses“ mit der ärztlichen Leitung der StatAMed-Klinik per Telemedizin verbunden. Die ärztliche Leitung entscheidet über die er-

forderlichen Schritte und die weitere Vorgehensweise einschließlich einer eventuellen Aufnahme in der StatAMed-Klinik.

Nach Entlassung aus der stationären Einrichtung können die mobilen Pflegekräfte bis zu vier Wochen lang auch die nachstationäre häusliche Versorgung übernehmen – ein ärztlich geleitetes ambulantes Unterstützungsangebot, welches durch Telekonsultation und ein Fachgespräch zwischen der ärztlichen Leitung von StatAMed und der „Flying Nurse“ abgestimmt wird. Niedergelassene Haus- und Fachärztinnen und -ärzte stehen in engem Austausch mit dem stationären Bereich und können Behandlungsbrüche vermeiden.

### Vorteile für die Patienten und das System

„Insbesondere ältere Patientinnen und Patienten ohne gesicherte häusliche Versorgung und ohne ein stabiles soziales Umfeld benötigen eine niedrighschwellige stationäre Behandlung, die jedoch nicht hochspezialisiert in einem Akutkrankenhaus oder einer Geriatrie erfolgen muss“, erläutert Matthias Mohrmann, Vorstandsmitglied der AOK Rheinland/Hamburg und Konsortialführer von StatAMed. „Mit unserem Projekt legen wir den Fokus neben der medizinischen Behandlung auf die Berücksichtigung der Lebensumstände und beziehen dabei alle an der Versorgung beteiligten Berufsgruppen ein. Dadurch können sogenannte Überdiagnosen, die ohne Nutzen für die Betroffenen sind,

Foto: pxhere.com

und unnötig lange Verweildauern in den Krankenhäusern vermieden werden. Die Patientinnen und Patienten erhalten eine interdisziplinäre und vernetzte Versorgung, die sich an ihren individuellen Bedürfnissen orientiert.“

## Umbruch in der Krankenhauslandschaft

StatAMed bietet zudem Perspektiven für die Versorgung in ländlichen Regionen, die sich vor ähnliche Herausforderungen gestellt sehen: Krankenhäuser lassen sich dort vielfach nicht mehr wirtschaftlich betreiben, sodass neue innovative Versorgungskonzepte benötigt werden. Der im Projekt StatAMed geplante neue sektorenübergreifende Patientenpfad stellt eine Alternative zur ersatzlosen Schließung dar und offeriert den Menschen vor Ort ein bedarfsgerechtes Angebot. Vorbild ist die Stadtteilklinik in Hamburg-Billstedt.

## Blaupause für die Integrierte Versorgung

Das Innovationsfonds-Projekt ist ambitioniert und könnten vor allem vor dem Hintergrund der geplanten Klinikreform Breitenwirkung erzielen. Eine ganze Reihe von unrentablen kleineren Häusern dürfte in den nächsten Jahren schließen. Ihre Umwandlung in Versorgungszentren mit einer kleinen

stationären Einrichtung könnte Protesten in der Bevölkerung entgegenwirken und ist auf die Erfordernisse einer alternden Gesellschaft zugeschnitten. „Es geht darum, die Versorgung in ländlichen und strukturschwachen Regionen neu aufzustellen, sodass insbesondere ältere und multimorbide Patientinnen und Patienten eine zu ihren Bedürfnissen passende, wohnortnahe Behandlung erhalten“, so Mohrmann. „Wir entwickeln mit Unterstützung des Innovationsfonds neue Strukturen und Netzwerke, die eine qualifizierte medizinische Behandlung sichern und dabei die Lebensumstände der Menschen berücksichtigen.“

## Drei Standorte in Niedersachsen

In Niedersachsen sind drei Klinikstandorte als künftige StatAMed-Zentren vorgesehen.

**Bad Gandersheim:** Der Helios-Konzern wird seine Klinik in Bad Gandersheim in der bisherigen Form nicht weiterführen. Das Nachnutzungskonzept des Landkreises Northeim zielt darauf ab, die wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung durch mehrere Säulen zu sichern. Eine dieser Säulen wird die StatAMed-Klinik sein. Als Partner für diesen Bereich konnte die Universitätsmedizin Göttingen (UMG) gewonnen

# Kein Selbstläufer

## Die KVN ist bei StatAMed mit dabei – aber für sie sind noch Punkte zu klären

Es liest sich gut auf dem Papier: Für eine Problemgruppe – geriatrische Patienten mit Pflegebedarf – soll ein ganz neuer Lösungsansatz entwickelt werden. Die KVN steht grundsätzlich hinter dem sektorenübergreifenden Ansatz. Sie wird dem Projekt als Kooperationspartner beitreten und im Rahmen eines IV-Vertrages die Honorarabrechnung der teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte übernehmen. Doch es ist nicht so leicht, die neuen Strukturen in die bestehende Bedarfsplanung einzupassen.

**Finanzierung:** Das Projekt bringt zusätzliche Aufgaben in den Versorgungsalltag der teilnehmenden Praxen, die bezahlt werden müssen. Das betrifft auch die Honorierung der ärztlichen Leistungen, sprich die Prüfung, ob die Patientinnen und Patienten für eine Einweisung in eine StatAMed-Klinik geeignet sind und nach einem Klinikaufenthalt die Nachsorge. Für die KVN steht fest, dass die Projektleistungen nicht zu Lasten der Gesamtvergütung gehen dürfen. Das ist über die Finanzierung aus dem Innovationsfonds für die nächsten vier Jahre sichergestellt. Die Frage dürfte dann an Brisanz gewinnen, falls nach einem positiven Projektverlauf tatsächlich eine Überleitung in die Regelversorgung ansteht.

**Kooperation:** Das Projekt sieht vor, dass Ärzte und Pflegekräfte Hand in Hand arbeiten. Aber bei wem liegt letztlich die Verantwortung? Diese Frage betrifft vor allem die „Flying Nurses“. Sie sind als Projektangestellte vorgesehen. In welchem rechtlichen Verhältnis stehen sie zu den Ärzten? Sind die Ärzte ihnen gegenüber weisungsbefugt, obwohl sie keine Praxisangestellten sind? Wer übernimmt letztlich die Behandlungsverantwortung?

**Nur AOK-Patienten?** StatAMed ist ein AOK-Projekt. Andere Krankenkassen sind zur Teilnahme eingeladen. Die Projektverantwortlichen betonen, dass die Behandlung in StatAMed-Krankenhäusern allen Versicherten offensteht. Entsprechend muss die Abrechnung für nicht AOK-Versicherte geregelt werden.

Die Vertragsverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Es ist zu erwarten, dass für diese Probleme vertragliche Lösungen gefunden werden. Für den Projekterfolg ist zu hoffen, dass sich genügend niedergelassene Ärzte bereit finden, sich an der neuen Versorgungsform zu beteiligen.

werden. Sie will dort nicht nur eine stationäre Basisversorgung betreiben, sondern auch eine Entlastung der UMG-Notaufnahme von leichteren Fällen erreichen und die Klinik für die Ausbildung von Medizinstudenten nutzen.

**Sulingen:** Mit dem geplanten Neubau eines Zentralklinikums in Twistingen-Borwede werden die derzeitigen Klinikstandorte Bassum, Diepholz und Sulingen zusammengelegt. Damit stellt sich die Frage, wie die bestehenden akutstationären Einrichtungen weiter genutzt werden können. Das StatA-Med-Projekt könnte in Sulingen Teil einer Umwandlung des bestehenden Krankenhauses in ein Regionales Gesundheitszentrum werden.

**Norden:** Auch in Norden ist die Umwandlung der bestehenden Ubbo-Emmius-Klinik in ein Regionales Gesundheitszentrum vorgesehen. StatA-Med wäre hier eine Komponente des bereits begonnenen Transformationsprozesses der UEK.

Am weitesten gediehen sind die Vorbereitungen in Bad Gandersheim. Hier steht der Betrieb der Klinik durch die UMG bereits fest. Für die beiden anderen Standorte laufen die Verhandlungen noch.

## Knackpunkt Finanzierung

Das Projekt ist auf vier Jahre angelegt und soll im Laufe des kommenden Jahres mit der aktiven Phase starten. Es ist eines von 30 der insgesamt 123 Ideenskizzen, die die erste Hürde beim Innovationsfonds genommen haben. Das Projekt wird für 45 Monate mit insgesamt ca. 10,8 Millionen Euro gefördert.

Die Frage ist, wie es danach mit dem Projekt weitergeht. Die Finanzierung sektorenübergreifender geriatrischer Leistungen ist ein neuralgischer Punkt, weil in den bestehenden Vergütungsstrukturen nicht vorgesehen. Eine dauerhafte Finanzierungsgrundlage für StatA-Med wäre unerlässlich, um das Projekt bei positivem Verlauf in die Regelversorgung zu überführen. Die Versorgungslandschaft in Deutschland ist mittlerweile gepflastert mit mehr oder weniger erfolgreichen Modellprojekten, die nach Auslaufen der Anschubvergütung einfach in der Versenkung verschwunden sind. Angesichts der bevorstehenden Transformation der deutschen Kliniklandschaft sind langfristige Konzepte wichtiger denn je.

■ KVN

## Beratung der KVN

### Die **Wirtschaftsseminare** der KVN!

Vor Ort in unseren Bezirksstellen oder Online

#### Existenzgründerseminare für Niederlassungsinteressierte\*

- ✓ Modul I Meine eigene Praxis - Impulse für den Start
- ✓ Modul II Meine eigene Praxis - So gelingt der Start

#### Praxisseminare für KVN-Mitglieder\*

- ✓ Zusammenarbeit neu angedacht - Meine Kooperationsmöglichkeiten heute

#### Praxisabgeberseminare für KVN-Mitglieder

- ✓ Meine Zukunft planen - Impulse für die Praxisabgabe

Alle Termine sowie die Möglichkeit der Anmeldung unter:  
<https://www.kvn.de/Mitglieder/Fortbildung/Seminarangebot.html>

\*Zertifiziert mit Fortbildungspunkten

# Aus anderen KVen

## KV Sachsen will sich gegen Zwangsgeld wehren



25.000 Euro Strafzahlung pro Monat hat das sächsische Sozialministerium der KV Sachsen angedroht, wenn sie es nicht schafft, in Löbau-Zittau einen Hautarzt einzusetzen. Derzeit sind in der sächsischen Gemeinde vier von vier Hautarztstellen unbesetzt. Auf der letzten Vertreterversammlung kündigte nun der Vorstandsvorsitzende der KV Sachsen, Dr. Klaus Heckmann, an, die KV werde sich mit allen rechtlichen Mitteln gegen eine Strafzahlung wehren, wenn das Sozialministerium seine Drohung wahr mache. „Letztlich würde damit die aktiv an der medizinischen Versorgung beteiligte Ärzteschaft bestraft, denn das Geld würde der KV Sachsen entzogen und könnte somit nicht in eine Verbesserung der Versorgungslage investiert werden.“



## KV Brandenburg ist mit erfolgreicher Nachwuchsförderung nicht zufrieden

Von 2012 bis Ende 2022 ist die Zahl der ambulant tätigen Ärztinnen und Ärzte in Brandenburg nach Angaben der KVBB um 14,7 Prozent gestiegen – und damit um durchschnittlich 1,4 Prozent jährlich. Zum 31. Dezember 2012 waren 3507 Vertragsärztinnen und -ärzte im Land tätig. 2022 waren es 4022. Die Zahl der Psychotherapeuten stieg sogar um 76 Prozent. Die KVBB führt dies auf ihre erfolgreiche Nachwuchsförderung zurück. Derzeit würden mit einer Fördersumme von über 14 Millionen Euro jährlich 362 haus- und fachärztliche Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten gefördert. Dennoch blickt die KVBB sorgenvoll in die Zukunft: In den kommenden Jahren seien altersbedingt allein 600 Hausarztpraxen nachzubesetzen. Doch es werde immer schwieriger, den ärztlichen Nachwuchs für eine Tätigkeit in ländlichen Regionen zu gewinnen.

## Baden-Württemberg: KVBW soll Landarzt-Förderung alleine machen



Der Rechnungshof in Baden-Württemberg hat die Landarzt-Förderung im Ländle als teuer und ineffizient gerügt. Das Förderprogramm „Landärzte“ der Landesregierung solle eigentlich die ambulante Versorgung auf dem Lande verbessern, doch die „Antragszahlen waren in den vergangenen Jahren rückläufig“, so die Feststellung des Rechnungshofes.

Gemessen an der Zahl der Inanspruchnahme sei der Haushaltsansatz zu hoch. Es gebe keine Erfolgskontrolle für das Programm. Außerdem laufe das Förderprogramm parallel und „inhaltlich unkoordiniert“ zu einem ähnlich ausgerichteten Angebot der KV Baden-Württemberg. Die Förderung müsse „effektiv und effizient ausgestaltet sein.“ Die Konrolleure schlagen daher vor, dass die KVBW „die zentrale Rolle für das ganze Fördergeschehen einnimmt.“ Das Sozialministerium in Stuttgart teilte mit, man werde diesen Vorschlag prüfen.

## KV Mecklenburg-Vorpommern fordert mehr finanzielle Anreize für Niederlassung



Kassenärztliche Vereinigung  
Mecklenburg-Vorpommern  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

In Mecklenburg-Vorpommern breiten sich Sorgen um die Zukunft der ambulanten Versor-

gung aus. Ein Drittel der Vertragsärzte wird in den nächsten Jahren in den Ruhestand treten. Es brauche daher „dringend weitere Anreize und gute Arbeitsbedingungen für die Niedergelassenen“, fordert die KVMV. Sie hat als ein Hauptübel die geltende Bedarfsplanung ausgemacht, nach der viele Planungsbereiche in bestimmten Fachgebieten gesperrt werden, wenn rein rechnerisch genügend Arztstellen besetzt sind, auch wenn diese sich auf ein Oberzentrum konzentrieren. Bei den Kinderärzten habe der Landesausschuss Ärzte und Krankenkassen daher kürzlich einem Antrag der KV stattgegeben, die Oberzentren getrennt von ihrem Umland auszuweisen. So habe man 6,5 zusätzliche Sitze für Pädiater auf dem Lande gewinnen können. Das allein aber genüge nicht – es müssten auch Ärzte gefunden werden, diese Stellen zu besetzen.

## Thüringen: Drei Millionen für Ärzte-Stipendien



Die „Stiftung ambulante ärztliche Versorgung Thüringen“ hat bislang rund 3,5 Millionen Euro in Stipendien investiert, um Medizin-Absolventen für die spätere Arztstätigkeit im Freistaat zu gewinnen. Damit sind seit 2009 insgesamt 335 „Thüringen-Stipendien“ für Ärzte in der Facharztausbildung vergeben worden – meist an angehende Fachärzte für Allgemeinmedizin. Die Geförderten erhalten für die Dauer ihrer fünfjährigen Facharztausbildung monatlich 250 Euro. Die Stifung war von der KV Thüringen und dem Land gegründet worden, um dem drohenden Ärztemangel auf dem Land zu begegnen. ■

# Ausschreibungen für Nachfolgezulassungen in gesperrten Planungsbereichen

Die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen (KVN) schreibt hiermit folgende Vertragsarzt-/ Vertragsärztinnen-/Vertragspsychotherapeuten-/ Vertragspsychotherapeutinnensitze aus:

| Fachgebiet/<br>Arztgruppe  | Praxisort<br>Praxisform   | Planungsbereich                    | Praxisübernahme<br>zum:   | Vollständige Bewer-<br>bungen richten Sie<br>bitte an (hier erhal-<br>ten Sie auch nähere<br>Auskünfte): | Ausschrei-<br>bungsende |
|--|---|------------------------------------|---------------------------|--|-------------------------|
| Hausärztin* 1) / Hausarzt* 1)<br>(bisher Allgemeinmedizin)   | Katlenburg-Lindau<br>Einzelpraxis   | HPB Northeim                       | 01.01.2024                | KVN-Bezirksstelle Göttingen  | 15.09.2023              |
| Hausärztin* 1) / Hausarzt* 1)<br>(bisher Allgemeinmedizin)   | Osnabrück<br>Einzelpraxis   | HPB Osnabrück                      | 01.01.2024                | KVN-Bezirksstelle Osnabrück  | 14.09.2023              |
| Augenärztin / Augenarzt  | Braunschweig<br>MVZ   | Braunschweig -<br>kreisfreie Stadt | 01.01.2024                | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              |
| Frauenärztin / Frauenarzt  | Bramsche<br>Berufsausübungsgemeinschaft                                       | Osnabrück -<br>Landkreis           | 03.01.2024                | KVN-Bezirksstelle Osnabrück  | 14.09.2023              |
| HNO-Ärztin* 3) / HNO-Arzt* 3)  | Wolfenbüttel<br>bisher Angestelltenstelle<br>(viertel Versorgungsauftrag)     | Wolfenbüttel -<br>Landkreis        | 01.01.2024                | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              |
| HNO-Ärztin / HNO-Arzt  | Göttingen<br>Berufsausübungsgemeinschaft                                      | Göttingen -<br>Landkreis (alt)     | 01.01.2024                | KVN-Bezirksstelle Göttingen  | 15.09.2023              |
| Hautärztin / Hautarzt  | Salzgitter<br>Einzelpraxis  | Salzgitter – kreisfreie<br>Stadt   | 01.01.2024                | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              |
| Fachärztliche Internistin /<br>Fachärztlicher Internist  | Braunschweig<br>Berufsausübungsgemeinschaft<br>(hälftiger Versorgungsauftrag) | ROR Braunschweig                   | 01.01.2024                | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              |
| Fachärztliche Internistin /<br>Fachärztlicher Internist<br>(bisher Kardiologie)  | Wolfenbüttel<br>Einzelpraxis  | ROR Braunschweig                   | 01.01.2024                | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              |
| Kinder- und Jugendärztin/<br>Kinder- und Jugendarzt  | Braunschweig<br>Einzelpraxis<br>(hälftiger Versorgungsauftrag)                | Braunschweig -<br>kreisfreie Stadt | 01.01.2024                | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              |
| Kinder- und Jugendärztin/<br>Kinder- und Jugendarzt  | Lehre<br>Berufsausübungsgemeinschaft<br>(hälftiger Versorgungsauftrag)        | Helmstedt - Landkreis              | 01.01.2024                | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              |
| Kinder- und Jugendärztin/<br>Kinder- und Jugendarzt  | Salzgitter<br>Einzelpraxis  | Salzgitter -<br>kreisfreie Stadt   | 01.01.2024                | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              |
| Psychologische<br>Psychotherapeutin / Psychologi-<br>scher Psychotherapeut (bisher<br>tiefenpsychologisch fundierte<br>und analytische Psychotherapie) | Wedemark<br>Einzelpraxis<br>(hälftiger Versorgungsauftrag)                    | Region Hannover                    | nächstmöglichen<br>Termin | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 19.09.2023              |
| Urologin / Urologe   | Meinersen<br>Einzelpraxis<br>(hälftiger Versorgungsauftrag)                   | Gifhorn - Landkreis                | 01.01.2024                | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              |
| Urologin / Urologe   | Wolfsburg<br>Einzelpraxis   | Wolfsburg -<br>kreisfreie Stadt    | 01.01.2024                | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              |
| Urologin / Urologe   | Göttingen<br>Berufsausübungsgemeinschaft                                      | Göttingen -<br>Landkreis (alt)     | 01.01.2024                | KVN-Bezirksstelle Göttingen  | 15.09.2023              |

Es wird darauf hingewiesen, dass sich in der Warteliste eingetragene Ärzte/Ärztinnen/Psychotherapeuten/Psychotherapeutinnen ebenfalls bewerben müssen. Hinsichtlich der vorzulegenden Bewerbungsunterlagen wird auf § 18 Ärzte-ZV verwiesen. Unter mehreren Bewerbern/Bewerberinnen entscheidet der Zulassungsausschuss nach pflichtgemäßem Ermessen gemäß den Kriterien des § 103 Abs. 4 bis 6 SGB V.

\* Gem. § 103 Abs. 4 SGB V sind bei ausgeschriebenen Hausarztsitzen vorrangig Allgemeinmediziner/Allgemeinmedizinerinnen zu berücksichtigen.

1) Es können sich auch Internisten/Internistinnen bewerben, die eine hausärztliche Tätigkeit anstreben.

2) Es können sich Allgemeinmediziner/Allgemeinmedizinerinnen und Internisten/Internistinnen bewerben, die eine hausärztliche Tätigkeit anstreben.

3) Umwandlung einer Angestelltenstelle in eine Zulassung

# Ausschreibungen wegen Aufhebung von Zulassungsbeschränkungen (partielle Entsperrung)

Die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen (KVN) schreibt hiermit folgende Vertragsarzt-/Vertragspsychotherapeutenplätze aus:

| Fachgebiet/<br>Arztgruppe     | Planungs-<br>bereich          | Anzahl der zu<br>besetzenden<br>Sitze | Vollständige Bewerbungen<br>richten Sie bitte an (hier erhalten<br>Sie auch nähere Auskünfte): | Ausschrei-<br>bungsende  | Datum der<br>Sitzung des<br>Zulassungs-<br>ausschusses |
|-------------------------------|-------------------------------|---------------------------------------|--|--------------------------|--|
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Aurich                    | 7,0                                   | KVN-Bezirksstelle Aurich   | 10.10.2023               | 22.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Emden                     | 2,5                                   | KVN-Bezirksstelle Aurich   | 10.10.2023               | 22.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Leer-Nord                 | 3,5                                   | KVN-Bezirksstelle Aurich   | 10.10.2023               | 22.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Leer-Süd                  | 12,0                                  | KVN-Bezirksstelle Aurich   | 10.10.2023               | 22.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Norden                    | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Aurich   | 10.10.2023               | 22.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Papenburg                 | 14,0                                  | KVN-Bezirksstelle Aurich   | 10.10.2023               | 22.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Wittmund                  | 5,0                                   | KVN-Bezirksstelle Aurich   | 10.10.2023               | 22.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Braunschweig              | 9,5                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023               | 22.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Braunschweig<br>Umland    | 7,0                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023               | 22.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Clausthal-<br>Zellerfeld  | 3,0                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023               | 22.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Gifhorn                   | 11,0                                  | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023               | 22.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Goslar                    | 2,0                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023               | 22.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Helmstedt                 | 10,0                                  | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023               | 22.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Peine                     | 8,0                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023               | 22.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Salzgitter                | 22,0                                  | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023               | 22.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Wittingen                 | 2,0                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023               | 22.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Wolfenbüttel              | 6,5                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023               | 22.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Wolfsburg                 | 13,5                                  | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023               | 22.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Wolfsburg<br>Umland       | 7,5                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023               | 22.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Duderstadt                | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Göttingen  | 30.09.2023               | 08.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB<br>Hann. Münden           | 2,5                                   | KVN-Bezirksstelle Göttingen  | 30.09.2023               | 08.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Holzminden                | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Göttingen  | 30.09.2023               | 08.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB<br>Osterode am Harz       | 6,0                                   | KVN-Bezirksstelle Göttingen  | 30.09.2023               | 08.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Uslar                     | 1,5                                   | KVN-Bezirksstelle Göttingen  | 30.09.2023               | 08.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Bad Pyrmont               | 3,5                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023               | 06.12.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Bückeburg                 | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023               | 06.12.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Celle                     | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023               | 06.12.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Celle Nord                | 6,0                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023               | 06.12.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Garbsen                   | 7,0                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023               | 06.12.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Großburgwedel             | 2,0                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023               | 06.12.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Hameln                    | 7,0                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023               | 06.12.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Laatzen                   | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023               | 06.12.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Langenhagen               | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023               | 06.12.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Lehrte                    | 1,5                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023               | 06.12.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Nenndorf                  | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023               | 06.12.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Neustadt am<br>Rübenberge | 2,5                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023               | 06.12.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Rinteln                   | 2,5                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023               | 06.12.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Springe                   | 2,0                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023               | 06.12.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Stadthagen                | 4,5                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023               | 06.12.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Alfeld (Leine)            | 12,0                                  | KVN-Bezirksstelle Hildesheim<br>KVN-Bezirksstelle Göttingen                                    | 30.09.2023<br>30.09.2023 | 15.11.2023<br>08.11.2023                               |

| Fachgebiet/<br>Arztgruppe     | Planungs-<br>bereich             | Anzahl der zu<br>besetzenden<br>Sitze | Vollständige Bewerbungen<br>richten Sie bitte an (hier erhalten<br>Sie auch nähere Auskünfte): | Ausschrei-<br>bungsende | Datum der<br>Sitzung des<br>Zulassungs-<br>ausschusses |
|-------------------------------|----------------------------------|---------------------------------------|--|-------------------------|--|
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Buchholz                     | 11,0                                  | KVN-Bezirksstelle Lüneburg   | 26.09.2023              | 01.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Harburg-Nord                 | 4,5                                   | KVN-Bezirksstelle Lüneburg   | 26.09.2023              | 01.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Winsen                       | 7,0                                   | KVN-Bezirksstelle Lüneburg   | 26.09.2023              | 01.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Lüchow                       | 4,0                                   | KVN-Bezirksstelle Lüneburg   | 26.09.2023              | 01.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Uelzen                       | 8,5                                   | KVN-Bezirksstelle Lüneburg   | 26.09.2023              | 01.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte 1)  | HPB Cloppenburg                  | 14,5                                  | KVN-Bezirksstelle Oldenburg  | 13.11.2023              | 29.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte 1)  | HPB Friesoythe                   | 6,5                                   | KVN-Bezirksstelle Oldenburg  | 13.11.2023              | 29.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte 1)  | HPB Hude                         | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Oldenburg  | 13.11.2023              | 29.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte 1)  | HPB Lohne<br>(Oldenburg)         | 3,0                                   | KVN-Bezirksstelle Oldenburg  | 13.11.2023              | 29.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte 1)  | HPB Westerstede                  | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Oldenburg  | 13.11.2023              | 29.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte 1)  | HPB Wildeshausen                 | 4,0                                   | KVN-Bezirksstelle Oldenburg  | 13.11.2023              | 29.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Bramsche                     | 2,0                                   | KVN-Bezirksstelle Osnabrück  | 26.09.2023              | 08.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Georgsmarien-<br>hütte       | 8,5                                   | KVN-Bezirksstelle Osnabrück  | 26.09.2023              | 08.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Lingen (Ems)                 | 4,5                                   | KVN-Bezirksstelle Osnabrück  | 26.09.2023              | 08.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Melle                        | 7,5                                   | KVN-Bezirksstelle Osnabrück  | 26.09.2023              | 08.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Meppen                       | 17,0                                  | KVN-Bezirksstelle Osnabrück  | 26.09.2023              | 08.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Nordhorn                     | 15,0                                  | KVN-Bezirksstelle Osnabrück  | 26.09.2023              | 08.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Quakenbrück                  | 3,5                                   | KVN-Bezirksstelle Osnabrück  | 26.09.2023              | 08.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Bremerhaven                  | 13,5                                  | KVN-Bezirksstelle Stade  | 02.10.2023              | 01.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Bremerhaven<br>Nord          | 7,5                                   | KVN-Bezirksstelle Stade  | 02.10.2023              | 01.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Bremervörde                  | 8,5                                   | KVN-Bezirksstelle Stade  | 02.10.2023              | 01.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Buxtehude                    | 14,5                                  | KVN-Bezirksstelle Stade  | 02.10.2023              | 01.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Cuxhaven                     | 6,0                                   | KVN-Bezirksstelle Stade  | 02.10.2023              | 01.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Lilienthal                   | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Stade  | 02.10.2023              | 01.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Osterholz -<br>Scharmbeck    | 8,0                                   | KVN-Bezirksstelle Stade  | 02.10.2023              | 01.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Stade                        | 10,5                                  | KVN-Bezirksstelle Stade  | 02.10.2023              | 01.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Zeven                        | 4,5                                   | KVN-Bezirksstelle Stade  | 02.10.2023              | 01.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Brake                        | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Wilhelmshaven  | 08.11.2023              | 29.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Jever                        | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Wilhelmshaven  | 08.11.2023              | 29.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Nordenham                    | 2,5                                   | KVN-Bezirksstelle Wilhelmshaven  | 08.11.2023              | 29.11.2023   |
| Hausärztinnen / Hausärzte *1) | HPB Wilhelmshaven                | 2,0                                   | KVN-Bezirksstelle Wilhelmshaven  | 08.11.2023              | 29.11.2023   |
| Augenärztinnen / Augenärzte   | Goslar - Landkreis               | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              | 22.11.2023   |
| Augenärztinnen / Augenärzte   | Holzminden -<br>Landkreis        | 2,0                                   | KVN-Bezirksstelle Göttingen  | 30.09.2023              | 08.11.2023   |
| Augenärztinnen / Augenärzte   | Cloppenburg –<br>Landkreis       | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Oldenburg  | 13.11.2023              | 29.11.2023   |
| Frauenärztinnen / Frauenärzte | Wittmund - Landkreis             | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Aurich   | 10.10.2023              | 22.11.2023   |
| Frauenärztinnen / Frauenärzte | Cuxhaven - Landkreis             | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Stade  | 02.10.2023              | 01.11.2023   |
| Frauenärztinnen / Frauenärzte | Wesermarsch -<br>Landkreis       | 1,5                                   | KVN-Bezirksstelle Wilhelmshaven  | 08.11.2023              | 29.11.2023   |
| HNO-Ärztinnen / HNO-Ärzte     | Aurich / Emden                   | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Aurich   | 10.10.2023              | 22.11.2023   |
| HNO-Ärztinnen / HNO-Ärzte     | Wittmund - Landkreis             | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Aurich   | 10.10.2023              | 22.11.2023   |
| HNO-Ärztinnen / HNO-Ärzte     | Gifhorn - Landkreis              | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              | 22.11.2023   |
| HNO-Ärztinnen / HNO-Ärzte     | Hamel-Pyrmont -<br>Landkreis     | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023              | 06.12.2023   |
| HNO-Ärztinnen / HNO-Ärzte     | Lüchow-Dannenberg -<br>Landkreis | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Lüneburg   | 26.09.2023              | 01.11.2023   |
| HNO-Ärztinnen / HNO-Ärzte     | Uelzen - Landkreis               | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Lüneburg   | 26.09.2023              | 01.11.2023   |
| HNO-Ärztinnen / HNO-Ärzte     | Emsland - Landkreis              | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Osnabrück  | 26.09.2023              | 08.11.2023   |
| HNO-Ärztinnen / HNO-Ärzte     | Wesermarsch -<br>Landkreis       | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Wilhelmshaven  | 08.11.2023              | 29.11.2023   |
| Hautärztinnen / Hautärzte     | Gifhorn - Landkreis              | 2,0                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              | 22.11.2023   |
| Hautärztinnen / Hautärzte     | Helmstedt - Landkreis            | 2,0                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              | 22.11.2023   |

| Fachgebiet/<br>Arztgruppe   | Planungs-<br>bereich               | Anzahl der zu<br>besetzenden<br>Sitze | Vollständige Bewerbungen<br>richten Sie bitte an (hier erhalten<br>Sie auch nähere Auskünfte): | Ausschrei-<br>bungsende | Datum der<br>Sitzung des<br>Zulassungs-<br>ausschusses |
|---|------------------------------------|---------------------------------------|--|-------------------------|--|
| Hautärztinnen / Hautärzte   | Holzminen -<br>Landkreis           | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Göttingen  | 30.09.2023              | 08.11.2023   |
| Hautärztinnen / Hautärzte   | Northeim -<br>Landkreis            | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Göttingen  | 30.09.2023              | 08.11.2023   |
| Hautärztinnen / Hautärzte   | Schaumburg -<br>Landkreis          | 1,5                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023              | 06.12.2023   |
| Hautärztinnen / Hautärzte   | Lüchow-Dannenberg -<br>Landkreis   | 1,5                                   | KVN-Bezirksstelle Lüneburg   | 26.09.2023              | 01.11.2023   |
| Hautärztinnen / Hautärzte   | Cuxhaven -<br>Landkreis            | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Stade  | 02.10.2023              | 01.11.2023   |
| Hautärztinnen / Hautärzte   | Wesermarsch -<br>Landkreis         | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Wilhelmshaven  | 08.11.2023              | 29.11.2023   |
| Fachärztliche Internistinnen /<br>Fachärztliche Internisten<br>(ausschließlich Rheumatologie) | ROR Lüneburg                       | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Lüneburg   | 26.09.2023              | 01.11.2023   |
| Fachärztliche Internistinnen /<br>Fachärztliche Internisten<br>(ausschließlich Rheumatologie) | ROR Oldenburg                      | 1,5                                   | KVN-Bezirksstelle Oldenburg  | 13.11.2023              | 29.11.2023   |
| Fachärztliche Internistinnen /<br>Fachärztliche Internisten<br>(ausschließlich Rheumatologie) | ROR Emsland                        | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Osnabrück  | 26.09.2023              | 08.11.2023   |
| Kinder- und Jugendärztinnen /<br>Kinder- und Jugendärzte                                      | Leer - Landkreis                   | 1,5                                   | KVN-Bezirksstelle Aurich   | 10.10.2023              | 22.11.2023   |
| Kinder- und Jugendärztinnen /<br>Kinder- und Jugendärzte                                      | Wittmund - Landkreis               | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Aurich   | 10.10.2023              | 22.11.2023   |
| Kinder- und Jugendärztinnen /<br>Kinder- und Jugendärzte                                      | Gifhorn - Landkreis                | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              | 22.11.2023   |
| Kinder- und Jugendärztinnen /<br>Kinder- und Jugendärzte                                      | Goslar - Landkreis                 | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              | 22.11.2023   |
| Kinder- und Jugendärztinnen /<br>Kinder- und Jugendärzte                                      | Peine - Landkreis                  | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              | 22.11.2023   |
| Kinder- und Jugendärztinnen /<br>Kinder- und Jugendärzte                                      | Holzminen -<br>Landkreis           | 1,5                                   | KVN-Bezirksstelle Göttingen  | 30.09.2023              | 08.11.2023   |
| Kinder- und Jugendärztinnen /<br>Kinder- und Jugendärzte                                      | Hamelns-Pyrmont -<br>Landkreis     | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023              | 06.12.2023   |
| Kinder- und Jugendärztinnen /<br>Kinder- und Jugendärzte                                      | Schaumburg -<br>Landkreis          | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023              | 06.12.2023   |
| Kinder- und Jugendärztinnen /<br>Kinder- und Jugendärzte                                      | Celle - Landkreis                  | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023              | 06.12.2023   |
| Kinder- und Jugendärztinnen /<br>Kinder- und Jugendärzte                                      | Harburg - Landkreis                | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Lüneburg   | 26.09.2023              | 01.11.2023   |
| Kinder- und Jugendärztinnen /<br>Kinder- und Jugendärzte                                      | Ammerland - Landkreis              | 1,5                                   | KVN-Bezirksstelle Oldenburg  | 13.11.2023              | 29.11.2023   |
| Kinder- und Jugendärztinnen /<br>Kinder- und Jugendärzte                                      | Cloppenburg -<br>Landkreis         | 4,5                                   | KVN-Bezirksstelle Oldenburg  | 13.11.2023              | 29.11.2023   |
| Kinder- und Jugendärztinnen /<br>Kinder- und Jugendärzte                                      | Oldenburg -<br>Landkreis           | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Oldenburg  | 13.11.2023              | 29.11.2023   |
| Kinder- und Jugendärztinnen /<br>Kinder- und Jugendärzte                                      | Vechta - Landkreis                 | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Oldenburg  | 13.11.2023              | 29.11.2023   |
| Kinder- und Jugendärztinnen /<br>Kinder- und Jugendärzte                                      | Emsland - Landkreis                | 1,5                                   | KVN-Bezirksstelle Osnabrück  | 26.09.2023              | 08.11.2023   |
| Kinder- und Jugendärztinnen /<br>Kinder- und Jugendärzte                                      | Grafschaft Bentheim -<br>Landkreis | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Osnabrück  | 26.09.2023              | 08.11.2023   |
| Kinder- und Jugendärztinnen /<br>Kinder- und Jugendärzte                                      | Cuxhaven - Landkreis               | 3,0                                   | KVN-Bezirksstelle Stade  | 02.10.2023              | 01.11.2023   |
| Kinder- und Jugendärztinnen /<br>Kinder- und Jugendärzte                                      | Rotenburg - Landkreis              | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Stade  | 02.10.2023              | 01.11.2023   |



| Fachgebiet/<br>Arztgruppe   | Planungs-<br>bereich                  | Anzahl der zu<br>besetzenden<br>Sitze | Vollständige Bewerbungen<br>richten Sie bitte an (hier erhalten<br>Sie auch nähere Auskünfte): | Ausschrei-<br>bungsende | Datum der<br>Sitzung des<br>Zulassungs-<br>ausschusses |
|---|---------------------------------------|---------------------------------------|--|-------------------------|--|
| Kinder- und Jugendärztinnen /<br>Kinder- und Jugendärzte  | Stade - Landkreis                     | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Stade  | 02.10.2023              | 01.11.2023   |
| Kinder- und Jugendärztinnen /<br>Kinder- und Jugendärzte  | Wesermarsch -<br>Landkreis            | 2,0                                   | KVN-Bezirksstelle Wilhelmshaven  | 08.11.2023              | 29.11.2023   |
| Kinder- und<br>Jugendpsychiaterinnen /<br>Kinder- und Jugendpsychiater  | ROR Ost-Friesland                     | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Aurich   | 10.10.2023              | 22.11.2023   |
| Kinder- und<br>Jugendpsychiaterinnen /<br>Kinder- und Jugendpsychiater  | ROR - Emsland                         | 1,5                                   | KVN-Bezirksstelle Osnabrück  | 26.09.2023              | 08.11.2023   |
| Kinder- und<br>Jugendpsychiaterinnen /<br>Kinder- und Jugendpsychiater  | ROR Hamburg -<br>Umland - Süd         | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Stade  | 02.10.2023              | 01.11.2023   |
| Nervenärztinnen / Nervenärzte<br>(ausschließlich Psychiatrie)   | Aurich / Emden                        | 2,0                                   | KVN-Bezirksstelle Aurich   | 10.10.2023              | 22.11.2023   |
| Nervenärztinnen / Nervenärzte<br>(ausschließlich Ärztinnen /<br>Ärzte mit FA für Nervenheil-<br>kunde oder mit doppelter<br>FA Anerkennung<br>Psychiatrie und Neurologie) | Leer - Landkreis                      | 1,5                                   | KVN-Bezirksstelle Aurich   | 10.10.2023              | 22.11.2023   |
| Nervenärztinnen / Nervenärzte<br>(ausschließlich Psychiatrie)   | Leer - Landkreis                      | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Aurich   | 10.10.2023              | 22.11.2023   |
| Nervenärztinnen / Nervenärzte<br>(ausschließlich Ärztinnen /<br>Ärzte mit FA für Nervenheil-<br>kunde oder mit doppelter<br>FA Anerkennung<br>Psychiatrie und Neurologie) | Wittmund - Landkreis                  | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Aurich   | 10.10.2023              | 22.11.2023   |
| Nervenärztinnen / Nervenärzte<br>(ausschließlich Psychiatrie)   | Wittmund - Landkreis                  | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Aurich   | 10.10.2023              | 22.11.2023   |
| Nervenärztinnen / Nervenärzte<br>und Ärzte mit doppelter Fach-<br>arztanerkennung (Neurologie<br>und Psychiatrie)   | Gifhorn - Landkreis                   | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              | 22.11.2023   |
| Nervenärztinnen / Nervenärzte<br>und Ärzte mit doppelter Fach-<br>arztanerkennung (Neurologie<br>und Psychiatrie)   | Goslar - Landkreis                    | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              | 22.11.2023   |
| Nervenärztinnen / Nervenärzte<br>und Ärzte mit doppelter Fach-<br>arztanerkennung (Neurologie<br>und Psychiatrie)   | Northeim - Landkreis                  | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Göttingen  | 30.09.2023              | 08.11.2023   |
| Nervenärztinnen / Nervenärzte   | Osterode am Harz -<br>Landkreis (alt) | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Göttingen  | 30.09.2023              | 08.11.2023   |
| Nervenärztinnen / Nervenärzte   | Holzminden -<br>Landkreis             | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Göttingen  | 30.09.2023              | 08.11.2023   |
| Nervenärztinnen / Nervenärzte<br>(ausschließlich Psychiatrie)   | Schaumburg -<br>Landkreis             | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023              | 06.12.2023   |
| Nervenärztinnen / Nervenärzte<br>(ausschließlich Psychiatrie)   | Celle - Landkreis                     | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023              | 06.12.2023   |
| Nervenärztinnen / Nervenärzte   | Lüchow-Dannenberg -<br>Landkreis      | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Lüneburg   | 26.09.2023              | 01.11.2023   |
| Nervenärztinnen / Nervenärzte<br>(ausschließlich Neurologie)  | Uelzen - Landkreis                    | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Lüneburg   | 26.09.2023              | 01.11.2023   |

| Fachgebiet/<br>Arztgruppe   | Planungs-<br>bereich               | Anzahl der zu<br>besetzenden<br>Sitze | Vollständige Bewerbungen<br>richten Sie bitte an (hier erhalten<br>Sie auch nähere Auskünfte): | Ausschrei-<br>bungsende | Datum der<br>Sitzung des<br>Zulassungs-<br>ausschusses |
|---|------------------------------------|---------------------------------------|--|-------------------------|--|
| Nervenärztinnen / Nervenärzte<br>(ausschließlich Ärztinnen /<br>Ärzte mit FA für Nervenheil-<br>kunde oder mit doppelter<br>FA Anerkennung<br>Psychiatrie und Neurologie) | Uelzen - Landkreis                 | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Lüneburg   | 26.09.2023              | 01.11.2023   |
| Nervenärztinnen / Nervenärzte   | Cloppenburg -<br>Landkreis         | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Oldenburg  | 13.11.2023              | 29.11.2023   |
| Nervenärztinnen / Nervenärzte<br>(ausschließlich Psychiatrie)   | Osnabrück - Landkreis              | 1,5                                   | KVN-Bezirksstelle Osnabrück  | 26.09.2023              | 08.11.2023   |
| Nervenärztinnen / Nervenärzte   | Emsland - Landkreis                | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Osnabrück  | 26.09.2023              | 08.11.2023   |
| Nervenärztinnen / Nervenärzte   | Osterholz - Landkreis              | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Stade  | 02.10.2023              | 01.11.2023   |
| Nervenärztinnen / Nervenärzte<br>(ausschließlich Ärztinnen /<br>Ärzte mit FA für Nervenheil-<br>kunde oder mit doppelter<br>FA Anerkennung<br>Psychiatrie und Neurologie) | Rotenburg - Landkreis              | 1,5                                   | KVN-Bezirksstelle Stade  | 02.10.2023              | 01.11.2023   |
| Nervenärztinnen / Nervenärzte<br>(ausschließlich Nervenärzte<br>und Ärzte mit doppelter<br>FA-Anerkennung<br>Neurologie und Psychiatrie)                                  | Friesland /<br>Wilhelmshaven       | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Wilhelmshaven  | 08.11.2023              | 29.11.2023   |
| Nervenärztinnen / Nervenärzte   | Wesermarsch -<br>Landkreis         | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Wilhelmshaven  | 08.11.2023              | 29.11.2023   |
| Nuklearmedizinerinnen /<br>Nuklearmediziner   | KVN – Land Nds.                    | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023              | 06.12.2023   |
| Phys-Reha-Med.  | KVN – Land Nds.                    | 24,0                                  | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 05.10.2023              | 06.12.2023   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten   | Braunschweig -<br>kreisfreie Stadt | 5,0                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              | 24.01.2024   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten   | Gifhorn - Landkreis                | 1,5                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              | 24.01.2024   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten   | Goslar - Landkreis                 | 2,0                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              | 24.01.2024   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten   | Helmstedt - Landkreis              | 1,5                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              | 24.01.2024   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten   | Peine - Landkreis                  | 2,5                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              | 24.01.2024   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten   | Salzgitter – kreisfreie<br>Stadt   | 2,5                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              | 24.01.2024   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten   | Wolfenbüttel -<br>Landkreis        | 4,0                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              | 24.01.2024   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten   | Wolfsburg – kreisfreie<br>Stadt    | 8,5                                   | KVN-Bezirksstelle Braunschweig   | 05.10.2023              | 24.01.2024   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten   | Holz Minden -<br>Landkreis         | 2,5                                   | KVN-Bezirksstelle Göttingen  | 30.09.2023              | 06.12.2023   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten   | Schaumburg -<br>Landkreis          | 2,0                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 28.09.2023              | 15.11.2023   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten   | Hameln-Pyrmont -<br>Landkreis      | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 28.09.2023              | 15.11.2023   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten   | Celle - Landkreis                  | 4,5                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 28.09.2023              | 15.11.2023   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten   | Hildesheim -<br>Landkreis          | 2,5                                   | KVN-Bezirksstelle Hildesheim   | 30.09.2023              | 06.12.2023   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten   | Lüchow-Dannenberg -<br>Landkreis   | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Lüneburg   | 26.09.2023              | 01.11.2023   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten   | Uelzen -Landkreis                  | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Lüneburg   | 26.09.2023              | 01.11.2023   |

| Fachgebiet/<br>Arztgruppe  | Planungs-<br>bereich               | Anzahl der zu<br>besetzenden<br>Sitze | Vollständige Bewerbungen<br>richten Sie bitte an (hier erhalten<br>Sie auch nähere Auskünfte): | Ausschrei-<br>bungsende | Datum der<br>Sitzung des<br>Zulassungs-<br>ausschusses |
|--|------------------------------------|---------------------------------------|--|-------------------------|--|
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten                    | Cloppenburg -<br>Landkreis         | 6,5                                   | KVN-Bezirksstelle Oldenburg  | 13.11.2023              | 29.11.2023   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten                    | Vechta - Landkreis                 | 2,0                                   | KVN-Bezirksstelle Oldenburg  | 13.11.2023              | 29.11.2023   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten                    | Osnabrück – kreisfreie<br>Stadt    | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Osnabrück  | 26.09.2023              | 08.11.2023   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten                    | Grafschaft Bentheim -<br>Landkreis | 3,0                                   | KVN-Bezirksstelle Osnabrück  | 26.09.2023              | 08.11.2023   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten                    | Osnabrück - Landkreis              | 1,5                                   | KVN-Bezirksstelle Osnabrück  | 26.09.2023              | 08.11.2023   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten                    | Osterholz- Landkreis               | 1,5                                   | KVN-Bezirksstelle Stade  | 02.10.2023              | 01.11.2023   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten                    | Cuxhaven - Landkreis               | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Stade  | 02.10.2023              | 01.11.2023   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten                    | Stade - Landkreis                  | 1,5                                   | KVN-Bezirksstelle Stade  | 02.10.2023              | 01.11.2023   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten                    | Friesland /<br>Wilhelmshaven       | 3,5                                   | KVN-Bezirksstelle Wilhelmshaven  | 08.11.2023              | 29.11.2023   |
| Ärztliche Psychotherapeutinnen /<br>Ärztliche Psychotherapeuten                    | Wesermarsch -<br>Landkreis         | 2,0                                   | KVN-Bezirksstelle Wilhelmshaven  | 08.11.2023              | 29.11.2023   |
| Psychosomatische Medizinerinnen/<br>Psychosomatische Mediziner<br>(ausschließlich) | Aurich / Emden                     | 2,5                                   | KVN-Bezirksstelle Aurich   | 10.10.2023              | 22.11.2023   |
| Psychosomatische Medizinerinnen/<br>Psychosomatische Mediziner<br>(ausschließlich) | Region Hannover                    | 3,5                                   | KVN-Bezirksstelle Hannover   | 28.09.2023              | 15.11.2023   |
| Psychosomatische Medizinerinnen/<br>Psychosomatische Mediziner<br>(ausschließlich) | Ammerland - Landkreis              | 2,0                                   | KVN-Bezirksstelle Oldenburg  | 13.11.2023              | 29.11.2023   |
| Psychosomatische Medizinerinnen/<br>Psychosomatische Mediziner<br>(ausschließlich) | Oldenburg -<br>kreisfreie Stadt    | 3,0                                   | KVN-Bezirksstelle Oldenburg  | 13.11.2023              | 29.11.2023   |
| Psychosomatische Medizinerinnen/<br>Psychosomatische Mediziner<br>(ausschließlich) | Oldenburg -<br>Landkreis           | 2,5                                   | KVN-Bezirksstelle Oldenburg  | 13.11.2023              | 29.11.2023   |
| Psychosomatische Medizinerinnen/<br>Psychosomatische Mediziner<br>(ausschließlich) | Rotenburg - Landkreis              | 2,5                                   | KVN-Bezirksstelle Stade  | 02.10.2023              | 01.11.2023   |
| Psychotherapeutinnen *2) /<br>Psychotherapeuten *2)                                | Leer - Landkreis                   | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Aurich   | 10.10.2023              | 22.11.2023   |
| Psychotherapeutinnen *2) /<br>Psychotherapeuten *2)                                | Wittmund - Landkreis               | 1,5                                   | KVN-Bezirksstelle Aurich   | 10.10.2023              | 22.11.2023   |
| Psychotherapeutinnen *2) /<br>Psychotherapeuten *2)                                | Harburg - Landkreis                | 0,5                                   | KVN-Bezirksstelle Lüneburg   | 26.09.2023              | 01.11.2023   |
| Psychotherapeutinnen *2) /<br>Psychotherapeuten *2)                                | Emsland - Landkreis                | 1,0                                   | KVN-Bezirksstelle Osnabrück  | 26.09.2023              | 08.11.2023   |

Es wird darauf hingewiesen, dass sich in der Warteliste eingetragene Ärzte/Ärztinnen/Psychotherapeuten/Psychotherapeutinnen ebenfalls bewerben müssen. Hinsichtlich der vorzulegenden Bewerbungsunterlagen wird auf § 18 Ärzte-ZV verwiesen. Es können nur fristgerecht und vollständig eingegangene Zulassungsanträge berücksichtigt werden. Unter mehreren Bewerbern/Bewerberinnen entscheidet der Zulassungsausschuss nach pflichtgemäßem Ermessen unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

- berufliche Eignung
- Dauer der bisherigen ärztlichen/psychotherapeutischen Tätigkeit
- Approbationsalter
- Dauer der Eintragung in die Warteliste gemäß § 103 Abs. 5 SGB V
- bestmögliche Versorgung der Versicherten im Hinblick auf die räumliche Wahl des Vertragsarztesitzes
- Entscheidung nach Versorgungsgesichtspunkten (z. B. Fachgebietsschwerpunkt, Barrierefreiheit)

Es können sich Allgemeinmediziner/Allgemeinmedizinerinnen und Internisten/Internistinnen bewerben, die eine hausärztliche Tätigkeit anstreben. Es können sich Ärztliche Psychotherapeuten/Ärztliche Psychotherapeutinnen, Psychosomatische Medizinerinnen/Mediziner, Psychologische Psychotherapeuten/Psychologische Psychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen bewerben.

## Adressen der KVN-Bezirksstellen

KVN-Bezirksstelle Aurich, Geschäftsbereich Vertragsärztliche Versorgung, Kornkamp 50, 26605 Aurich-Schirum, Tel. (0 49 41) 60 08-1 35  
 KVN-Bezirksstelle Braunschweig, Geschäftsbereich Vertragsärztliche Versorgung, An der Petrikirche 1, 38100 Braunschweig, Tel. (05 31) 24 14-2 20  
 KVN-Bezirksstelle Göttingen, Geschäftsbereich Vertragsärztliche Versorgung, Elbinger Straße 2, 37083 Göttingen, Tel. (05 51) 7 07 09-1 73  
 KVN-Bezirksstelle Hannover, Geschäftsbereich Vertragsärztliche Versorgung, Schiffgraben 26, 30175 Hannover, Tel. (05 11) 3 80-43 27  
 KVN-Bezirksstelle Hildesheim, Geschäftsbereich Vertragsärztliche Versorgung, Hannoversche Str. 29, 31134 Hildesheim, Tel. (0 51 21) 16 01 -1 44  
 KVN-Bezirksstelle Lüneburg, Geschäftsbereich Vertragsärztliche Versorgung, Jägerstraße 5, 21339 Lüneburg, Tel. (0 41 31) 6 76-2 21  
 KVN-Bezirksstelle Oldenburg, Geschäftsbereich Vertragsärztliche Versorgung, Amalienstraße 3, 26135 Oldenburg, Tel. (04 41) 21 00 61 67 oder  
 (04 41) 21 00 61 24  
 KVN-Bezirksstelle Osnabrück, Geschäftsbereich Vertragsärztliche Versorgung, An der Blankenburg 64, 49078 Osnabrück, Tel. (05 41) 94 98-1 01  
 KVN-Bezirksstelle Stade, Geschäftsbereich Vertragsärztliche Versorgung, Am Bahnhof 20, 21680 Stade, Tel. (0 41 41) 40 00-1 08  
 KVN-Bezirksstelle Verden, Geschäftsbereich Vertragsärztliche Versorgung, Am Allerufer 7, 27283 Verden, Tel. (0 42 31) 9 75-2 07  
 KVN-Bezirksstelle Wilhelmshaven, Geschäftsbereich Vertragsärztliche Versorgung, Kirchreihe 17, 26384 Wilhelmshaven, Tel. (0 44 21) 93 86-1 17

## Förderung für die Besetzung von Vertragsarztsitzen nach der Strukturfonds-Richtlinie der KVN

Für die Besetzung eines Vertragsarztsitzes wird, aufgrund der Feststellung über eine drohende Unterversorgung nach § 100 Abs. 1 und 3 SGB V, in einem der nachfolgend genannten Planungsbereiche ein Investitionskostenzuschuss von bis zu 75.000 Euro sowie eine Umsatzgarantie für acht Quartale gewährt:

| Arztgruppe               | Planungsbereich                                  | Förderfähige Gemeinden im Planungsbereich | Anzahl förderungsfähige Sitze |
|--------------------------|--|---|-------------------------------|
| Hausärzte                | Hausärztlicher Planungsbereich Bremerhaven       | Alle                                      | 1                             |
| Hausärzte                | Hausärztlicher Planungsbereich Syke              | Alle                                      | 1                             |
| Hausärzte                | Hausärztlicher Planungsbereich Sulingen          | Alle                                      | 2                             |
| Hautärzte (Dermatologen) | Hausärztlicher Planungsbereich Lüchow-Dannenberg | Alle                                      | 1                             |
| Hautärzte (Dermatologen) | Hausärztlicher Planungsbereich Helmstedt         | Alle                                      | 1                             |

### Hinweise für Antragsteller:

1. Gefördert werden kann die Neugründung, Übernahme oder der Einstieg in eine Praxis sowie die Anstellung eines Facharztes/einer Fachärztin.
2. Gefördert werden Aufwendungen (Investitionskosten), die mit dem Erwerb und der Ausstattung einer Praxis oder der Anstellung eines Facharztes/einer Fachärztin zusammenhängen. Die Höhe der Zuwendung beträgt einmalig maximal die oben genannte Fördersumme je vollem Versorgungsauftrag.
3. Eine Förderung wird nicht gewährt, wenn Ärzte, die bereits im Planungsbereich vertragsärztlich tätig sind (Zulassung/Anstellung) lediglich im gleichen Umfang ihren Teilnahmestatus ändern.
4. Die Zulassung und Anstellung wird nur gefördert, wenn sie bedarfsplanungsrelevant ist und der Umfang der Anstellung mindestens zwanzig Stunden wöchentlich beträgt.
5. Gefördert werden Aufwendungen (Investitionskosten), die mit dem Erwerb und der Ausstattung einer Zweigpraxis zusammenhängen. Die Höhe der Zuwendung beträgt einmalig maximal die Hälfte der oben genannten Fördersumme.
6. Förderungsvoraussetzung ist ein Antrag auf Zulassung/Anstellungsgenehmigung/Zweigpraxisgenehmigung beim/bei der jeweils zuständigen Zulassungsausschuss/KVN-Bezirksstelle, der nach dem 14. August 2023 gestellt wurde. Eine Kopie des entsprechenden Antrages ist bei Beantragung des Investitionskostenzuschusses beizufügen.
7. Die Ausschreibung dieser Förderungen erfolgt aufgrund der Feststellung einer drohenden Unterversorgung für die o. g. Planungsbereiche. Im Falle der Aufhebung der Unterversorgungsfeststellung verfallen die bis zu diesem Zeitpunkt nicht vergebenen Fördersitze.
8. Der Investitionskostenzuschuss ist mittels eines Formantrages bei der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen zu beantragen. Der Antragsvordruck steht als Download unter <https://www.kvn.de/Mitglieder/Anträge.html> zur Verfügung. Für Fragen steht Ihnen Herr von Engelhardt (0511 380-3335, Thilo.Engelhardt@kvn.de) zur Verfügung.
9. Die Mittelvergabe durch die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen erfolgt in der zeitlichen Reihenfolge des Einganges vollständiger Förderungsanträge.

# Öffentliche Ausschreibung Versorgungsauftrag

Mammographie-Screening / Screening-Einheit **Nordwest** gem. Abschnitt B Nr. III § 18 der Krebsfrüherkennungs-Richtlinien i.V.m. § 4 der Anlage 9.2 zu den Bundesmantelverträgen

Die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen (KVN) schreibt die Übernahme des Versorgungsauftrages gem. § 3 Abs. 3 der Anlage 9.2 BMV-Ä für die Screening-Einheit **Nordwest** zum 01.01.2024 aus. Die Screening-Einheit **Nordwest** umfasst die Städte Emden und Wilhelmshaven sowie die Landkreise Ammerland, Aurich, Friesland, Leer, Wesermarsch und Wittmund mit insgesamt 869.501 Einwohnern (Stand: 31.12.2022).

Der Versorgungsauftrag kann durch einen oder zwei Ärzte, die an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmen (m/w), als sog. Programmverantwortliche(r) Arzt/Ärzte (m/w) übernommen werden. Sollte sich der Leiter eines Referenzzentrums um den Versorgungsauftrag bewerben, können neben ihm auch weitere Programmverantwortliche Ärzte tätig sein (§6 Abs. 5 der Anlage 9.2 zum BMV-Ä).

Die personellen und sachlichen Anforderungen an den oder die Programmverantwortlichen Arzt/Ärzte sowie der Umfang des Versorgungsauftrages sind in Abschnitt B Nr. III § 18 der Krebsfrüherkennungs-Richtlinien i.V.m. Anlage 9.2 BMV-Ä geregelt und können im Einzelnen dort nachgelesen werden (veröffentlicht im Internet unter <https://www.g-ba.de/richtlinien/17/> und [https://www.kbv.de/html/themen\\_2845.php](https://www.kbv.de/html/themen_2845.php)).

Das Ausschreibungsverfahren wird gestuft durchgeführt. Bis spätestens zum 15.09.2023 können Ausschreibungsunterlagen bei der KVN angefordert werden. Sofern der Bewerber die unten aufgeführten Anforderungen erfüllt, werden ihm die Ausschreibungsunterlagen mit der Aufforderung überreicht, bis spätestens zum 16.10.2023 ein Konzept zur Organisation des Versorgungsauftrages gem. § 5 Abs. 2 der Anlage 9.2 zu den BMV-Ä bei der KVN einzureichen. Innerhalb von zwei Monaten nach Eingang der Konzepte; d.h. bis spätestens zum 18.12.2023 kann die KVN im Einvernehmen mit den zuständigen Verbänden der Krankenkassen auf Landesebene nach

pflichtgemäßem Ermessen eine Genehmigung zur Übernahme des Versorgungsauftrages bzw. den nicht ausgewählten Bewerber(n) einen ablehnenden Bescheid erteilen.

Ausschreibungsunterlagen können angefordert werden, wenn der KVN folgende Voraussetzungen durch den Bewerber bereits nachgewiesen wurden bzw. nachgewiesen werden:

- Berechtigung zum Führen der Gebietsbezeichnung „Diagnostische Radiologie“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
- Fachkunde für den Strahlenschutz nach § 18a Abs. 1 und 2 RöV
- Erfüllung der fachlichen Voraussetzungen zur Ausführung und Abrechnung von Leistungen der „kurativen“ Mammographie gem. der Vereinbarung zur Strahlendiagnostik und –therapie nach § 135 Abs. 2 SGB V
- Erfüllung der fachlichen Voraussetzungen zur Ausführung und Abrechnung von Leistungen der Ultraschalldiagnostik der Mamma gem. der Ultraschall-Vereinbarung nach § 135 Abs. 2 SGB V.

Die Anforderung der Ausschreibungsunterlagen richten Sie bitte an die nachfolgend genannte Ansprechpartnerin der KVN, die Ihnen auch mit weiteren Informationen zum Verfahren bzw. zum Mammographie-Screening behilflich ist:

KV Niedersachsen  
Simone Niedziella  
Fachbereich Qualitätssicherung  
Tel.: 0511 / 380-3338  
Stichwort: Ausschreibung Mammographie-Screening  
Berliner Allee 22  
30175 Hannover

## Bedarfsplanung in der vertragsärztlichen Versorgung / Fortschreibung Nr. 1/2023

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen in Niedersachsen hat im schriftlichen Umlaufverfahren (Ende am 04.07.2023) gem. §§ 100, 103 Abs. 1 SGB V Beschlüsse zur Feststellung von Über- und Unterversorgung sowie zur Anordnung und Aufhebung von Zulassungsbeschränkungen gefasst.

Grundlage für die jeweiligen Beschlüsse ist der Arztbestand vom 31.05.2023 auf Basis der Bedarfsplanungs-Richtlinie.

Die Beschlüsse und die tabellarischen Übersichten über die einzelnen Versorgungsebenen und Planungsbereiche finden Sie im Internet auf der Home-

page der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen unter: <https://www.kvn.de/Mitglieder/Zulassung/Bedarfsplanung.html>

Die Beschlüsse werden auf Anforderung im Einzelfall in Papierform zur Verfügung gestellt.

Hannover, den 11.07.2023

gez. Prof. H.-D. Gottlieb  
Vorsitzender des Landesausschusses der Ärzte und Krankenkassen in Niedersachsen

# Wahl der Mitglieder der KVN-Widerspruchsausschüsse in den Bezirksstellen

Die Vertreterversammlung der KVN hat in ihrer Sitzung am 18.03.2023 die Besetzung des Widerspruchsausschusses der Bezirksstellen wie folgt beschlossen:

## KVN-Bezirksstelle Aurich

### Mitglieder:

Ingrid Weber, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Emden  
Johannes Rieks, Facharzt für Augenheilkunde, Aurich  
Sven Lars Dekkers, Facharzt für Allgemeinmedizin, Dörpen

### Stellvertreter:

Mareike Grebe, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Hesel  
Dr. med. Temme Janssen, Facharzt für Innere Medizin, Krummhörn  
Dr. med. Markus Rohe, Facharzt für Innere Medizin, Leer

## KVN-Bezirksstelle Braunschweig

### Mitglieder:

Dr. med. Christian Schütte, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Braunschweig  
Dr. med. Thorsten Kleinschmidt, Facharzt für Allgemeinmedizin, Braunschweig  
Dr. med. Friedrich Scheibe, Facharzt für Allgemeinmedizin, Ilsede

### Stellvertreter:

Prof. Dr. med. Karl-Dieter Heller, Facharzt für Orthopädie, Braunschweig  
Dr. med. Reiner Grabenhorst, Facharzt für Chirurgie, Braunschweig  
Dr. med. Christian Bekermann, Facharzt für Allgemeinmedizin, Wolfsburg

## KVN-Bezirksstelle Göttingen

### Mitglieder:

Dr. med. Stephan Bartels, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Göttingen  
Dr. med. Thomas Schmidt, Facharzt Innere Medizin (SP Kardiologie), Göttingen  
Herr Christoph Wolf, Facharzt für Allgemeinmedizin, Uslar

### Stellvertreter:

Herr Marcus Hochhaus, Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Hann. Münden  
Dr. med. Marc-Oliver Ruf, Facharzt für Augenheilkunde, Bad Gandersheim  
Dr. med. Ralf Henke, Facharzt für Innere Medizin (hausärztl.), Göttingen

## KVN-Bezirksstelle Hannover

### Mitglieder:

Dr. med. Thomas Brackmann, Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Burgdorf  
Dr. med. Justus Graubner, Allgemeinmedizin, Hannover  
Dr. med. Eckart Lummert, Allgemeinmedizin, Uetze

### Stellvertreter:

Dr. med. Guido Schwan, Innere Medizin (hausärztlich), Lehrte  
Timm Hahn, Urologie, Langenhagen  
Dr. Robin Schwerdtfeger, Gynäkologie, Hannover

## KVN-Bezirksstelle Hildesheim

### Mitglieder:

Dr. med. Bernd Schüttrumpf, Facharzt für Allgemeinmedizin, Sarstedt  
Torsten Gericke, Facharzt für Anästhesiologie, Hildesheim  
Susan Pludra, Fachärztin für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, Hildesheim

### Stellvertreter:

Dr. med. Petra Lattmann, Fachärztin für Innere Medizin (hausärztl.), Nordstemmen  
Albrecht Braun, Facharzt für Innere Medizin (hausärztl.), Bad Salzdetfurth  
Dr. med. Elmar Wilde, Facharzt für Allgemeinmedizin, Hildesheim

## KVN-Bezirksstelle Lüneburg

### Mitglieder:

Dr. med. Sven-Peter Augustin, Facharzt für Allgemeinmedizin, Lüchow  
Stefan Drumm, Facharzt für HNO-Heilkunde, Adendorf  
Rüdiger Quandt, Facharzt für Allgemeinmedizin, Seevetal-Meckelfeld

### Stellvertreter:

Dr. med. Wolfgang Böker, Facharzt für Orthopädie, Lüneburg  
Dr. med. Christian Lohde, Facharzt für Allgemeinmedizin, Seevetal-Maschen  
Dr. med. Jörn Neseemann, Facharzt für HNO-Heilkunde, Seevetal-Meckelfeld

## KVN-Bezirksstelle Oldenburg

### Mitglieder:

Sina-Jasmin Janik-Langhanki, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Bad Zwischenahn  
Dr. med. Jörg Hennefründ, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Oldenburg  
Dr. med. Ulf Burmeister, Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Bad Zwischenahn

### Stellvertreter:

Dr. med. Stefan Krafeld, Facharzt für Allgemeinmedizin, Lohne  
Uwe Lange, Facharzt für Allgemeinmedizin, Oldenburg  
Prof. Dr. med. Dirk Weyhe, ermächtigter Facharzt für Chirurgie, Pius Hospital Oldenburg

## KVN-Bezirksstelle Osnabrück

### Mitglieder:

Dr. med. Uwe Lankenfeld, Facharzt Allgemeinmedizin, Osnabrück  
Dr. med. Karl Hubert Hoffschulte, Facharzt Allgemeinmedizin, Meppen  
Dr. med. Peter Willmann, Facharzt Augenheilkunde, Osnabrück

**Stellvertreter:**

Dr. med. Martin Gerdes, Facharzt Chirurgie, Ostercappeln  
 Dr. med. Stephan Hermes, Facharzt Innere Medizin (SP) Kardiologie, Osnabrück  
 Dr. med. Andreas Raming, Facharzt Allgemeinmedizin, Osnabrück

**KVN-Bezirksstelle Stade****Mitglieder:**

Dr. med. Stephan Brune, Innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie, Stade  
 Timo Schumacher, Facharzt für Allgemeinmedizin, Schwanewede  
 Ulf-Johannes zum Felde, Facharzt für Allgemeinmedizin, Selsingen

**Stellvertreter:**

Ruben Bernau, Facharzt für Allgemeinmedizin, Hambergen  
 Prof. Dr. med. Martin Huber, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Stade  
 Dr. med. Gerrit Fahl, Facharzt für Augenheilkunde, Stade

**KVN-Bezirksstelle Verden****Mitglieder:**

Dr. med. Daniel Cording, Facharzt für Innere Medizin – Gastroenterologie, Nienburg  
 Martin Scholten, Facharzt für Allgemeinmedizin, Scheeßel  
 Prof. Dr. med. Detlev Hebebrand, Facharzt für Chirurgie – Plastische Chirurgie, Rotenburg

**Stellvertreter:**

Dr. med. Christiane Qualmann, Fachärztin für Innere Medizin, Rotenburg  
 Dr. med. Tammo Kunst, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Achim  
 Dr. Matthias Röpke, Facharzt für Allgemeinmedizin, Thedinghausen

**KVN-Bezirksstelle Wilhelmshaven****Mitglieder:**

Matthias Abelmann, Facharzt für Allgemeinmedizin, Wilhelmshaven  
 Dipl.-Psych. Annamaria Funke, Psychologische Psychotherapeutin, Wilhelmshaven  
 Dr. med. Christoph Reiche, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Varel

**Stellvertreter:**

Björn Dahl, Facharzt für Innere Medizin – Gastroenterologie, Varel  
 Dr. med. Sven Schadde, Facharzt für Chirurgie, Wilhelmshaven  
 Dr. med. Philipp Malinski, Facharzt für Innere Medizin – hausärztlich, Wilhelmshaven

## Wahl der Mitglieder des KVN-Widerspruchsausschusses (Hauptgeschäftsstelle)

Die Vertreterversammlung der KVN hat in ihrer Sitzung am 18.03.2023 die Besetzung des Widerspruchsausschusses der Hauptgeschäftsstelle wie folgt beschlossen:

**Mitglieder:**

Frau Barbara Janssen  
 Herr Dr. Christian-René Gusinde  
 Herr Dr. Martin Schlaeger

**Stellvertreter:**

Herr Uwe Lange  
 Herr Dr. Thorsten Kleinschmidt  
 Herr Dr. Bernd-Michael Altevogt

## Wahl der Mitglieder des Widerspruchsausschusses für Nichtmitglieder gemäß § 5a Abs. 5 der Satzung der KVN

Die Vertreterversammlung der KVN hat in ihrer Sitzung am 23.06./24.06.2023 die Besetzung des Widerspruchsausschusses für Nichtmitglieder wie folgt beschlossen:

**Mitglieder:**

Herr Dr. Thomas Brackmann  
 Herr Dr. Bernd Schüttrumpf  
 Herr Björn Soltau

**Stellvertreter:**

Frau Ass. jur. Karoline Siegmann  
 Frau Katja Kutschke  
 Herrn Thomas Westermann  
 Frau Ass. jur. Nesrin Sayyahi  
 Frau Ass. jur. Beate Eggert

## Richtlinie der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsens zur Anerkennung von Praxisnetzen

Hiermit wird die Richtlinie zur Anerkennung von Praxisnetzen der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) in der Neufassung vom 24.06.2023 aus der Sitzung der Vertreterversammlung der KVN vom 24.06.2023 bekannt gemacht.

Die Richtlinie zur Anerkennung von Praxisnetzen der KVN ist im Internet unter <https://www.kvn.de/Amtliche+Bekanntmachungen.html> veröffentlicht.

Auf Anforderung wird der Text der Bekanntmachung in Papierform zur Verfügung gestellt.

# Fortbildungen der ÄKN

Eine komplette Übersicht über alle ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen finden Sie auf [www.aekn.de/fortbildung](http://www.aekn.de/fortbildung). Für Medizinische Fachangestellte sind alle Fortbildungsangebote unter [www.aekn.de/mfa/fortbildung](http://www.aekn.de/mfa/fortbildung) abrufbar.

## Fortbildungen für Ärzte

### Langeooger Fortbildungswochen Herbst 2023

30. Woche der Notfallmedizin:  
16. bis 23. September 2023

80-Stunden-Kurs zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin und der Zusatz-Weiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.aekn.de/aerzte/fortbildung/langeooger-fortbildungswochen/](http://www.aekn.de/aerzte/fortbildung/langeooger-fortbildungswochen/)

### Langeooger Fortbildungswochen 2024 – Save the date!

Sonographiekurse:  
27. April bis 5. Mai 2023  
Grundkurs: 27. April bis 1. Mai 2024  
Aufbaukurs: 27. April bis 1. Mai 2024  
Notfallsonographie: 2. bis 3. Mai 2024  
Refresher: 4. bis 5. Mai 2024

51. Psychotherapiewoche:  
„Unsichere Zeiten – was nun, was tun?“  
6. bis 11. Mai 2024

20. Woche der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie:  
6. bis 10. Mai 2024

70. Woche der Praktischen Medizin:  
13. bis 17. Mai 2024



Programmanforderung:  
<https://seu2.cleverreach.com/f/152745-325053/>

### Transplantationsbeauftragter Ärztin oder Arzt

Die Kurse nach dem aktuellen Curriculum der Bundesärztekammer umfassen insgesamt 40 Stunden beziehungsweise 6 Stunden für den Aktualisierungskurs. Nach erfolgreicher Absolvierung des Kurses und zusätzlichem Nachweis über die Begleitung einer Entnahmeoperation wird von der Landesärztekammer Niedersachsen eine entsprechende Gesamtbescheinigung ausgestellt.

### Refresherkurs für Transplantationsbeauftragte Ärztinnen und Ärzte (6 Std):

**Termin:**  
5. Dezember 2023, circa von 11 – 17 Uhr (genaue Uhrzeit folgt)  
**Ort:** Hannover (genauer Ort folgt)

### Kurs Transplantationsbeauftragte Ärztin oder Arzt (40 Std, davon 8 Std. als E-Learning)

**Termine:**  
Dienstag, 21. November, bis Freitag, 24. November 2023, tägl. circa von 8 – 17 Uhr (genaue Uhrzeit folgt)  
**Ort:** Hannover (genauer Ort folgt)

Anmeldung für beide Kurse und weitere Informationen:  
[www.aekn.de/aerzte/fortbildung/kurse-und-seminare/transplantationsbeauftragter-arzt](http://www.aekn.de/aerzte/fortbildung/kurse-und-seminare/transplantationsbeauftragter-arzt)

Ansprechpersonen für organisatorische Fragen:  
Zentrales Veranstaltungsmanagement (ZVM), Anne Hellmuth, Tel 0511 380 2498, E-Mail: [zvm@aekn.de](mailto:zvm@aekn.de)

Fachliche Ansprechpersonen:  
Fortbildung, Tel.: 0511 380-2367,  
E-Mail: [fortbildung@aekn.de](mailto:fortbildung@aekn.de)



## Strahlenschutzkurse

Die Zielgruppe der Kurse sind Ärzte und MTRA.

Grundkurs im Umfang von je 26 Stunden

**24. bis 26. November 2023 (Kurs-Nr. 454)**

Spezialkurs im Strahlenschutz im  
Umfang von je 20 Stunden

**8. bis 10. Dezember 2023 (Kurs-Nr. 455)**

Die Grund- und Spezialkurse finden als Präsenzkurse unter Berücksichtigung der entsprechenden Hygienevorgaben in folgender Stätte statt:

DIAKOVERE Krankenhaus Annastift, Festsaal, Anna-von-Borries-Straße 1-7, 30625 Hannover

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz:  
(Umfang je 8 Stunden)

**2. September 2023 (Kurs-Nr. 79)**

**9. Dezember 2023 (Kurs-Nr. 80)**

Die Aktualisierungskurse finden als Präsenzkurse unter Berücksichtigung der entsprechenden Hygienevorgaben in folgender Stätte statt:

DIAKOVERE Krankenhaus Henriettenstift, Großer Saal, Marienstraße 72-90, 30171 Hannover

Weitere Informationen und Anmeldung:  
[www.aekn.de/aerzte/fortbildung/kurse-und-seminare/strahlenschutz](http://www.aekn.de/aerzte/fortbildung/kurse-und-seminare/strahlenschutz)

Sachgebiet Fortbildung, Ärztekammer Niedersachsen,  
Karl-Wiechert-Allee 18-22, 30625 Hannover  
Tel.: 0511 380-2493, Fax: 0511 380-2499  
E-Mail: [fortbildung@aekn.de](mailto:fortbildung@aekn.de)

## Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (BuS)

Aktuelle Schulungstermine

In der Regel können Arztpraxen einen Betriebsarzt und eine Fachkraft für Arbeitssicherheit nicht dauerhaft beschäftigen, wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben. Deshalb wurde alternativ zusammen mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) eine vom Gesetzgeber anerkannte, bedarfsorientierte Betreuung für Betriebe bis 50 Beschäftigte entwickelt. In den von der Ärztekammer Niedersachsen angebotenen Fortbildungen wird der Praxisinhaber zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes in der Praxis informiert und zur Durchführung der erforderlichen Maßnahmen befähigt.

Der Umfang der Fortbildungsmaßnahme liegt bei sechs Lehreinheiten à 45 Minuten und wird in der Regel an einem Nachmittag angeboten. Alle fünf Jahre müssen Aktualisierungsschulungen besucht werden. Die Veranstaltung ist von der Ärztekammer mit 7 Fortbildungspunkten anerkannt.

Termine für die BuS-Erstschulung:

25. August 2023 – Hannover  
27. September 2023 – Bremen  
10. November 2023 – Online-Seminar  
15. November 2023 – Bremen

Termine für die BuS-Aktualisierungsschulung:

23. August 2023 – Hannover  
13. September 2023 – Online-Seminar  
20. September 2023 – Online-Seminar  
29. September 2023 – Hannover  
13. Oktober 2023 – Bremen  
22. November 2023 – Online-Seminar  
24. November 2023 – Hannover

Weitere Informationen unter

[www.aekn.de/aerzte/fortbildung/kurse-und-seminare](http://www.aekn.de/aerzte/fortbildung/kurse-und-seminare)

**Ansprechperson**

Ärztekammer Niedersachsen, ZVM, Anne Hellmuth, Karl-Wiechert-Allee 18-22, 30625 Hannover,  
Tel.: 0511 380-2498, Fax: 0511 380-2115,  
E-Mail: [zvm@aekn.de](mailto:zvm@aekn.de)

## Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte

**Information und Anmeldung für alle Kurse:** Ärztekammer Niedersachsen, Karl-Wiechert-Allee 18-22, 30625 Hannover, Tel.: 0511 380-2198, Fax: 0511 380-2199, E-Mail: [kathrin.wichmann@aekn.de](mailto:kathrin.wichmann@aekn.de)

### Aktualisierung der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz für medizinisches Assistenzpersonal gemäß § 49 (3) StrlSchV

Dieser Kurs ist **nicht** für Ärzte und MTA-R geeignet.

8-stündiger Aktualisierungskurs für fristgerechte Aktualisierung (innerhalb von 5 Jahren nach Kursbesuch, taggenau gerechnet):

MFA H 99: Freitag, 25. August 2023

MFA H 100: Freitag, 6. Oktober 2023

MFA H 101: Freitag, 3. November 2023

MFA H 102: Freitag, 17. November 2023

#### **Veranstaltungsort:**

Ärztehaus Hannover, jeweils von 9 bis 17 Uhr

**Kursgebühr:** 95 Euro pro Teilnehmer

**Anmeldung:** mit Anmeldeformular und der Bescheinigung über den letzten Aktualisierungskurs

### Kurse zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz für Personen mit sonstiger medizinischer Ausbildung (90 Stunden-Kurs) gemäß § 49 (1) Nr. 3 StrlSchV

Dieser Kurs ist **nicht** für Ärzte und MTA-R geeignet.

Terminübersicht über Kurse in Hannover 2023

Kurs-Nr.: Hann 194

Teil 1: 7. bis 11. November 2023

Teil 2: 4. bis 9. Dezember 2023

Teil 1: jeweils dienstags von 12 bis 19.30 Uhr, mittwochs bis freitags von 11 bis 19.30 Uhr, samstags von 8 bis 14 Uhr

Teil 2: jeweils montags von 14 bis 19.30 Uhr, dienstags bis freitags von 11 bis 19.30 Uhr, samstags von 8.30 bis circa 13.45 Uhr

**Kursgebühr:** 700 Euro pro Teilnehmer

**Veranstaltungsort:** Medizinische Hochschule Hannover, Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover

**Hinweis:** Als Voraussetzung für die Tätigkeit an einer Röntgeneinrichtung sind die Kenntnisse im Strahlenschutz erforderlich. Der Antrag auf Erteilung der Kenntnisse kann nach absolviertem Kurs und bestandener Abschlussprüfung bei der ÄKN gestellt werden. Für die Erteilung der Kenntnisse wird eine Gebühr von 75 Euro erhoben.

### Hygienebeauftragte in der ärztlichen Praxis

Ziel dieses Lehrgangs ist es, das Praxispersonal für hygienerelevante Schwachstellen im Praxisablauf zu sensibilisieren und sinnvolle Vorgehensweisen zur Verbesserung der aktuellen Gegebenheiten zu vermitteln. Der Lehrgang richtet sich an Medizinisches Assistenzpersonal – auch während der Ausbildung (MFA, MTA, Krankenschwester/-pfleger).

**Veranstaltungsort:** Ärztehaus Hannover

#### **Termine:**

24. bis 28. Oktober 2022

20. bis 24. November 2023

5. bis 9. Dezember 2022

Jeweils täglich von 9 bis 16.30 Uhr

**Kursgebühr:** 520 Euro

#### **Information und Anmeldung:**

Ärztekammer Niedersachsen, Karl-Wiechert-Allee 18-22, 30625 Hannover, Tel.: 0511 380-2198, Fax: 0511 380-2199,

E-Mail: [kathrin.wichmann@aekn.de](mailto:kathrin.wichmann@aekn.de)

# Kursangebote aus dem ZQ

## Dringlichkeiten einschätzen, um Notfälle zu vermeiden

Die medizinische Ersteinschätzung von Beschwerden und Notfällen ist eine verantwortungsvolle Aufgabe im Alltag eines jeden Praxisteam, um weitere Maßnahmen einzuleiten.



### Zielgruppe

Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie MFA

### Veranstaltungsort

Ärztchammer Niedersachsen  
Hannover

Informationen zu den Kursinhalten und Kosten finden Sie hier: [www.aekn.de/zq/kurse-und-seminare/dringlichkeiten-einschaetzen-um-notfaelle-zu-vermeiden](http://www.aekn.de/zq/kurse-und-seminare/dringlichkeiten-einschaetzen-um-notfaelle-zu-vermeiden) oder scannen Sie den QR-Code.

## Qualitätsmanagement - Kompaktkurs

Es wird zu allen wichtigen Themen des Qualitätsmanagements Basiswissen vermittelt, um anschließend entweder im Qualitätsmanagement tätig zu werden oder das Gelernte in der eigenen Abteilung/Einrichtung umsetzen zu können. Neben Definitionen und Modellen des Qualitätsmanagements sind der rechtliche Rahmen, das „Spannungsfeld zwischen Ethik und Ökonomie“ und die Herangehensweise zum Aufbau eines Qualitätsmanagement-Systems unter Anwendung der Methoden des Risiko- und Fehlermanagements Thema. In „Trockenübungen“ wird das Gelernte vertieft und angewendet.



### Zielgruppe

Alle, die sich umfassend und kompakt innerhalb einer Woche intensiv mit den Aspekten des Qualitätsmanagements auseinandersetzen wollen

### Veranstaltungsort

Ärztchammer Niedersachsen  
Hannover

Informationen zu den Kursinhalten und Kosten finden Sie hier: <https://www.aekn.de/zentrum-fuer-qualitaet-und-management-im-gesundheitswesen/kurse-und-seminare/qualitaetsmanagement-kompaktkurs> oder scannen Sie den QR-Code.

## Moderationstraining KOMPAKT für Morbiditäts- & Mortalitätskonferenzen (MMK)

Entscheidend für das Gelingen einer MMK ist eine gekonnte Moderation, die eine ergebnisorientierte Gesprächsatmosphäre schafft, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt, die Konferenz zielführend lenkt und konflikthafte Situationen wie Bloßstellungen und Schuldzuweisungen auflösen kann. Gleichzeitig darf die Falldiskussion während einer MMK nicht an der Oberfläche verbleiben und entscheidende Knackpunkte umgehen, da ansonsten keine sinnvollen Erkenntnisse gewonnen werden und die gewünschte Verbesserung ausbleibt.



### Zielgruppe

Ärztinnen und Ärzte sowie andere Berufsgruppen, die MMK effektiv und sicher moderieren und Erfahrungen austauschen möchten.

### Veranstaltungsort

Ärztchammer Niedersachsen  
Hannover

Informationen zu den Kursinhalten und Kosten finden Sie hier: <https://www.aekn.de/zentrum-fuer-qualitaet-und-management-im-gesundheitswesen/kurse-und-seminare/moderationstraining-mmk> oder scannen Sie den QR-Code.

Auskunft & Anmeldung  
Ärztchammer Niedersachsen, Zentrum für Qualität und Management im Gesundheitswesen  
Tel.: 0511 380 2506 | Fax: 0511 380 2118 | E-Mail: [zq@aekn.de](mailto:zq@aekn.de) | [www.aekn.de/zq](http://www.aekn.de/zq)

# Stellenangebote

## Alternative zu Akutklinik oder Praxis gesucht?

Freundliches, kompetentes Ärzteteam in Reha-Klinik, Region Hannover, sucht Verstärkung. Umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, Teilzeittätigkeit möglich. Orthop., Neurol., Innere, Geriatrie, Neurol. für Psychiater. **Telefon 0 57 23 / 70 74 70**

## FÄ/A sowie WBÄ/A für Kinderheilkunde u. Jugendmed.

WB-Erm. von 42 Monaten (24 Mo. Pädiatrie und 18 Mo. Kinderkardiologie) [www.kinderarzt-langenhagen.de](http://www.kinderarzt-langenhagen.de) E-Mail: [diegritz@gmail.com](mailto:diegritz@gmail.com)

## Fachärztin/arzt für Allgemeinmedizin in Braunschweig

von großer hausärztlicher Gemeinschaftspraxis mit freiem Kassensitz ab sofort in VZ oder TZ gesucht. Spätere Kooperation ausdrücklich erwünscht. Praxis Dr. Wörfel, **Telefon 0 53 07 / 60 25 oder 01 78 / 1 87 24 68.** E-Mail: [praxis@woerffel.de](mailto:praxis@woerffel.de)

## Kinderärztin/Kinderarzt Hausärztin/Hausarzt

gesucht (VZ oder TZ)  
MVZ Dr. Wolff Garben GmbH bietet ein freundliches und kompetentes Team, flexible Arbeitszeiten, leistungsgerechte Bezahlung. **Kontakt: [praxis753@gmail.com](mailto:praxis753@gmail.com)**

## FA/FÄ Allgemeinmedizin oder Innere Medizin zur Anstellung in VZ/TZ gesucht (ab sofort)

Modern eingerichtete und ausgestattete Hausarztpraxis in Neugraben-Fischbek (Im Fischbeker Heidbrook 20, 21149 Hamburg).

Abnahme administrativer Aufgaben durch eigene Software, praxisübergreifender Austausch, kollegiale Atmosphäre, attraktive Rahmenbedingungen.

E-Mail: [habib.fussi@avimedical.com](mailto:habib.fussi@avimedical.com)  
**Telefon 01 52 / 09 06 88 23**  
[www.avimedical.com/aerztz](http://www.avimedical.com/aerztz)



## Weiterbildungsassistenten

in 30966 ab 01.10.2023 in VZ oder TZ für breites Ausbildungsspektrum mit Schwerpunkt Sonographie gesucht. Wir bieten Freude an systematischer Diagnostik und Therapie, pragmatisch organisiertes Arbeiten in einem lebenswürdigen Team. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an E-Mail: [christiane.mainitz@gmail.com](mailto:christiane.mainitz@gmail.com)

## FA/FÄ für Neurologie oder Psychiatrie

etablierte Praxis für Neurologie und Psychiatrie im Kreis Emsland sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Facharzt oder Fachärztin für Neurologie oder Psychiatrie in Anstellung. Teilzeit möglich. Nettes, professionelles Team, familienfreundliche Arbeitszeitregelung und attraktive Vergütung. Bewerbungen an [bewerbung@neurologie-lingen.de](mailto:bewerbung@neurologie-lingen.de)

## FÄ/FA für Innere Medizin/Allgemeinmedizin

Hausarztpraxis in Hannover sucht Kollegin/Kollegen in TZ/VZ zur Anstellung mit späterer Option der Kooperation. E-Mail: [kontakt@praxis-dr-lassahn.de](mailto:kontakt@praxis-dr-lassahn.de)

## FA/FÄ für Allgemein-/Innere Medizin

zur Anstellung oder als Teilhaber ab 01.10.2023 als Verstärkung unserer Gemeinschaftspraxis in Schaumburg gesucht. Wir bieten einen sicheren und abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einem humorvollen und motivierten Team an 3 bis 5 Tagen/Woche, zunächst in Teilzeit bei flexibler Arbeitszeitgestaltung. Praxisphilosophie: keine 2-Minuten-Medizin. **Chiffre 230801**

## Bremen

Frauenärztin/arzt gesucht in Bremen-Neustadt (in Anstellung) KV-Sitz-Übernahme möglich im April 24. Gerne vorher schrittweiser Einstieg (in Teilzeit). Interesse? E-Mail: [mehler@am-buntentor.de](mailto:mehler@am-buntentor.de) oder rufen Sie an: **Telefon 04 21 / 59 70 287**

## WBA Allgemeinmedizin oder Orthopädie/UCH (w/m/d)

von netter Orthopädischer Praxis in Hannover zum 01.11.2023 gesucht. 12 Mon. WBZ, VZ oder TZ möglich, übertarifliche Bezahlung. E-Mail: [info@orthopaedie-am-lindener-markt.de](mailto:info@orthopaedie-am-lindener-markt.de)



# ginsterhof

PSYCHOSOMATISCHE KLINIK  
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS



Als eine der ältesten Psychosomatischen Kliniken Deutschlands bieten wir im Ginsterhof psychosomatische und psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlungen für Patientinnen und Patienten ab 18 Jahren an. Zur Behandlung stehen uns 140 vollstationäre und 20 tagesklinische Behandlungsplätze sowie eine Institutsambulanz zur Verfügung. In landschaftlich schöner Lage am Rande der Harburger Berge und nur 25 km südlich des Hamburger Zentrums gelegen, erreichen Sie das Krankenhaus gut mit dem Auto, mit Bus und Bahn oder dem Fahrrad.

## Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort einen

# Arzt (w/m/d) in Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie in Voll- oder Teilzeit mit tiefenpsychologisch-psychodynamischem Interesse.

### Wir bieten Ihnen

- Zusammenarbeit in einem erfahrenen und hoch motivierten Team
- Vielfältige Supervisionsangebote und klinikinterne Fortbildungen
- Zusätzliche kirchliche Altersvorsorge (ZVK)
- Möglichkeit zum Leasing eines Dienstwagens

### Interessiert?

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen unsere Assistentensprecherin Frau Habbena unter der Durchwahl -104, unser Chefarzt Herr Dr. med. Teller (mit Weiterbildungsmächtigung für zwei Jahre) unter -101 oder unser Ärztlicher Direktor Herr PD Dr. med. Olaf Kuhnigk unter -201 gerne zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie über den QR-Code oder unter: [www.ginsterhof.de/arzt-m-w-d-in-weitbildung/](http://www.ginsterhof.de/arzt-m-w-d-in-weitbildung/).



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ev. Krankenhaus Ginsterhof GmbH | Melzendorfer Weg 21 | 21224 Rosengarten | T (04108) 598-0

## Psychotherapeut:In (w/m/d) gesucht

Wir suchen für unsere Therapiavilla im Zooviertel noch Kollegen. Lebensqualität und Spaß an der Arbeit ist uns das Wichtigste. Gute Arbeitszeiten und Gehalt gehören auch dazu. Rückfragen an: [wasmuth@dr-wasmuth.de](mailto:wasmuth@dr-wasmuth.de)

## Weiterbildung Anästhesiologie

Große Anästhesie-Gemeinschaftspraxis bietet Weiterbildungsstelle (auch Teilzeit) an unseren Standorten Hannover, Hildesheim und evtl. Lehrte. **Kontakt: [bew@medicinum.de](mailto:bew@medicinum.de)**

## Frauenarztpraxis sucht Kollegin

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege, für meine frauenärztliche Praxis wünsche ich mir Ihre Mitarbeit in Teilzeit (10-15 Stunden). Die Arbeitszeiten sind flexibel, die Mitarbeiterinnen extrem nett, und die Patientinnen freuen sich, dass wir da sind. Eine spätere Übernahme der Praxis ist möglich, aber nicht Bedingung. Dr. Michael Heise, Visselhövede, **Telefon 01 72 / 4 32 66 75**

## Wichtig zu wissen:

**Anzeigenschluss für Heft 09/23 vom 15.09.2023 ist der 31.08.2023.**

Spätestens zu diesem Termin sollten uns der Text bzw. die Druckunterlagen für Ihre Anzeige vollständig vorliegen.

Wir setzen und gestalten Ihre Anzeige gerne nach Ihren Wünschen und berechnen dafür lediglich die uns entstehenden Kosten.

Text, Layout sowie eventuelle Bilder und Logos für Ihre Anzeige sollten dann aber möglichst schon 8 Tage vor Anzeigenschluss bei uns im Hause sein.

Besten Dank für Ihr Verständnis und Ihre Hilfe

Ihre  
**Hannoversche Ärzte-Verlags-Union GmbH**



Medizinischer Dienst

## Mit vollem Einsatz dabei. Aber nicht rund um die Uhr.

Arbeiten beim Medizinischen Dienst Niedersachsen

Wer sachgerechte Entscheidungen treffen will, braucht den Rat von Experten. Der Medizinische Dienst Niedersachsen ist der medizinische und pflegfachliche Beratungs- und Gutachterdienst. Im gesetzlichen Auftrag unterstützen und beraten wir mit rund 1.200 Kolleginnen und Kollegen an 13 Standorten die gesetzliche Krankenversicherung und die soziale Pflegeversicherung in medizinischen und pflegerischen Fragen und arbeiten jeden Tag für die rund 7,1 Millionen Versicherten in Niedersachsen

### Stellvertretende Geschäftsbereichsleitung (m/w/d)

GKV Ambulant und Psychiatrie mit der Perspektive zur mittelfristigen Übernahme der Gesamtleitung

Ihre Benefits:

- Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung.
- Flexible Arbeitszeiten, mit denen Sie Beruf, Familie und Freizeit verbinden können.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie auf unserer Website unter: [www.md-niedersachsen.de/karriere](http://www.md-niedersachsen.de/karriere)

Fragen zur Position können Sie direkt an die Leiterin des Geschäftsbereiches GKV Ambulant und Psychiatrie richten:  
Frau Dr. med. Ulrike Fondahl  
Tel.: 0511/8785-3333  
E-Mail: [u.fondahl@md-niedersachsen.de](mailto:u.fondahl@md-niedersachsen.de)



## MEDIZINICUM – Gemeinsam für bessere Medizin



Im MEDIZINICUM – Hamburgs interdisziplinärer High-Tech Klinik und Praxisgruppe – arbeiten 55 erfahrene und renommierte Ärzte aus über 25 Fachgebieten eng zusammen.

Unser Zentrum gehört zu den größten Zentren im Bereich der interdisziplinären Medizin in Deutschland.

### Wir suchen ab sofort in Vollzeit oder Teilzeit eine/n

### FA/FÄ für Innere Medizin und Gastroenterologie (m/w/d)

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Dr. Ahmadi, Ärztlicher Direktor, telefonisch unter **040 / 3208831-11** gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte an [ahmadi@medizinicum.de](mailto:ahmadi@medizinicum.de) oder an folgende Adresse richten:

**MEDIZINICUM GmbH**  
Personalwesen  
Stephansplatz 3, 20354 Hamburg  
[www.medizinicum.de](http://www.medizinicum.de)

## Landkreis Leer

Kreisverwaltung

### Arzt (m/w/d)

im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Gesundheitsamtes (unbefristete Stelle, in Vollzeit oder in Teilzeit mit mind. 30 Stunden/Woche, Entgeltgruppe 14 bzw. 15 TVöD)

Das vollständige Anforderungsprofil sowie weitere Informationen finden Sie unter:  
[bewerbung.landkreis-leer.de](http://bewerbung.landkreis-leer.de)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **17.09.2023** ausschließlich online über unser Bewerbungsportal.




**VPM**  
Vakzine Projekt Management GmbH

*We live product development:  
transforming ground-breaking ideas into life-saving medication*

Zur Verstärkung unseres klinischen Projektmanagementteams in Hannover suchen wir Sie in Vollzeit als

### Medical Expert (m/w/d)


Weitere Informationen finden Sie unter  
<https://www.vpm-consult.com/de/ueber-uns/karriere/>

Jetzt bewerben: [application@vakzine-manager.de](mailto:application@vakzine-manager.de)



Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen bitte nur an:

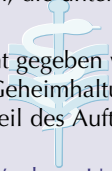
Hannoversche Ärzte-Verlags-Union GmbH  
Anzeigenabteilung  
Karl-Wiechert-Allee 18-22, 30625 Hannover



Chiffre-Nr. bitte deutlich auf dem Umschlag vermerken!

Auskünfte über Anzeigen, die unter **Chiffre** erscheinen, können nicht gegeben werden. Bei Chiffreanzeigen ist Geheimhaltung des Auftraggebers verpflichtender Bestandteil des Auftrages.

Ihre  
Hannoversche Ärzte-Verlags-Union GmbH





**Willkommen**  
im Team Caritas

**Ärztliche Leitung** m|w|d

**Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie** m|w|d

**Interesse?** Mehr unter [carijobs.de/index](http://carijobs.de/index)

 **caritas rheine**  
... weil es um Menschen geht.



**Medizinischer Dienst**

**Mit vollem Einsatz dabei. Aber nicht rund um die Uhr.**

Arbeiten beim Medizinischen Dienst Niedersachsen

Wer sachgerechte Entscheidungen treffen will, braucht den Rat von Experten. Der Medizinische Dienst Niedersachsen ist der medizinische und pflegfachliche Beratungs- und Gutachterdienst. Im gesetzlichen Auftrag unterstützen und beraten wir mit rund 1.200 Kolleginnen und Kollegen an 13 Standorten die gesetzliche Krankenversicherung und die soziale Pflegeversicherung in medizinischen und pflegerischen Fragen und arbeiten jeden Tag für die rund 7,1 Millionen Versicherten in Niedersachsen.

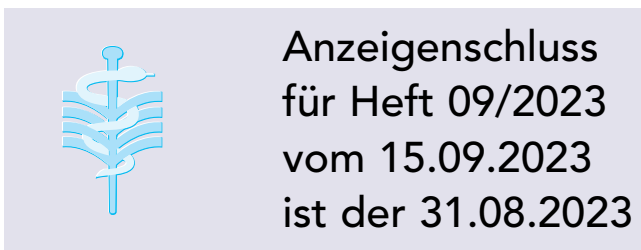
**Ärztlicher Gutachter (m/w/d)**  
für das Team Strukturprüfung im Geschäftsbereich GKV Stationär

**Ihre Benefits:**


- Einen modernen Arbeitsplatz und eine aktuelle und technische Ausstattung, die auch Arbeiten aus dem Homeoffice ermöglicht.
- Flexible Arbeitszeiten, mit denen Sie Beruf, Familie und Freizeit verbinden können.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie auf unserer Website unter: [www.md-niedersachsen.de/karriere](http://www.md-niedersachsen.de/karriere)

Fragen zur Position oder zum Verfahren können Sie direkt an den Medizinischen Dienst Niedersachsen richten, unter der Hotline 0172 / 5485359

**Anzeigenschluss**  
für Heft 09/2023  
vom 15.09.2023  
ist der 31.08.2023



**Kinderärztin/Kinderarzt**  
Wir halten Ausschau nach freundlicher Unterstützung für unsere päd. Praxis (Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren) im Umkreis von Hannover. Ab 01.01.2024 für ca. 10h/Wo. Aufstockung auf max. 25h/Wo. durch Kooperation mit einer päd. Praxis in der Nähe gerne möglich. E-Mail: [praxis@drsusifrank.de](mailto:praxis@drsusifrank.de)

**FÄ/FA Anästhesie gesucht!**  
Wir freuen uns über Verstärkung unseres Teams einer ambulanten Anästhesiepraxis (breites Spektrum) in Hannover.  
Stundenbasis / TZ-Anstellung / Alternativen nach Absprache möglich.  
Kontakt gerne per E-Mail: [anaesthesieteutebergweide@web.de](mailto:anaesthesieteutebergweide@web.de)

**Hämato-Onkologin/-e in Göttingen**  
Internistische FA-Praxis in Göttingen sucht Hämato-Onkologin/-en zur Mitarbeit. Teilzeit 40-60 %, flexible Arbeitszeitgestaltung, nettes Team, primär Anstellung.  
Kontakt: [praxis@imw11.de](mailto:praxis@imw11.de)

**Facharzt Allgemeinmedizin (m/w/d), Job-Sharing**  
ab 01.01.2024, Option zur Partnerschaft, moderne digitalisierte Praxis in Gehrden.  
E-Mail: [praxis-gehrden@email.de](mailto:praxis-gehrden@email.de)

**WB Allgemeinmedizin bis 36 Monate**  
Große + moderne Praxis für Allgemeinmedizin in BS-Stadt, Ausbildungspraxis Uni Göttingen, 7 Ärzte/innen, 2 Sonogeräte, Lufu, Ergo, 24h EKG + RR, kleine Chirurgie, Sportmedizin, Betriebsmedizin, familienfreundliche Arbeitszeiten.  
E-Mail: [Praxis-Nibelungenplatz@t-online.de](mailto:Praxis-Nibelungenplatz@t-online.de), Homepage: [www.hausarzt-bs.de](http://www.hausarzt-bs.de)



**LANDKREIS GOSLAR**  
Mit Herz und Verstand

**LANDKREIS GOSLAR**  
Werden Sie Teil unseres Teams

**Der Landkreis Goslar sucht**  
für seinen **Sozialpsychiatrischen Dienst** ab sofort eine\*n

**Fachärztin/Facharzt (m/w/d)**  
**für Psychiatrie oder Kinder- und Jugendpsychiatrie**  
**oder**  
**Ärztin/Arzt (m/w/d) mit psychiatrischer Erfahrung**  
– je nach Qualifikation bis zur Entgeltgruppe 15 TVöD –  
für eine unbefristete Vollzeitbeschäftigung (zzt. 39 Wochenstunden)  
– **Stellenausschreibungs-ID 938578** –

für seinen **Kinder- und Jugendärztlichen Dienst** ab dem 01.10.2023 eine\*n

**Ärztin/Arzt (m/w/d)**  
– je nach Qualifikation bis zur Entgeltgruppe 15 TVöD –  
für eine unbefristete Teilzeitbeschäftigung (zzt. 31,20 Wochenstunden)  
– **Stellenausschreibungs-ID 988061** –

für seinen **Fachdienst Gesundheit** ab sofort eine\*n

**Betriebsärztin/Betriebsarzt (m/w/d)**  
**zur arbeitsmedizinischen Versorgung**  
– je nach Qualifikation bis zur Entgeltgruppe 15 TVöD –  
für eine unbefristete Teilzeitbeschäftigung (zzt. 19,5 Wochenstunden)  
– **Stellenausschreibungs-ID 988021** –

Klingt gut?  
Über die jeweilige Stellenausschreibungs-ID unter [www.interamt.de](http://www.interamt.de) erfahren Sie mehr und können sich direkt online bewerben.



**Zeit für den Menschen – Zeit zum Leben.**



**Wir bieten Ihnen:**



**Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

Flexible Arbeitszeit ohne Nacht-, Bereitschafts- und Wochenenddienst



**Fester Kundenstamm**

mehr Zeit für ärztliche Tätigkeiten – ohne Akquise



**Sicherer Arbeitsplatz**

Sicherheit des öffentlichen Dienstes  
(Tochter der BG BAU)



**Bonussystem**

Gute Arbeit wird bei uns wertgeschätzt



**Dienstfahrzeug**

auch zur privaten Nutzung

Legen Sie Wert auf eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf?

**Kommen Sie zu uns ins Team!**

**Wir sind der Arbeitsmedizinische Dienst der Baubranche.**

Der AMD der BG BAU betreut bundesweit in seinen über 60 Zentren und im Außendienst die Versicherten des Bauhaupt- und Baunebengewerbes sowie große Reinigungs- und Serviceunternehmen. Wir bieten unseren Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie flexible Arbeitszeiten durch unser Gleitzeitmodell und einer attraktiven betrieblichen Altersvorsorge (VBL).

Setzen Sie sich gemeinsam mit uns ein – für Sicherheit, Gesundheit und Prävention in einer spannenden Branche!

Für unsere Standorte Hannover und Oldenburg suchen wir je einen

**Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin als Zentrumsleitung**

**Sie ...**

- sind zuständig für die fachliche, personelle und organisatorische Leitung des Zentrums
- sind präventiv tätig, betreuen und beraten unsere Mitgliedsbetriebe zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- arbeiten in einem kollegialen Team in unserem arbeitsmedizinischen Zentrum und im Außendienst mit qualifiziertem Assistenzpersonal
- erkennen arbeitsbedingte Erkrankungen frühzeitig und helfen diese zu verhindern
- sind Berater (m/w/d) beim betrieblichen Gesundheitsmanagement in Unternehmen
- wirken bei der individuellen beruflichen und medizinischen Rehabilitation mit

**Ihr Profil**

- Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin
- Weiterbildungsmächtigung im Fachgebiet Arbeitsmedizin von Vorteil
- Mehrjährige Erfahrung als Betriebsarzt (m/w/d) bei der Betreuung von Betrieben
- Sicheres Auftreten und Führungserfahrung
- Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit und Engagement
- Pkw-Führerschein

Die Stellen sind ab sofort unbefristet in Vollzeit zu besetzen. Grundsätzlich sind die Stellen teilzeitgeeignet. Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Eignung und Qualifikation besonders berücksichtigt.

**Das klingt nach einer interessanten Aufgabe für Sie? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung über die Karriereseite [www.amd.bgbau.de/karriere](http://www.amd.bgbau.de/karriere) unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres Wunschstandortes.**

Unsere Regionalleitung, Herr Dr. Bräuer, steht Ihnen in fachlichen Fragen unter der Telefonnummer + 49 4321 9692-17 gern zur Verfügung.



[www.amd.bgbau.de](http://www.amd.bgbau.de)




**Mit vollem Einsatz dabei.  
Aber nicht rund um die Uhr.**

Arbeiten beim Medizinischen Dienst Niedersachsen

Wer sachgerechte Entscheidungen treffen will, braucht den Rat von Experten. Der Medizinische Dienst Niedersachsen ist der medizinische und pflegefachliche Beratungs- und Gutachterdienst. Im gesetzlichen Auftrag unterstützen und beraten wir mit rund 1.200 Kolleginnen und Kollegen an 13 Standorten die gesetzliche Krankenversicherung und die soziale Pflegeversicherung in medizinischen und pflegerischen Fragen und arbeiten jeden Tag für die rund 7,1 Millionen Versicherten in Niedersachsen.


**Ärztliche Teamleitung (m/w/d)  
des Gutachterteams Oldenburg**

**Ihre Benefits:**

- Einen modernen Arbeitsplatz und eine aktuelle und technische Ausstattung, die auch Arbeiten aus dem Homeoffice ermöglicht.
- Flexible Arbeitszeiten, mit denen Sie Beruf, Familie und Freizeit verbinden können.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie auf unserer Website unter: [www.md-niedersachsen.de/karriere](http://www.md-niedersachsen.de/karriere)

Fragen zur Position oder zum Verfahren können Sie direkt an den Medizinischen Dienst Niedersachsen richten, unter der Hotline 0172 / 5485359

Die Klinik Niedersachsen ist eine Rehabilitationsklinik mit 280 Betten in Bad Nenndorf, 25 km westlich von Hannover, mit sehr guten Verkehrsverbindungen zur niedersächsischen Landeshauptstadt sowie moderner Infrastruktur mit allen gängigen Schulen vor Ort. Die Abteilungen der **Neurologie** (Phasen C und D), der **Orthopädie** und der **Innenen Medizin/Geriatrie** arbeiten fachübergreifend eng zusammen. Ein qualifiziertes, hoch motiviertes Pflege- und Therapeuten-Team sowie eine moderne apparative Ausstattung und vielfältige Therapie- und Behandlungsformen ermöglichen erfolgreiches Arbeiten in einem freundlichen und kollegialen Umfeld.

Wir suchen zur Ergänzung unseres Reha-Teams eine/-n

**Assistenzärztin/Assistenzarzt (m/w/d)**  
(Vollzeit oder Teilzeit)

Als anerkannte Weiterbildungsstätte sind Ermächtigungen zur Weiterbildung für die Gebiete Orthopädie und Unfallchirurgie, Neurologie, Innere Medizin, Geriatrie, Physikalische und Rehabilitative Medizin sowie Sozialmedizin und Rehabilitationswesen in der Klinik vorhanden. Darüber hinaus unterstützen wir großzügig Fort- und Weiterbildungen.


Wir bieten gute Weiterbildungsmöglichkeiten in einer modernen Rehabilitationsklinik mit einem breiten Spektrum an Krankheitsbildern sowie flexible Arbeitszeitmodelle in Voll- und Teilzeit, um auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen.

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter [www.klinikniedersachsen.de/Stellenangebote.htm](http://www.klinikniedersachsen.de/Stellenangebote.htm)  
Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

Klinik Niedersachsen                      Telefon: 05723 / 707 – 0  
Hauptstraße 59                              [www.klinikniedersachsen.de](http://www.klinikniedersachsen.de)  
31542 Bad Nenndorf

Per E-Mail nehmen wir Ihre Bewerbung gerne im PDF-Format unter [bewerbung@klinikniedersachsen.de](mailto:bewerbung@klinikniedersachsen.de) entgegen.

**Uns liegt am Herzen, dass unsere Patientinnen und Patienten einen Ort finden, an dem sie ihr Leben ändern können.**

**DIE JOHANNITER.** 

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine\*n

**Oberärzt\*in (m/w/d)  
mit CA-Vertretung**


- FA Psychiatrie und Psychotherapie oder
- FA K+J Psychiatrie und Psychotherapie oder
- FA Psychosom. Medizin/Psychotherapie

sowie eine\*n

**Assistenzärzt\*in (m/w/d)**

mit Freude an der psychosomatischen PatientInnen-Betreuung mit Empathie und Teamgeist. Beide Stellen gerne auch in Teilzeit. Wir bieten ein freundliches 😊, familiäres Team mit flachen Hierarchien und ausgeprägtem Gestaltungsspielraum in der eigenen Arbeit. Regelmäßige Weiterbildungen, Supervisionen und Teamsitzungen sind fester Bestandteil unserer Arbeit. Es erwartet Sie eine angemessene und attraktive Vergütung.

**KLINIK AM KORSO – Fachzentrum für gestörtes Essverhalten**  
Prof. Dr. med. Thomas J. Huber  
Ostkorso 4, 32545 Bad Oeynhausen  
Tel. 0 57 31/1 81 – 0, [personal@klinik-am-korso.de](mailto:personal@klinik-am-korso.de)



**FA f. Allgemeinmedizin in Anstellung Voll- oder Teilzeit**

Große + moderne Praxis für Allgemeinmedizin in BS-Stadt, Ausbildungspraxis Uni Göttingen, 7 Ärzte/innen, 2 Sonogeräte, Lufu, Ergo, 24h EKG + RR, kleine Chirurgie, Sportmedizin, Betriebsmedizin, familienfreundliche Arbeitszeiten.  
E-Mail: [Praxis-Nibelungenplatz@t-online.de](mailto:Praxis-Nibelungenplatz@t-online.de), Homepage: [www.hausarzt-bs.de](http://www.hausarzt-bs.de)

**Fachärztin/Facharzt (m,w,d)**

für die Überbrückungssubstitution sowie die med. Ambulanz der comeback in Bremen jeweils mit einer Arbeitszeit von 20 Wo.Std. (+/5 Wo.Std.), AZ. Mo-Fr  
[www.comebackmbh.de/Stellenangebote](http://www.comebackmbh.de/Stellenangebote)

**FA für Anästhesie –  
Paracelsus Klinik Bremen**



Für unser engagiertes, kollegiales Ärzteteam der Anästhesieabteilung suchen wir einen FA für Anästhesie (m/w/d). Wir bieten eine familiäre Arbeitsatmosphäre, flache Hierarchien, moderne Narkoseverfahren (hoher Anteil Regionalanästhesien) und eine außertarifliche Vergütung. Nur Rufdienste!  
Bei Interesse: WB spez. Schmerztherapie.  
Bewerbungen: [gabriele.gehrmann@pkd.de](mailto:gabriele.gehrmann@pkd.de)  
[www.paracelsus-kliniken.de/bremen](http://www.paracelsus-kliniken.de/bremen)

**WB-Assistent/in Allgemeinmedizin und FA/FÄ**

für Allgemeinmedizin oder Innere Medizin gesucht. Hausärztliche Praxis in Laatzen mit breitem Behandlungsspektrum und nettem Team sucht Verstärkung in TZ/VZ zu sofort. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: [info@praxiszentrum-rethen.de](mailto:info@praxiszentrum-rethen.de)





Beim **Landkreis Stade** ist im **Amt Gesundheit** eine Stelle als

## ARZT (M/W/D)

zu besetzen.

Sie suchen eine Alternative zur Klinik oder Niederlassung in freundlicher Teamatmosphäre mit flexibler Arbeitszeitgestaltung in Voll- oder Teilzeit? Wir bieten eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle ärztliche Tätigkeit mit vielfältigen Möglichkeiten zur Fortbildung. Das Amt Gesundheit des Landkreises Stade ist mit rund 70 Mitarbeitenden kommunaler Ansprechpartner für die Fragestellungen des öffentlichen Gesundheitswesens.

### Ihr Aufgabenbereich:

- Amtsärztliche Gutachten und sozialmedizinische Stellungnahmen
- Infektionsschutz und hygienische Überwachung von medizinischen Einrichtungen
- Gesundheitsförderung und Prävention sowie Beratung der Bevölkerung
- Zusammenarbeit mit Polizei, Justiz und anderen Behörden

### Ihr Profil:

Sie entsprechen unserem Anforderungsprofil, wenn Sie über eine Approbation als Arzt (m/w/d) in Deutschland verfügen. Außerdem werden berufliche Erfahrungen durch ärztliche Tätigkeiten in der direkten Patientenversorgung erwartet. Einblicke in das Aufgabengebiet der Psychiatrie sind wünschenswert. Ferner werden Deutschkenntnisse auf dem Level C1 (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) vorausgesetzt. Ein freundliches, zugewandtes Auftreten sowie Interesse am vielfältigen Gebiet des Öffentlichen Gesundheitswesens runden das Anforderungsprofil ab.

Einstellungsvoraussetzungen sind außerdem ein gültiger Führerschein der Klasse B sowie ein eintragungsfreies erweitertes Führungszeugnis (Hinweis: die entsprechenden Nachweise werden nach erfolgreicher Bewerbung angefordert. Gleiches gilt ggf. für den Nachweis einer Deutsch-Sprachprüfung auf dem Level C1). Die Bereitschaft, den eigenen Pkw für die Durchführung von Dienstreisen gegen Entschädigung gemäß Nds. Reisekostenverordnung einzusetzen, wird erwartet.

### Wir bieten:

- einen unbefristeten Arbeitsvertrag in Vollzeit
- eine Bezahlung nach der Entgeltgruppe 14 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD/VKA) einschl. der weiteren im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen, z.B. zusätzliche Altersversorgung (VBL)

*Hinweis: Die Leiterin des Amtes Gesundheit verfügt über eine Weiterbildungsermächtigung im Fachgebiet öffentliches Gesundheitswesen.*

- bei Vorliegen der Facharztanerkennung für das öffentliche Gesundheitswesen: Bezahlung nach der Entgeltgruppe 15 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD/VKA) sowie eine tariflich vereinbarte Zulage in Höhe von monatlich 300 €
- sofern gewünscht: Teilnahme am System zur leistungsorientierten Bezahlung
- flexible Möglichkeiten der Arbeitszeitgestaltung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z.B. Gleitzeitrahmen), in der Regel ohne Schicht- und Wochenend- bzw. Bereitschaftsdienst
- vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten
- die Möglichkeit zur Nutzung des Jobtickets und des Jobbikes (Fahrradleasing)

Die ausgeschriebene Stelle ist teilzeitgeeignet.

Schwerbehinderte und schwerbehinderten Personen gleichgestellte Bewerber (m/w/d) werden im Rahmen des gesetzlich Zulässigen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Zum Abbau der Unterrepräsentanz im Sinne des Nds. Gleichberechtigungsgesetzes werden Bewerbungen von Männern besonders begrüßt. Außerdem sehen wir ausdrücklich Bewerbungen von Menschen mit dem Geschlechtseintrag „divers“ entgegen.

### Kontakt:

Für Auskünfte steht die Leiterin des Amtes Gesundheit, Frau Dr. Hedicke, Tel. 04141 12-5310, zur Verfügung.

Der Landkreis Stade (rd. 200.000 Einwohnende) liegt im Norden Niedersachsens in direkter Nachbarschaft zur Hansestadt Hamburg und ist Teil der Metropolregion Hamburg; die Kreisverwaltung hat ihren Sitz in der Hansestadt Stade. Ein wohnortnahes breites Angebot an allgemein- und berufsbildenden Schulen sowie vielfältige Angebote in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport und Freizeitgestaltung sind vorhanden.

### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Online-Bewerbung bis zum **27.09.2023** über

**[www.landkreis-stade.de/jobs](http://www.landkreis-stade.de/jobs)**

Postalische und per E-Mail eingegangene Bewerbungen können leider nicht berücksichtigt werden.

LANDKREIS STADE ▶ DER LANDRAT ▶ 21677 STADE  
WWW.LANDKREIS-STADE.DE

## Rubrikenanzeigen auch im Internet

alle im Kleinanzeigenteil aufgegebenen Anzeigen erscheinen (ohne zusätzliche Kosten)  
unter [www.haeverlag.de/nae](http://www.haeverlag.de/nae)

**Zeit für den Menschen – Zeit zum Leben.**



**Wir bieten Ihnen:**



**Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

Flexible Arbeitszeit ohne Nacht-, Bereitschafts- und Wochenenddienst



**Fester Kundenstamm**

mehr Zeit für ärztliche Tätigkeiten – ohne Akquise



**Sicherer Arbeitsplatz**

Sicherheit des öffentlichen Dienstes  
(Tochter der BG BAU)



**Bonussystem**

Gute Arbeit wird bei uns wertgeschätzt



**Dienstfahrzeug**

auch zur privaten Nutzung



Legen Sie Wert auf eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf?

**Kommen Sie zu uns ins Team!**

**Wir sind der Arbeitsmedizinische Dienst der Baubranche.**

Der AMD der BG BAU betreut bundesweit in seinen über 60 Zentren und im Außendienst die Versicherten des Bauhaupt- und Baunebengewerbes sowie große Reinigungs- und Serviceunternehmen. Wir bieten unseren Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie flexible Arbeitszeiten durch unser Gleitzeitmodell und einer attraktiven betrieblichen Altersvorsorge (VBL). Setzen Sie sich gemeinsam mit uns ein – für Sicherheit, Gesundheit und Prävention in einer spannenden Branche!

Für unsere Standorte Aurich, Meppen, Oldenburg, Osnabrück und Bremen suchen wir je einen

**Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) mit der Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin**

**Sie ...**

- sind präventiv tätig, betreuen und beraten unsere Mitgliedsbetriebe zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- arbeiten in einem kollegialen Team in unserem arbeitsmedizinischen Zentrum und im Außendienst mit qualifiziertem Assistenzpersonal
- erkennen arbeitsbedingte Erkrankungen frühzeitig und helfen diese zu verhindern
- sind Berater (m/w/d) beim betrieblichen Gesundheitsmanagement in Unternehmen
- wirken bei der individuellen beruflichen und medizinischen Rehabilitation mit

**Ihr Profil**

- Ausbildung zum Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) mit der Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin
- Erfahrung als Betriebsarzt (m/w/d) bei der Betreuung von Betrieben
- Sicheres und positives Auftreten
- Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit und Engagement
- Pkw-Führerschein

Die Stellen sind ab sofort in Vollzeit zu besetzen. Grundsätzlich sind die Stellen teilzeitgeeignet. Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Eignung und Qualifikation besonders berücksichtigt.

**Das klingt nach einer interessanten Aufgabe für Sie? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung über die Karriereseite [www.amd.bgbau.de/karriere](http://www.amd.bgbau.de/karriere) unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres Wunschstandortes.**

Unsere Regionalleitung, Herr Dr. Bräuer, steht Ihnen in fachlichen Fragen unter der Telefonnummer +49 4321 9692-17 gern zur Verfügung.

[www.amd.bgbau.de](http://www.amd.bgbau.de)



Beim Landkreis Stade sind im Amt Gesundheit mehrere Stellen als

## FACHARZT (M/W/D) FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

oder

## ARZT (M/W/D) MIT PÄDIATRISCHER ERFAHRUNG

zu besetzen.

Sie suchen eine Alternative zur Klinik oder Niederlassung in freundlicher Teamatmosphäre mit flexibler Arbeitszeitgestaltung in Voll- oder Teilzeit? Wir bieten eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle ärztliche Tätigkeit mit vielfältigen Möglichkeiten zur Fortbildung. Das Amt Gesundheit des Landkreises Stade ist mit rund 70 Mitarbeitenden kommunaler Ansprechpartner für die Fragestellungen des öffentlichen Gesundheitswesens.

Folgende Einsatzmöglichkeiten können wir im Kinder- und Jugendärztlichen Bereich anbieten:

### Schwerpunkt: Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

#### Ihr Aufgabenbereich:

- Durchführung ärztlicher/pädiatrischer einschl. entwicklungsneurologischer Untersuchungen im Rahmen des Sozialrechts einschl. der erforderlichen ärztlichen/sozialpädiatrischen Stellungnahmen bei Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen, Entwicklungsstörungen und Behinderungen; die Untersuchungen umfassen die Beurteilung der körperlichen, motorischen, sprachlichen, sozialen, psychischen und intellektuellen Entwicklung von Säuglingen, Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen sowie die Erkennung von Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensauffälligkeiten und psychosomatischen Störungen und haben die Koordination und Abstimmung verschiedener medizinischer und pädagogischer Maßnahmen zur Folge (einschl. des interdisziplinären Austauschs mit den unterschiedlichen Fachbereichen)
- Durchführung von Schuleingangsuntersuchungen nach dem standardisierten Untersuchungsverfahren SOPHIA
- Durchführung von 4.-Klasse-Untersuchungen zur Früherkennung von Gesundheitsstörungen und ihrer möglichen Auswirkungen auf den schulischen Bereich und mit einem gesundheitspädagogischen Ansatz sowie Impfungen in Schulen

### Schwerpunkt: Schuleingangsuntersuchungen

#### Ihr Aufgabenbereich:

- Durchführung von Schuleingangsuntersuchungen nach dem standardisierten Untersuchungsverfahren SOPHIA
- Durchführung von 4.-Klasse-Untersuchungen zur Früherkennung von Gesundheitsstörungen und ihrer möglichen Auswirkungen auf den schulischen Bereich und mit einem gesundheitspädagogischen Ansatz
- Impfungen in Schulen

Hinweis: Die Schuleingangsuntersuchungen finden außerhalb der niedersächsischen Schulferien statt.

#### Ihr Profil:

Sie entsprechen jeweils unserem Anforderungsprofil, wenn Sie über eine Approbation als Arzt (m/w/d) für Deutschland verfügen und

- über eine abgeschlossene Weiterbildung zum Facharzt (m/w/d) für Kinder- und Jugendmedizin verfügen oder
- sich in einer Weiterbildung zum Facharzt (m/w/d) für Kinder- und Jugendmedizin befinden oder
- über pädiatrische oder kinder- und jugendpsychiatrische Berufserfahrung verfügen.

Ferner werden Deutschkenntnisse auf dem Level C1 (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) vorausgesetzt. Ein freundliches, zugewandtes Auftreten sowie Interesse am vielfältigen Gebiet des Öffentlichen Gesundheitswesens runden das Anforderungsprofil ab.

Einstellungsvoraussetzungen sind außerdem ein gültiger Führerschein der Klasse B sowie ein eintragungsfreies erweitertes Führungszeugnis (Hinweis: die entsprechenden Nachweise werden nach erfolgreicher Bewerbung angefordert. Gleiches gilt ggf. für den Nachweis einer Deutsch-Sprachprüfung auf dem Level C1). Die Bereitschaft, den eigenen Pkw für die Durchführung von Dienstreisen gegen Entschädigung gemäß Nds. Reisekostenverordnung einzusetzen, wird erwartet.

#### Wir bieten:

- zwei unbefristete Arbeitsverträge in Vollzeit
- für Fachärzte (m/w/d) eine Bezahlung nach der Entgeltgruppe 15 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD/VKA) sowie eine tariflich vereinbarte Zulage in Höhe von monatlich 300 €
- für Ärzte (m/w/d) während der fachärztlichen Weiterbildung bzw. ohne Facharzt: eine Bezahlung nach der Entgeltgruppe 14 TVöD/VKA

*Hinweis: Die stellvertretende Leiterin des Amtes Gesundheit verfügt über eine Weiterbildungsmächtigung für Kinder- und Jugendmedizin.*

- weitere im öffentlichen Dienst übliche Leistungen, z.B. zusätzliche Altersversorgung (VBL)
- sofern gewünscht: Teilnahme am System zur Leistungsorientierten Bezahlung
- flexible Möglichkeiten der Arbeitszeitgestaltung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z.B. Gleitzeitrahmen), ohne Schicht- und Wochenend- bzw. Bereitschaftsdienst
- vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten
- die Möglichkeit zur Nutzung des Jobtickets und des Jobbikes (Fahrradleasing)

Schwerbehinderte und schwerbehinderten Personen gleichgestellte Bewerber (m/w/d) werden im Rahmen des gesetzlich Zulässigen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Alle in Vollzeit ausgeschriebenen Stellen sind teilzeitgeeignet.

#### Kontakt:

Für Auskünfte steht die Leiterin des Amtes Gesundheit, Frau Dr. Hedicke, Tel. 04141 12-5310, zur Verfügung.

Der Landkreis Stade (rd. 200.000 Einwohnende) liegt im Norden Niedersachsens in direkter Nachbarschaft zur Hansestadt Hamburg und ist Teil der Metropolregion Hamburg; die Kreisverwaltung hat ihren Sitz in der Hansestadt Stade. Ein wohnortnahes breites Angebot an allgemein- und berufsbildenden Schulen sowie vielfältige Angebote in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport und Freizeitgestaltung sind vorhanden.

#### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Online-Bewerbung bis zum **27.09.2023** über

**[www.landkreis-stade.de/jobs](http://www.landkreis-stade.de/jobs)**

Postalische und per E-Mail eingegangene Bewerbungen können leider nicht berücksichtigt werden.



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt engagierte, kooperative Teamplayer, für den Aufbau unserer Rheumatologie:

**Facharzt / Fachärztin (m/w/d)**  
für Rheumatologie in Voll- oder Teilzeit

**Weiterbildungsassistenten (m/w/d)**

**Wir bieten:**

- übertarifliche Bezahlung
- Eigenlabor im Haus
- ein motiviertes Team
- moderne Ausstattung
- keine Wochenend- und Nachdienste

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung per Mail:  
[glueckauf@bergstadt-medicum.de](mailto:glueckauf@bergstadt-medicum.de)

**MVZ Bergstadt Medicum GbR**

Ziegeleiweg 2 | 31683 Obernkirchen  
Tel. 05724 / 85 41 | Fax 05724 / 91 35 73  
Mail: [glueckauf@bergstadt-medicum.de](mailto:glueckauf@bergstadt-medicum.de)

**BERGSTADT-MEDICUM.DE**



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen **Facharzt für Radiologie (m/w/d)** oder **WBA (m/w/d)** im 4. Weiterbildungsjahr.

Wir bieten langfristige Arbeitsperspektiven und eine gute Work Life Balance mit verschiedenen Modellen, wie Vollzeit, Teilzeit, etc.

**Haben sie Lust in einem tollen Team und an einem unserer modernen Standorte zu arbeiten?**

Dann bewerben Sie sich unter: [kernspinjobs.de](http://kernspinjobs.de) oder senden eine Mail an: [bewerbung@kernspinzentrum.de](mailto:bewerbung@kernspinzentrum.de)

**KERNSPIN  
ZENTRUM  
HAMBURG**



## Ausschreibungen

### Fachärzte für Allgemeinmedizin und Innere Medizin (w/m/d) gesucht!

- Für **neue Praxis in Bad Nenndorf** ab dem 1. April 2024
- Sofortiger Arbeitsbeginn in einer unserer Praxen möglich
- Familienfreundliche Arbeitszeiten (keine Notdienste)
- Ausgesprochen gute Vergütung

Voll- & Teilzeit

**Wittum & Eriksen**  
FACHÄRZTE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Kontakt:  
[karriere@wittum-eriksen.de](mailto:karriere@wittum-eriksen.de)

### FA für Allgemeinmed. bzw. hausärztl. Internist m/w/d Sie suchen:

- eine flexible Arbeitszeit, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglicht?
- eine ausgewogene Work-Life-Balance zu einem Top Gehalt?
- die Option der Praxisübernahme?
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis?

Wir freuen uns, Sie in unserem Team in Hannover zu begrüßen!  
Weitere Informationen: Telefon 01 72 / 5 14 34 40  
oder bewerben sie sich unter: [info@praxiseikemeier.de](mailto:info@praxiseikemeier.de)

### Ausschreibung zur Behebung von Angebotsdefiziten bzgl. der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen



In einigen Versorgungsbereichen in Niedersachsen entspricht das Angebot an Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen nicht den Anforderungen des § 2 Abs. 2 des Niedersächsischen Ausführungsgesetzes zum Schwangerschaftskonfliktgesetz.

Betroffen hiervon sind die Landkreise **Celle, Heidekreis, Uelzen, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Gifhorn, Hameln-Pyrmont, Schaumburg, Ammerland, Aurich, Friesland, Cloppenburg, Wittmund, Leer, Wesermarsch, Verden, Nienburg, Diepholz, Vechta, Oldenburg**

sowie die kreisfreien Städte **Wolfsburg, Emden, Wilhelmshaven, Delmenhorst, Oldenburg** und die **Region Hannover**.

Wir bitten um Ihre Bewerbung zur Errichtung weiterer Beratungsangebote in der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung nach den §§ 2 sowie 5 und 6 Schwangerschaftskonfliktgesetz.

Die Bewerbungsfrist endet am **31.08.2023**.

Kontaktieren Sie uns gerne um weitere Informationen über die Rahmenbedingungen und finanzielle Förderungen sowie die erforderlichen Antragsformulare zu erhalten.

Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie  
Team 3SL1  
Domhof 1  
31134 Hildesheim  
05121/304-658  
[Schwangerschaft@ls.niedersachsen.de](mailto:Schwangerschaft@ls.niedersachsen.de)

## Stellengesuche

### Erfahrene Nuklearmedizinerin

die das gesamte Spektrum des Faches konv. Nuklearmed. abdecken kann, sucht anspruchsvolle Tätigkeit im Norddeutschen Raum.  
E-Mail: nuklear-medizin@web.de, Mobil 01 51 / 70 55 03 98

### FÄ sucht Mitarbeit in Kinderarzt-Praxis

Suche Mitarbeit als Entlastungs-Assistentin in Kinderarzt-Praxis in TZ (2. Wochenhälfte, Do./Fr.) im Raum Hannover. Chiffre 230802

### Teilzeit Päd.-Praxis

Erfahrene Ki-Ärztin sucht Teilzeitstelle in Hannover/Umgebung. paediahann@gmail.com

### Orthopädie konservativ, Teilzeit

Fachärztin für Orthopädie, Sportmedizin, Akupunktur, Chirotherapie, Diplom Osteopathie DAÄO sucht nach Aufgabe der eigenen Praxis Tätigkeit in Teilzeit oder geringfügig in Praxis oder Rehaklinik in Friesland/Ostfriesland, bevorzugt im Bereich Jever, Wittmund, Wilhelmshaven. E-Mail: Dr.Martina.bartsch@mail.de, Telefon 01 72 / 2 78 43 20

### Erfahrene FÄ für Nervenheilkunde/Neurologie

sucht in HI Mitarbeit in Praxis/MVZ, TZ, 20-25 Std. (Schwerpunkt Psychiatrie/Psychosomatik).  
Telefon 01 51 / 28 80 49 42

### Erfahrene FÄ Psychiatrie und Psychotherapie

Sucht, PIA, TK, Forensik, Paar- und Sexualtherapie, Zaubertherapeutin, Gutachten, in ungekündigter OA-Stelle sucht in und um Göttingen neue Herausforderungen.  
Chiffre 230803

## Freie Praxisräume



**Kur- & Gesundheitszentrum Harz**  
Herzog-Wilhelm-Str. 86  
38667 Bad Harzburg  
Tel. 05322 - 55 39 100

## FREIE PRAXISRÄUME ZU VERMIETEN

Die Praxis liegt zentral in dem größten Ärztehaus in Bad Harzburg.

### FAKTEN:

- barrierefrei
- Fläche: 172 m<sup>2</sup>
- lichtdurchflutet
- zahlreiche Kundenparkplätze direkt vor der Tür

Die Vermietung und Betreuung erfolgt direkt durch den Vermieter.  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder auf Ihre Nachricht.

**Kur- & Gesundheitszentrum Harz**

Verwalter: Dr. Fadi Hussein · Herzog-Wilhelm-Str. 86 · 38667 Bad Harzburg  
Tel. 05322 - 55 39 100 · info@kgz-harz.de

### Wir bieten in unserem „Medicum Hasport“ 200 qm

speziell für fachärztliche Kollegen, z.B. Rheumatologie oder Zweitpraxis im Planungsbereich Delmenhorst/Diepholz/Ganderkesee.  
Bitte Anfragen per E-Mail: info@praxisgemeinschaft-hasport.de

### Praxisfläche in Seelze zu vermieten

Individuell gestaltbare Praxisfläche, ca. 1.020 m<sup>2</sup>, teilbar ab 240 m<sup>2</sup>, barrierefrei, Aufzug, Klimaanlage, Bj. 1981, Gas-ZH, Verbrauchsausweis, Endenergiebedarf 85,00 kWh/(m<sup>2</sup>\*a).  
Telefon 0 51 02 / 7 30 97 72, E-Mail: elena.schmitz@arc-invest.com

## Praxisabgabe

### Praxisbewertung & Praxisvermittlung seit 20 Jahren in Niedersachsen

MMC GmbH - Tel. 0511- 16 97 96-00 Fax -69 - www.mmc-gmbh.de

### BS Allgemeinmedizin

Abgabe, für 1-2 Ärzte:Innen  
eingespieltes Team, papierlose EDV, familienfreundliche Arbeitszeit. Chiffre 230804

### Hausarztpraxis in Ilsede abzugeben

tolles Team, zuverlässiger Patientenstamm, Übergabe flexibel, aus Altersgründen abzugeben. E-Mail: praxisevers@t-online.de

### Ertragsstarke, endokrinologische Praxis

in mitteldeutscher Universitätsstadt sucht zur

### Anstellung/Praxisübernahme engagierte/n Nachfolger/in

Schwerpunkte: klassische Endokrinologie und Osteologie.  
Halber Kassenarztsitz (1.200 Scheine/Q.), Umsatz: GKV 30 %, GOÄ 70 %.  
Moderne Praxis, technisch gut ausgestattet (US Logiq P7, Lunar iDXA, Immulite 2000- und IDS-isy Laborautomaten, EKG ...)  
Einarbeitung und Begleitung zugesichert. Chiffre 230805

### HNO-PRIVATPRAXIS zentral in Lüneburg

mit ausbaufähigem Potential, stabilem zufriedenen Patientenstamm, qualifiziertem Personal, sucht Nachfolge zum Ende 2024 oder nach Absprache.  
E-Mail: sonnenscheinht@posteo.de

### Orthopädische Praxis zu verkaufen

Orthopädisch-unfallchirurgische Praxis in Seevetal abzugeben zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Chiffre 230806

### Hausarztpraxis DRINGEND abzugeben

Suche Nachfolger/in für meine gutgehende Einzelpraxis in Nienburg/Weser.  
Geregelter Notdienst, sehr treuer Patientenstamm, sehr gut eingespieltes Praxisteam, Inventar kann übernommen werden.  
Wohn-/Praxishaus mit schönem Gärtchen und Doppelgarage stehen zum Mieten weiterhin zur Verfügung. Übernahme 01.01.2024 wegen Ruhestand.  
E-Mail: w\_spielberger@web.de, Telefon 0 50 21 / 52 70

### Ganzheitlich arbeitende Praxis abzugeben

Psychologische Praxis, 1/2 Zulassung TP, in schönen, grosszügigen Räumen in der Nähe von Osnabrück abzugeben. Etablierte Zusammenarbeit in Praxis mit Bioresonanztherapeutin (HP). Chiffre 230807

Ich beabsichtige, Ende 2024/Anfang 2025 meine

### allgemeinmedizinische Einzelpraxis in Oldenburg Stadtmitte

abzugeben, gerne im Rahmen einer gemeinsamen Übergangszeit.  
Die Praxis versorgt seit Jahrzehnten ein sehr nettes und angenehmes Klientel mit gutem Privatanteil. Alle üblichen Untersuchungen werden angeboten, Schwerpunkte liegen zudem auf der Palliativ- und Sportmedizin. Chiffre 230808

## Besonderer Hinweis!

Der Verlag weist darauf hin, dass bei den Angeboten für die Rubriken „Praxisabgabe, Freie Praxisräume, Immobilien“ keine Gewähr dafür übernommen werden kann, dass zugesicherte Eigenschaften, insbesondere die der Eignung für Niederlassungen, tatsächlich vorhanden sind.

Es wird daher dringend empfohlen, vor der Niederlassung die Beratung durch die zuständige Kassenärztliche Vereinigung in Anspruch zu nehmen.

## Praxissuche

### Hausarztpraxis Übernahme/Einstieg gesucht

Erfahrene Internistin mit langjähriger Tätigkeit in der Hausarztpraxis sucht Einstieg oder Übernahme in Hausarztpraxis Region Hannover-Nord. Chiffre 230809

## Kooperation/MVZ

### Operationssäle verfügbar

Anästhesiepraxis bietet in vorhandenen OP-Zentren in Hannover und Lehrte die Kooperation mit weiteren ambulanz-operativ tätigen Ärzt:innen an. Kontakt: ce@medicinum.de

## Praxiseinrichtung

### Behandlungsliege mit integ. Mikrowelle

Funktionsfähig, gut erhalten, Edelstahl, Länge 203 cm, Breite 74 cm, Höhe 67 cm, 450,-€  
E-Mail: karl@deycke.de

## Verschiedenes

### Für Ukraine Praxis-Ausstattung gesucht

Für die Neu-Einrichtung einer ambulanten Praxis/Reha-Einrichtung in Vinnytsia/Ukraine suchen wir die Ausstattung für eine hausärztliche Praxis als Spende (möglichst im Umkreis von Lüneburg, Radius 200 km). Das „Lüneburger Hilfsprojekt Ukraine e.V.“ wird Transport und Übergabe in der Ukraine durchführen. Chiffre 230810

Wichtig zu wissen:

**Anzeigenschluss für Heft 09/23  
vom 15.09.2023  
ist der 31.08.2023.**

Spätestens zu diesem Termin sollten uns der Text bzw. die Druckunterlagen für Ihre Anzeige vollständig vorliegen.

Wir setzen und gestalten Ihre Anzeige gerne nach Ihren Wünschen und berechnen dafür lediglich die uns entstehenden Kosten.

Text, Layout sowie eventuelle Bilder und Logos für Ihre Anzeige sollten dann aber möglichst schon 8 Tage vor Anzeigenschluss bei uns im Hause sein.

Besten Dank für Ihr Verständnis und Ihre Hilfe

Ihre  
Hannoversche Ärzte-Verlags-Union GmbH

## Ultraschall zum Anfassen

Testen und vergleichen – in unseren Sonotheken®:  
Hamburg – Bremen – Hannover – Bad Harzburg



Ihre SONORING-Partner in Niedersachsen

[www.dormed.de](http://www.dormed.de)

[www.hering-mt.de](http://www.hering-mt.de)

### Wir geben Ihrem Erfolg eine Stimme

Professionelle Telefonansagen für Arztpraxen. [www.mm-studio.eu](http://www.mm-studio.eu)

## Immobilien

### Immobilien von Ärzten für Ärzte

Verkauf - Vermietung - Verwaltung

Wir suchen und bieten ständig neue Objekte

MMC GmbH - Tel. 0511- 169796 -00 - [www.mmc-immobilien.de](http://www.mmc-immobilien.de)

### Niedrigenergie-DHH mit traumhaftem Blick

zentral und doch im Grünen bieten wir von privat: 155 m² WF, 6 Z, K, 2 B + WC, 313 m² GF, Balkon, Terrasse, FB-Heizung (Erdwärme), Klima, Garage, 4 Stellplätze, Bj. 2007, TOP Zustand, Telefon 01 57 / 58 20 64 56

## Kurse und Kongresse

### MLP Niederlassungs-Webinar.

#### Niederlassungs-Webinar für Mediziner.

- Lohnt sich die Niederlassung?
- Was sind die wichtigsten Schritte bis zur Niederlassung?
- Wie finde ich die für mich passende Praxis?



Link zu den Terminen:

[www.mlp-hannover.de/  
mlp-seminare](http://www.mlp-hannover.de/mlp-seminare)



Finanzen verstehen. Richtig entscheiden.

### Indikationsspezifisches Aufbaumodul

„Neurodermitis-Trainer/in“ gemäß AGNES e.V.

Veranstalter: Neurodermitis-Akademie Hannover (AGNES e.V.)

Datum: Freitag, 03.11.2023, 15.00 Uhr bis 21.00 Uhr  
Samstag, 04.11.2023, 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
Sonntag, 05.11.2023, 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Ort: Medizinische Hochschule Hannover, Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung bis 20.10.2023 gebeten.

Anmeldung/Auskunft: Wiebke Filsinger, Sekretariat,  
E-Mail: [neurodermitisschulung@mh-hannover.de](mailto:neurodermitisschulung@mh-hannover.de), Telefon 05 11 / 5 32 - 76 51,  
Internet: <http://www.neurodermitisschulung.de/>

# Sepsis wird oft zu spät erkannt und behandelt

Welt-Sepsis-Tag am 12. September: Info-Veranstaltung in Berlin und online

Die Sepsis zählt zu den häufigsten vermeidbaren Todesursachen. In Deutschland erkranken jährlich etwa 340.000 Menschen an einer Sepsis und rund 100.000 Menschen sterben daran, während 75 Prozent später unter Langzeitfolgen leiden. Dabei entstehen etwa 80 Prozent aller Erkrankungen außerhalb des Krankenhauses. Dramatisch sind diese Zahlen vor dem Hintergrund, dass ein nennenswerter Anteil dieser tödlichen Verläufe und der Langzeitfolgen vermeidbar wäre, wenn die Sepsis rechtzeitig erkannt und wie ein Herzinfarkt oder Schlaganfall als Notfall behandelt werden würde. Leider werden zahlreiche Fälle aufgrund von mangelndem Wissen zu spät erkannt.

Dies ist kein rein deutsches Phänomen. Allerdings haben andere Länder bereits begonnen, entschlossen gegenzusteuern. In Großbritannien unterstützen der National Health Service und das Department of Health seit Jahren eine breit angelegte Aufklärungskampagne zur Stärkung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung. In deren Mittelpunkt steht die Aufforderung zu fragen: „Könnte es Sepsis sein?“

## „Deutschland erkennt Sepsis“

Ähnliches passiert nun auch in Deutschland. Im vom Bundesministerium für Gesundheit kofinanzierten Projekt „Deutschland erkennt Sepsis“ arbeiten verschiedene Projektpartner seit 2021 daran, mehr Bewusstsein für Sepsis im Gesundheitswesen und in der gesamten Gesellschaft zu

schaffen ([www.deutschland-erkennt-sepsis.de/](http://www.deutschland-erkennt-sepsis.de/)). Dabei unterstützt die Sepsis-Stiftung ([www.sepsis-stiftung.de/](http://www.sepsis-stiftung.de/)) die Verbesserung der Kenntnisse in der ambulanten Versorgung. So wurde das Thema Sepsis in das Handbuch zur Ersten Hilfe der Deutschen gesetzlichen Unfallversicherung aufgenommen: [publikationen.dguv.de/regelwerk/dguv-informationen/826/handbuch-zur-ersten-hilfe](http://publikationen.dguv.de/regelwerk/dguv-informationen/826/handbuch-zur-ersten-hilfe).

Ein weiteres wichtiges Werkzeug ist die evidenzbasierte Sepsis-Checkliste ([www.sepsischeck.de/check](http://www.sepsischeck.de/check)). Sie dient der Differenzierung zwischen unkomplizierten Infektionen und den Verdachtszeichen für eine Sepsis. Außerdem soll sie Pflegekräften, Medizinischen Fachangestellten, Pflegenden sowie Angehörigen bei der Entscheidung helfen, die Dringlichkeit einer ärztlichen beziehungsweise notfallärztlichen Abklärung anzufordern. Auf dem diesjährigen Event zum Welt-Sepsis-Tag am 12. September in Berlin wird darüber hinaus ein Überblick geboten, wo Deutschland bei der Umsetzung der Forderungen der WHO Sepsis Resolution steht und was wir noch von anderen Ländern lernen können. Die Veranstalter würden sich freuen, Sie vor Ort oder online begrüßen zu können: [www.worldsepsisday.org/wsd-event-2023](http://www.worldsepsisday.org/wsd-event-2023).

Professor Dr. Konrad Reinhart, ML  
Charité Universitätsmedizin, Berlin  
Founding President Global Sepsis Alliance  
Vorsitzender Sepsis-Stiftung

## Impressum

niedersächsisches ärzteblatt  
Mittelteilungsblatt der Ärztekammer Niedersachsen (ÄKN)  
und der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN)  
ISSN: 0028-9795

**Herausgeber:**  
Ärztekammer Niedersachsen, Hannover  
Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen, Hannover

Namentlich gekennzeichnete Veröffentlichungen geben in erster Linie die Auffassung des Autors wieder. Bei Einsendungen an die Schriftleitung wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt. Die angegebenen Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden. Die inhaltliche Verantwortung für die veröffentlichten Beiträge tragen die jeweils am Textende genannten Autoren.

**Redaktionsausschuss (ÄKN):** Dr. med. Martina Wenker, Dr. med. Marion Charlotte Renneberg, Prof. Dr. med. Nils R. Frühauf, MBA, Ass. jur. Ralf Noordmann

**Redaktion (ÄKN):** Chefredakteurin Inge Wünnenberg, M.A. (Vi.S.d.P.), Marisa Alpers, M.Sc., Esther Schmotz, M.A.

**Anschrift der Redaktion**  
Karl-Wiechert-Allee 18-22, 30625 Hannover  
Telefon (05 11) 3 80-22 20, Telefax (05 11) 3 80-22 60, E-Mail: [kommunikation@aekn.de](mailto:kommunikation@aekn.de)

**Redaktionsausschuss (KVN):** Mark Barjenbruch, Thorsten Schmidt, Dr. Eckhart Lummert, Dr. Ludwig Grau

**Redaktion (KVN):**  
Detlef Haffke (vi.S.d.P.), Dr. Uwe Köster

**Anschrift der Redaktion:**  
Berliner Allee 22, 30175 Hannover  
Telefon (0511) 3 80-32 31 oder 33 08, Telefax (0511) 3 80-3491, E-Mail: [detlef.haffke@kvn.de](mailto:detlef.haffke@kvn.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung**  
Hannoversche Ärzte-Verlags-Union GmbH  
Karl-Wiechert-Allee 18-22, 30625 Hannover  
Telefon (0511) 3 80-22 82, Telefax (0511) 3 80-22 81  
Internet: [www.haeverlag.de](http://www.haeverlag.de), E-Mail: [info@haeverlag.de](mailto:info@haeverlag.de)

**Geschäftsführung:** Prof. Dr. med. Nils R. Frühauf

**Anzeigen:** Hiltrud Steffen

**Gestaltungskonzeption:** Tim Schmitz-Reinthal, Hiltrud Steffen

**Satz und Layout:** Tim Schmitz-Reinthal, Hiltrud Steffen, Birgit Kelm

**Titelbildgestaltung:** Homann Güner Blum, Visuelle Kommunikation

**Konto**  
Deutsche Apotheker- und Ärztekammer  
IBAN: DE49 3006 0601 0003 7295 08, BIC: DAAEEDDD  
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 64, gültig ab 1. Januar 2023.  
Die Zeitschrift erscheint mit 10 Heften im Jahr, jeweils am 15. des Monats, von Februar bis Juni und August bis Dezember. Das Februar- und August-Heft erscheinen als Doppelausgabe.

**Bezugspreis** jährlich Euro 60,00  
**für Studenten** Euro 40,80  
**Einzelheft** Euro 7,00

Die Kündigungsfrist beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres. Für Mitglieder der Ärztekammer Niedersachsen ist der Bezugspreis durch den Kammerbeitrag abgegolten. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte zur Vervielfältigung, Mikrokopie und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken sowie zur Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck und Aufnahme in elektronische Datenbanken, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

**Herstellung:** Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstr. 5, 97204 Höchberg